

NR. 1/2019
62. JAHRGANG

ZEITSCHRIFT DES
**KÖLNER
ZOOs**



KÖLNER ZOO





Zahlen ist einfach...



... wenn man dafür nur
das Smartphone braucht.
Jetzt die App „Mobiles
Bezahlen“ im Google
Play Store herunterladen.



Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Hiermit präsentieren wir Ihnen wieder unseren ausführlichen Jahresbericht für das vergangene Jahr. Insgesamt kann auch das Jahr 2018 als eines der erfreulichen Jahre verbucht werden. Wieder einmal sind uns zahlreiche seltener Nachzuchten gelungen und wir haben mit unserer Arbeit unserem Anspruch als Bildungs- und Naturschutzzentrum entsprechen können.

Die im letzten Jahr erstmals als Tabellen dargestellten vielfältigen Tätigkeiten unserer Mitarbeiter und die Vielzahl der von uns unterstützten Projekte und Zuchtprogramme werden beibehalten. Sie zeigen doch eindrucksvoll, was unsere Mitarbeiter alles leisten und welchen Stellenwert der Kölner Zoo im Vergleich einnimmt – darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Waren die Besucherzahlen, sicherlich vor allem wegen der extrem heißen Witterung im Sommer, etwas geringer als 2017, so haben wir aber dennoch wieder über eine Million Besuche zu verbuchen. Dies zeigt insbesondere die Akzeptanz, die unsere Einrichtung – auch im Vergleich zu anderen Freizeiteinrichtungen und Attraktionen in Köln und Umgebung – einnimmt.

Wir konnten im August 2018 die Kleinen Pandas (*Ailurus fulgens*) in zwei neue Gehege im asiatischen Teil des Zoos überführen. Sie waren der Startschuss für das Großthema „Südamerika“ und mussten als Erste weichen, denn das alte Gehege liegt mitten in der Baumaßnahme. Unter das Südamerikathema fallen die Renovierung/Modernisierung des alten Südamerikahauses, neue Anlagen für Jaguar (*Panthera onca*) und Königsgeier (*Sarcoramphus papa*) sowie das ehemalige Direktorenwohnhaus. Die Planungen dazu hielten uns 2018 ganz schön auf Trab. Das lange Warten auf die erste Teilbaugenehmigung, der Wechsel des Architektenbüros (von dan pearlman zu ZooQuariumDesign) für die Umsetzung der Baumaßnahmen kosteten einige Nerven. Letztlich konnten wir dies aber reibungslos abwickeln. Baubeginn war der 8. April 2019 und wir hoffen die Fertigstellung des Südamerikahauses 2020, spätestens aber zum Saisonbeginn 2021, feiern zu können.

Auch Planungen für eine neue Anlage für Coquerel Sifakas (*Propithecus coquereli*) mit dem Architektenbüro closetobone aus Belgien und der Umbau der Tiger-Anlage (*Panthera tigris altaica*) mit dem Architektenbüro Rasbach wurden 2018 geplant. Auch diese beiden Maßnahmen sollen 2019 begonnen werden.



In einem alten Zoo, wie unserem aus dem Jahre 1860, hören die Baumaßnahmen nie auf. Immer wieder gilt es, die Tierhaltung an die neuesten Erkenntnisse anzupassen und ein noch mehr tier- und besucherfreundliches Ambiente zu schaffen. Daher werden wir in diesem Jahr unseren Masterplan 2020 überarbeiten und auch im kommenden Jahr vielfältige Ideen zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung diskutieren und hoffentlich nach und nach umsetzen.

Ein Highlight der letzten Saison 2018 war sicherlich für viele im Kölner Raum ein weniger tierisches, aber dennoch zoobezogenes Ereignis: China Light, unser chinesisches Lichterfestival im Zoo. Es hat über 100.000 Menschen im Winter in den Zoo geführt und begeistert – mehr dazu später in dieser Ausgabe.

Es würde im Vorwort zu weit führen alle Details anzureißen, daher verweise ich lieber auf nachstehenden Bericht und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Gerne danke ich Ihnen wieder für Ihre Treue und Unterstützung. Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kölner Zoos für ihre geleistete Arbeit – Zoo geht nur im Team. Und schließe mein Vorwort gerne wieder mit den Worten: Besuchen Sie uns mal wieder, denn es lohnt sich.

Ihr

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor



Inhalt

**Jahresbericht 2018
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln**
Prof. Theo B. Pagel

3

Titelbild:

Das 5-jährige Ringelschwanzmungo-Weibchen *Tiffi* (*Galidia elegans*) mit ihrem Nachwuchs. Der Nachwuchs heißt *Afeno*. Dies bedeutet auf Malagasy – der Sprache auf Madagaskar – so viel wie „Verstecken“. Grund für den Namen ist, dass sich *Afeno* kurz nach der Geburt für zwei Tage in einer Felsspalte des Geheges verborgen hatte. Für die Tierpfleger war das Jungtier in dieser Zeit unauffindbar.

The 5-year-old female ring-tailed mongoose *Tiffi* with her offspring. The offspring is called *Afeno*. In Malagasy – the language of Madagascar – this means “hiding”. The reason for the name is that *Afeno* hid in a crevice in the enclosure for two days shortly after birth. During this time the young animal was untraceable for the animal keepers.

Letzte Umschlagseite:

Der Nachwuchs unserer Ringelschwanzmungos wuchs ohne Probleme bei den Eltern auf. *Afeno* wurde am 21.12. im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes an das Feral Project-Todd Dalton (Großbritannien) abgegeben.

The offspring of our ring-tailed mongoose grew up with their parents without any problems. On 21 December *Afeno* was transferred to the Feral Project-Todd Dalton (United Kingdom) as part of the European conservation breeding program.

(Fotos: R. Schlosser)

Zooführungen für „Freunde des Kölner Zoos e. V.“

Sonntag, 14. April 2019 10.00 Uhr	„Pflanzenfresser – Gewohnheiten, Stoffwechsel, Energieleistungen“ Dr. Benjamin Ibler
Sonntag, 12. Mai 2019 10.00 Uhr	„Neues aus dem Aquarium und von den Projekten“ Prof. Dr. Thomas Ziegler
Sonntag, 02. Juni 2019 10.00 Uhr	„Die Entwicklung des Kölner Zoos und seine Naturschutzprojekte“ Prof. Theo B. Pagel
Sonntag, 07. Juli 2019 10.00 Uhr	„Besuch bei den Primaten und im Hippodrom“ Dr. Alexander Sliwa

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine telefonische Anmeldung erforderlich (Telefon: 0221/77 85-100). Treffpunkt: Haupteingang.



Abb. 1: *Cajunga* und die neugeborene *Cabu*.
Cajunga with her newborn *Cabu*.

(Foto: R. Schlosser)

Jahresbericht 2018 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Freunde und Förderer des Kölner Zoos, nachstehend finden Sie wieder einen sehr ausführlichen Jahresbericht vor, diesmal für das Jahr 2018.

Die nachstehende Tabelle vergleicht die Besucherzahlen der letzten fünf Jahre. Leider hatten wir im vergangenen Jahr, sicherlich ob der wirklich heißen Temperaturen von Mai bis September, weniger Besucher als im Jahr 2017.

Bei Jahres- und Ehrendauerkarten wurden bis 2014 20 Eintritte pro berechtigter Person angenommen, ab 2015 wird mit der echten Zahl (8) multipliziert.

Auch 2018 war ein besonderes Jahr. Es gab eine Reihe von außergewöhnlichen Ereignissen und Besuchen für den Kölner Zoo, über die ich hier berichten möchte.

Am 16.1. bekamen wir Besuch von unserem Kardinal Rainer Maria Woelki. Bei uns im Urwaldhaus, vor den Bonobos (*Pan paniscus*), wurde ein Interview für das Domradio aufgenommen. Er freute sich sichtlich, als ich ihm den Sessionsorden des Kölner Zoos überreichte.

Am gleichen Tag kamen dann noch weitere außergewöhnliche Persönlichkeiten. Das Kölner Dreigestirn aus Prinz Michael II (Michael Gerhold), Bauer Christoph (Christoph Stock) und Jungfrau Emma

(Erich Ströbel) besuchte uns im Zoo. Der Besuch der Kölner Dreigestirne (groß und klein) gehört seit über einem Jahrzehnt zum festen Ritual – quasi Brauchtum.

Die prominenteste Zwergziege Deutschlands, Hennes der VIII., feierte seinen elften Geburtstag, dazu reiste der Fußballspieler Simon Zoller an und gratulierte ihm zusammen mit dem Zoodirektor.

Am 13.5. machte sich unsere Zoofußball-Mannschaft auf den langen Weg nach Österreich, um in Wien am 31. Internationalen Zoofußball-Turnier teilzunehmen. Da es teilweise eine Neuaufstellung im Team gab, hatte man dem Team nicht

Typ	Besucherzahlen						Ø-5-Jahre	Δ % zum Vorjahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Zahlende Besucher	722.447	828.618	750.875	734.537	813.629	789.335	783.399	-3,0%
Gruppenbesucher	28.725	34.234	26.171	11.475	13.210	10.819	19.182	-18,1%
Kinder unter 3 Jahren	36.122	41.431	37.544	36.727	40.681	39.467	39.170	-3,0%
Frei- und Begleitkarten	20.354	24.247	19.937	17.789	17.750	13.151	18.575	-25,9%
Dauerkarten	730.760	795.160	269.144	357.080	334.521	372.195	425.620	11,3%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(36.538)	(39.758)	(33.643)	(44.635)	(37.169)	(41.308)	(39.303)	11,1%
Ehrendauerkarten	4.900	5.340	1.304	2.856	3.213	2.817	3.106	-12,3%
Insgesamt	1.543.308	1.729.030	1.104.975	1.160.464	1.223.004	1.227.784	1.289.051	0,4%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(808.064)	(926.857)	(830.626)	(808.436)	(881.758)	(841.462)	(857.828)	-4,6%

so viel zugetraut, wie in den Jahren zuvor. Das Team schlug sich aber überraschend gut. Es setzte sich erfolgreich gegen alle anderen Mannschaften durch und holte am Ende und zur großen Freude aller den Titel als Zoofußball-Europameister 2018 zum fünften Mal nach Köln.

Ein absolut außergewöhnliches Ereignis fand am 14.5. statt. Um kurz vor 1 Uhr wurde das Ehepaar Marcordes durch das Klingeln des Telefons aus dem Schlaf gerissen. Die Polizei bat den Kölner Zoo offiziell um Amtshilfe, da sich Kühe auf der Autobahn A3 befanden. Wenig später klingelte es dann auch beim Zoodirektor daheim. Zootierärztin, Kurator und Zoodirektor verabredeten sich sofort am Futterhof des Kölner Zoos, wo die Polizei schon auf uns wartete. Es wurde alles zusammengepackt und dann ging es mit

Blaulicht durch Köln zur A3. Wie sich vor Ort herausstellte, waren es keine Kühe, sondern fünf Wasserbüffel (ein Bulle, zwei Kühe und zwei Kälber), wegen denen die Autobahn in beide Richtungen voll gesperrt werden musste. Die Polizei hatte die Tiere nach mehrstündiger Verfolgung dort gestellt und zum Glück schon mit Hilfe eines LKWs sowie eines Polizeiwagens einkesseln können. Nachdem es mit Rücksprache mit der Polizei – eigentlich hätte das der Halter erledigen müssen – keine andere Wahl gab, entschloss man sich, die Tiere zu narkotisieren. Als die Narkose beim Bullen einsetzte, versuchte dieser über die Leitplanke zu steigen. Die beiden Kühe zeigten zu nächst keine Reaktion. Deshalb bekamen die beiden eine weitere Dosis. Danach wurden auch die beiden Kälber betäubt, die sich auf dem nächsten Polizeiauto

ablegten, aber zum Glück ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Nachdem nun alle fünf Tiere in Narkose lagen, konnten die erste Kuh und die beiden Kälber auf einen vom Zoo mitgebrachten Pferdeanhänger geladen werden. Der Bulle und eine Kuh mussten mit einem Krahn der Feuerwehr auf einem Hänger verladen werden, der normalerweise nicht für Tiertransporte genutzt wird. Es gab keine Alternative und es musste schnell gehen. Die Tiere wurden zunächst auf den Hof eines benachbarten Bauern untergebracht, der sich freundlicherweise bereit erklärt hatte zu helfen. Erst als es längst hell geworden war, entfernte sich der außergewöhnliche Tiertransport von der Autobahn und die Strecke konnte nach über acht Stunden Vollsperrung wieder frei gegeben werden. So schlugen wir, die Polizei, die Feuerwehr und all jene, die im Stau standen, uns die Nacht um die Ohren, um fünf Wasserbüffel zu retten. Es grenzt an ein Wunder, dass es zu keinem schweren Unfall kam. Später stellte sich heraus, dass die Wasserbüffel nicht das erste Mal für Probleme gesorgt hatten, aber statt „kleine Brötchen zu backen“ beschimpfte die Besitzerin Polizei, Feuerwehr und uns – Undank ist der Welt Lohn.

Ende Mai kam William Robichaud der Koordinator der Saola Working Group der IUCN zu einem Vortrag in den Kölner Zoo. Das Saola (*Pseudoryx nghetinhensis*), auch Vu-Quang-Antilope oder vietnamesisches Waldhind genannt, ist ein erst 1993 wissenschaftlich beschriebenes Huftier, das in Laos und Vietnam vorkommt. Momentan weiß man nur sehr wenig darüber. Man möchte die letzten ihrer Art retten. Dazu gibt es eine Initiative, die nun auch der Kölner Zoo unterstützt, auch dann, wenn wir diese Tiere derzeit nicht bzw. niemals selbst halten werden. Herr Robichaud berichtete über den Stand der Dinge und zog alle Interessierten in seinen Bann.

Zu Beginn des Jahres unternahm Prof. T. B. Pagel eine private Reise in die Republik Kongo, um u. a. Westliche Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) im Freiland zu sehen. Im Nachgang zu dieser Reise besuchte uns der Geschäftsführer der INTERHOLCO AG, Herr Uli Gauert. Tochter der INTERHOLCO AG ist die Industrie Forestière d'Ouessou (IFO), die im Kongo nachhaltig Tropenholz nutzt. Auf dem Konzessionsgelände leben nach Erhebungen der Wildlife Conservation Society (WCS) rund 70.000 Gorillas! Insofern wollten wir erörtern, wie wir

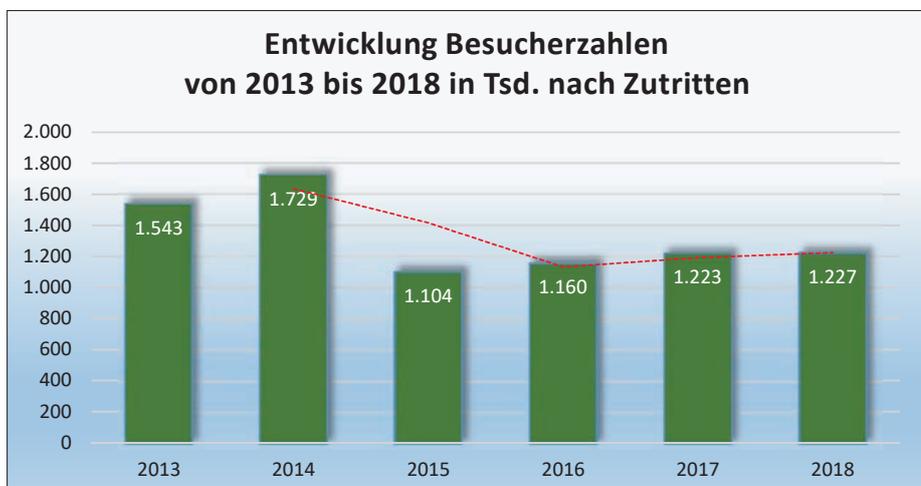


Abb. 2: Entwicklung der Besucherzahlen von 2013 – 2018. Hinweis: Ab 2015 wurde der VDZ-Faktor 25 nicht mehr angewendet.
Development of visitor numbers from 2013 to 2018. The VDZ factor was no longer applied from 2015. (Grafik: M. Siemen)



Abb. 3: Zoodirektor Prof. Pagel mit Kardinal Maria Woelki.
Zoo director Prof. Pagel with cardinal Maria Woelki.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 4: Simon Zoller kam zu Hennes Geburtstag in den Zoo.
Simon Zoller visited the zoo to celebrate Hennes' birthday.

(Foto: W. Scheurer)

gemeinsam zum Schutz dieser herrlichen Tiere beitragen können.

Nachdem das ARD Morgenmagazin 2017 die Patenschaft des Elefanten Moma übernommen hatte, drehten wir Ende 2017 gemeinsam einen Film über die Elefantenschutzbemühungen des Kölner Zoos auf Sri Lanka. Diese Reportage von Sven Lorig und Thomas Schindler wurde am 1.1. auf dem WDR unter dem Titel „Rettet die Elefanten! – Unser Zoo hilft auf Sri Lanka“ ausgestrahlt. Danach kam die Idee auf, ob man nicht auch noch ein

Buch über Elefanten produzieren sollte. Wir griffen die Idee auf und ich konnte Brian Batstone, unseren ehemaligen Reviertierpfleger der Elefanten, als Co-Autor gewinnen. Das gemeinsame Buch „111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss“ entstand im Emons Verlag in Köln. Am 15.3. konnten wir das Buch im Elefantenpark des Kölner Zoos vorstellen – es läuft gut und ein Nachdruck ist bereits geplant.

Prinzessin Theodora von Liechtenstein hat als sehr junge Dame bereits das GreenTeenTeam gebildet. Dies ist eine Gruppe, die versucht, junge Menschen für den Natur- und Artenschutz zu interessieren und zu aktivieren. Frau Ellie Crisp arbeitet mit ihr zusammen und besuchte den Kölner Zoo zu einem ersten Gespräch im Juni. Später im Jahr besuchte Zoodirektor Prof. Pagel Theodora und ihre Familie, was damit endete, dass sie

einen Vortrag auf der Tagung des Weltzooverbandes (WAZA) in Bangkok (Thailand) hielt. Bleibt zu hoffen, dass diese Initiative zusammen mit der WAZA die jungen Menschen begeistert.

Zoodirektor Prof. T. B. Pagel nutzte eine Reise in die USA anlässlich der Tagung der Madagascar Fauna and Flora Group (MFG) in Chattanooga für einen Besuch bei unserer Gönnerin Frau Elisabeth Reichert. Sie ist die Stiftungsgeberin aus den USA, die uns nach ihrem Tode eine Stiftung mit einem Kapital von derzeit 24 Mio. US Dollar vermacht. Die in Köln geborene Dame erfreut sich bester Gesundheit und spricht selbst nach 50 Jahren Abwesenheit aus Köln Kölner Dialekt.

Der Business Slam „Tell your Story“ war 2018 zu Gast im Neven-DuMont-Haus und erreichte mit ca. 160 Gästen den



Abb. 5: Bergung eines Wasserbüffels auf der Autobahn A3.

Rescue of a water buffalo on the motorway A3.
(Foto: Dr. S. Marcordes)



Abb. 6: Alle Wasserbüffel nach der Rettungsaktion im Stall.
All animals after the rescue operation in the stable.

(Foto: Dr. S. Marcordes)



Abb. 7: Die Kölner Band Brings machte zusammen mit Kindern auf die schwierige Lebenssituation von Kinderarbeitern in Indien aufmerksam.

The Cologne band Brings together with children drew attention to the difficult life situation of child workers in India. (Foto: W. Scheurer)



Abb. 8: Brian Batstone und Zoodirektor Prof. Pagel bei der Buchpräsentation von „111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss“.

Brian Batstone and zoo director Prof. Pagel present the new book about elephants. (Foto: R. Schlosser)

Besucherrekord dieses Eventformates. Gemeinsam mit Karsten Hundhausen, Gesamtleiter Media Sales, begrüßte Margit Schmitz das Publikum und es gab neun spannende Stories, die alle in sechs Minuten erzählt werden mussten, die Stoppuhr lief. Den Anfang machte Wissenschaftsjournalist Jean Pütz. Er erzählte von seinen Kölner und luxemburgischen Wurzeln. Neben anderen sprach auch Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel und präsentierte den Kölner Zoo als Bildungs- und Naturschutzzentrum und gab einige interessante Einblicke in seinen Beruf und seine Berufung.

Im Nachgang zur diesjährigen Tagung des Weltzooverbandes (WAZA) in

Bangkok, Thailand, besuchte Zoodirektor Prof. Pagel, in Begleitung des Direktors des Innsbrucker Zoos, Herrn Andre Stadler, erstmals den Ayutthaya Elephant Palace & Royal Kraal. Wir hoffen, dass wir die Haltung dort mit unserem Know-how beeinflussen können – noch werden Elefanten dort traditionell in Anbindehaltung gezeigt. Einige unserer Elefanten stammen dort her.

Wieder feierten wir gemeinsam, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kölner Zoos, aber auch die Ehemaligen, die Zoobegleiter, Zooschullehrer und auch unser Einlasspersonal ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier. Wir begrüßen dies außerordentlich, da es doch eine Anerkennung

für alle ist und man auch einmal ein privates Wort wechseln kann.

Der Jahresbericht wäre nicht ohne die Unterstützung und Zuarbeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Mein Dank gilt an dieser Stelle (in alph. Reihenfolge): Herrn W. Braß, Frau R. Dieckmann, Frau A. Dornbusch, Herrn G. Hastenrath, Herrn Dr. B. Ibler, Frau A. Kammann, Frau Dr. S. Marcordes, Herrn B. Marcordes, Herrn R. Ofenstein, Frau M. Pfeiffer, Frau A. Rauhaus, Herrn U. Riepe, Frau J. Sander, Frau B. Schäfer, Frau L. Schröder, Frau L. Schulz, Frau T. Senftleben, Frau M. Siemen, Herrn Dr. A. Sliwa und Herrn Prof. Dr. T. Ziegler.



Abb. 9: Zoodirektor Prof. Pagel besuchte Frau Reichert in den USA.

Zoo director Prof. Pagel visited Elisabeth Reichert in the United States of America.

(Foto: E. Janansky)



Abb. 10: Zoodirektor Prof. Pagel besuchte erstmals Reangthongbaht Meeapan (rechts). Zoo director Prof. Pagel visited the Ayutthaya Elephant Palace & Royal Kraal for the first time.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 11: Die Mitarbeiter des Kölner Zoos beim Sommerfest.
The staff of Cologne Zoo at the summer party.

(Foto: R. Schlosser)

In diesem Jahr möchte ich mich ganz besonders herzlich bei meiner neuen Assistentin, Frau M. Siemen, bedanken. Als Nachfolgerin von Frau H. Oefler-Becker, die diesen Bericht seit Jahrzehnten mit zusammengestellt hat, hat Sie den „Sprung ins kalte Wasser“ mit Bravour gemeistert.

Stellenweise wurden die Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, weisen aber hier ausdrücklich darauf hin.

Wie üblich nehme ich die Gelegenheit wahr mich zu bedanken, auch im Namen

meines Vorstandskollegen C. Landsberg. Gedankt sei allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns 2018 wieder unterstützt haben. Diesen Dank sprechen wir auch im Namen unseres Aufsichtsrates sowie im Namen unseres Fördervereins, der Freunde des Kölner Zoos, aus.

Stand das Jahr 2018 eher im Zeichen der weiteren Planung, so zeichnete es sich dennoch durch außerordentlich viele bemerkenswerte Nachzuchterfolge aus. Ebenso muss man unsere Erfolge im Natur- und Artenschutz sowie im Bildungsbereich herausstellen – lesen Sie selbst.

All das gelingt und gelang unser aber nur im Team.

Revier Kamele

Am 10.4. kam im Zoologischen Garten Köln ein Trampeltier (*Camelus ferus bactrianus*) auf die Welt, das erste Jungtier seit 2003. Mutter ist die Kamelstute *Charlotte*, die Ende 2016 aus dem Zoo Dortmund in die Rheinmetropole umgesiedelt ist, Vater der alteingesessene Hengst *Iwan*. Geboren wurde das Jungtier um 9:45 Uhr. Der Zoo hatte bereits geöffnet, so dass einige Besucher Zeuge des Geschehens wurden. Nach zwei Stunden

Entwicklung des Tierbestandes

	Arten		Arten		Arten		Arten		Arten		Arten	
	2013	Expl.	2014	Expl.	2015	Expl.	2016	Expl.	2017	Expl.	2018	Expl.
Andere Wirbellose	47	603	79	902	74	1.533	70	1.588	77	1.585	66	1.637
Gliederfüßer	70	1.108	66	999	69	799	59	1.086	62	1.153	58	501.153*
Fische	222	4.833	258	5.054	249	5.028	241	5.157	243	5.382	244	5.329
Amphibien	44	433	43	1.261	42	1.104	36	1.006	36	1.031	37	1.187
Reptilien	98	605	87	517	94	465	85	414	83	458	85	482
Vögel	226	1.357	231	1.391	224	1.365	234	1.382	243	1.492	268	1.567
Säugetiere	73	404	78	452	87	453	84	485	85	433	86	412
Gesamt	780	9.343	842	10.576	839	10.747	816	11.118	829	11.648	844	511.767*

* Hierin enthalten ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare.

Tierbestand - Entwicklung 2013 bis 2018

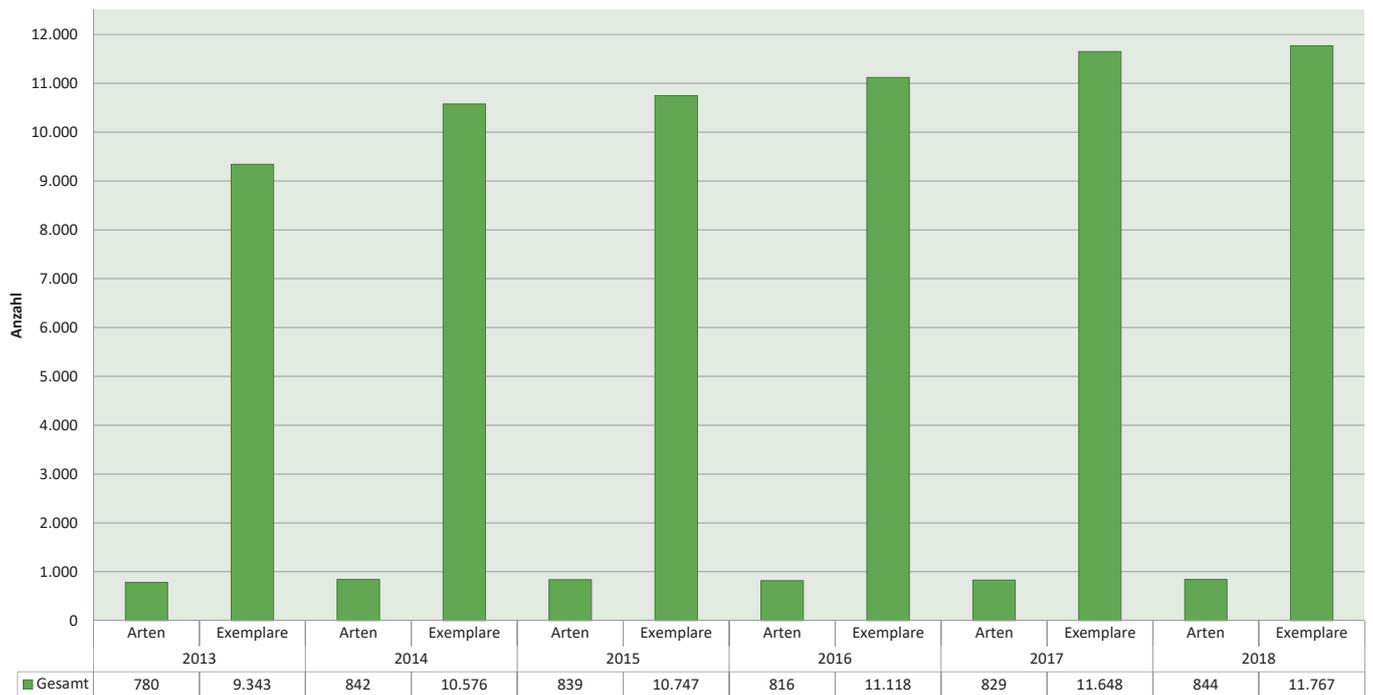


Abb. 12: Entwicklung des Tierbestandes von 2013 bis 2018
Development of species and specimen from 2013 to 2018.

(Grafik: M. Siemen)

stand das Jungtier selbstständig. Vier Stunden nach der Geburt trank es erstmalig laut schmatzend bei der Mutter.

Bantengs (*Bos javanicus*), asiatische Wildrinder, werden in deutschen Zoos nur noch selten gehalten. Umso wichtiger, dass sich der Zoologische Garten Köln ihrer annimmt. Die neue Anlage, die

nach nur rund sechs Monaten Bauzeit im September 2017 eröffnet worden war, ist beispielgebend für eine gute Haltung dieser Tierart. Der jetzt dreieinhalbjährige Bulle, bereits ein imposantes Tier mit typisch schwarzer Fellfarbe, kam rechtzeitig vor der Eröffnung aus dem Zoologischen Garten Berlin zu uns. Die schönen rotbraun gefärbten Weibchen, also

Kühe, stammen aus dem Münchener Tierpark Hellabrunn und dem Zoo Dresden. Die drei Wildrinder haben ihre neue, terrassierte Anlage bestens angenommen. Der sehr geräumige Warmstall mit asiatischen Schmuckelementen ist für die Besucher von außen einsehbar – sicher der „schönste Kuhstall“ Deutschlands. Am Donnerstag, dem 30.8., erblickte ein kleiner Bulle das Licht der Welt. Das Jungtier ist seit Anbeginn ausgesprochen agil. Den Teich auf der Banteng-Anlage bezogen Goldfische (*Carassius auratus*). Mit den Wildrindern wurde ein sogenanntes Medical Training etabliert, um an den Tieren z. B. direkt Blut abnehmen zu können.

Bei den Europäischen Fischottern (*Lutra lutra lutra*) hat der Zoologische Garten Köln seit dem 22.6. eine neue Bewohnerin: Das dreijährige Weibchen namens *Nikola* traf im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) aus dem Zoo Nikolaev (Ukraine) ein. Bei uns lebte *Nikola* zur Eingewöhnung zunächst im hinteren „Separee“. Recht schnell konnte sie dann aber mit dem alteingesessenen Rüden *Orest* zusammengeführt werden. Von Seiten des Zuchtbuches ist Nachwuchs in Köln sehr willkommen, was *Nikola* und *Orest* ab sofort beherzigen dürfen.

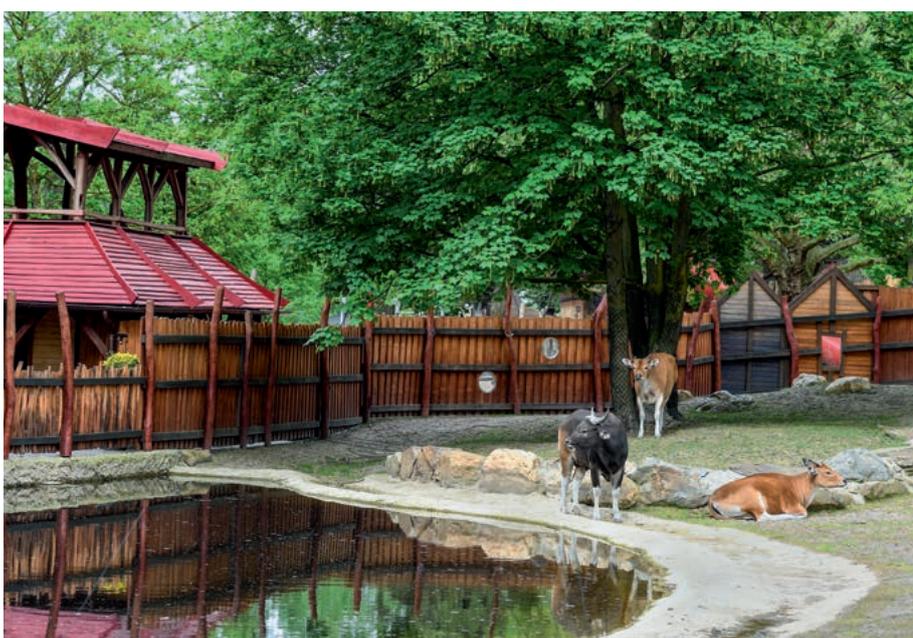


Abb. 13: Die Banteng-Anlage.
The enclosure for Bantengs.

(Foto: R. Schlosser)

Bei den beliebten Erdmännchen (*Suricata suricatta*), die auch Surikate oder Scharrtier genannt werden, gab es auch 2018 wieder Nachwuchs. Wann die Jungtiere auf die Welt kamen, ist nicht genau bekannt, da sich das Zuchtweibchen dann in die unterirdischen Tunnel zurückzieht. Sie warf in etwa um den 20.5. herum. Nach einer Tragezeit von etwa 75 bis 80 Tagen kommen oftmals zwischen zwei und fünf Jungtieren zur Welt. Beim aktuellen Wurf waren es vier Tiere. Ein weiterer Wurf vorher konnte leider nur tot geborgen werden. Unser Zuchtweibchen Marie zeigt derzeit bereits Alterserscheinungen.

Bei den Nordamerikanischen Waschbären (*Procyon lotor*) gab es keine Veränderung. Die Tiere dürfen in Zukunft nach dem Willen der EU nicht mehr gehalten werden. Die drei älteren Weibchen im Kölner Zoo können aber noch ihren Lebensabend hier verbringen. Nach dem Ableben müsste die Anlage daher neu besetzt werden, wir versuchen aber eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen. Schließlich ist dieses possierliche, aber eben invasive Tier genau die Art, die wir nutzen, um Menschen über Neozoen zu informieren.

Revier Bären

Im November 2017 hatte Dr. A. Sliwa dieses Revier nach dem Ausscheiden von Frau Dr. L. Kolter übernommen. Es gab auch in Jahr 2018 keine Bestandsänderungen bei Malaienbären (*Helarctos malayanus*), Grizzlybär (*Ursus arctos horribilis*), Kleinen Pandas (*Ailurus fulgens fulgens*) und Geparden (*Acinonyx jubatus jubatus*).

Allerdings zogen die Kleinen Pandas im Herbst letzten Jahres um. Sie leben nun auf zwei verbindbaren Außenanlagen zwischen dem Elefantenpark und den Anlagen für die Asiatischen Löwen (*Panthera leo persica*) gelegen, im asiatischen Teil des Zoos. Der große Vorteil der neuen Anlage liegt u. a. darin, dass diese mehr Platz bietet, aber auch aufgrund ihrer Zweiteilung ein einfacheres Management ermöglicht, z. B. wenn wir die Geschlechter getrennt halten müssen.

Revier Südamerikahaus

Die Gruppe der Roten Brüllaffen (*Alouatta seniculus*) vergrößerte sich zunächst um ein weibliches und ein männliches Jungtier. Ein weiteres männliches Jungtier, die Erstgeburt von Mutter Feliza mit



Abb. 14: Gepardenlauf.
Cheetah Run.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

3,5 Jahren und dem neuen Zuchtmann *Tocan*, verstarb am 30.6. Unser Brüllaffenmann *Benito* ging am 13.12. in den Zoo Planète Sauvage (Frankreich).

Ein weiblicher Weißkopfsaki wurde am 02.8. an den Zoo Beauval (Frankreich) abgegeben. Der Kölner Zoo beendet somit die Haltung der Art temporär, welche nach der Renovierung des Südamerikahauses wieder aufgenommen werden soll.

Am 14.12. verloren wir ein neunjähriges Weibchen bei den Rotbauchtamarinen (*Saguinus labiatus*). Es verstarb an einem Pneumothorax durch einen Biss, der wahrscheinlich von einem vergesellschafteten Brüllaffen unter der Achsel zugefügt wurde.

Es gab durch Neueinrichtung der Gehege mit Klettermöglichkeiten bauliche Veränderungen im Südamerikahaus. Des Weiteren kam es zu Baumaßnahmen in den ehemaligen Toilettenanlagen hinter dem alten Südamerikahaus. Nach Abschluss des Umbaus (Anfang 2019) sollen diese zur Unterbringung einer Brüllaffengruppe und der verschiedenen Krallenaffen aus dem zu sanierenden Südamerikahaus dienen.

Revier Afrikastall

Bei den Grevyzebras (*Equus grevyi*) wurde der älteste Hengst *Hakon* im Mai an den Zoo Poznan (Polen) transferiert. Derzeit leben zwei jüngere Tiere auf unserer Anlage.

Freud und Leid lagen bei den Süd-Pudus (*Pudu pudu*) nah zusammen: Weiblichen Nachwuchs gab es am 9.5. Den Zuchthirsch aber verloren wir im Juli. Ein neues Männchen wird 2019 über das Europäische Erhaltungszuchtprogramm kommen.

Bei den Großen Ameisenbären (*Myrmecophaga tridactyla*) gab es keine Veränderungen. Es liefen aber intensive Vorbereitungen für den Import eines potentiellen Zuchtweibchens, das Anfang 2019 aus São Paulo (Brasilien) eintraf.

Die Haltung der Kropfgazellen (*Gazella subgutturosa*) wurde im Berichtsjahr nach zehn Jahren aufgegeben. Leider war die Haltung in den letzten zehn Jahren nicht so erfolgreich wie geplant – übrigens nicht in ganz Europa. Daher wurden die Tiere im Rahmen des EEPs neu verteilt. Wir werden die Anlage mittelfristig mit Kranichen besetzen.

Bei den kaffeebraunen Flachlandtapiren (*Tapirus terrestris*) beträgt der Bestand 1,2. Da mit diesen Tieren nicht mehr gezüchtet werden soll, wurde zunächst mit der Pille verhütet, schließlich wurde der Tapirhengst kastriert. Leider verloren wir das älteste der Wasserschweine oder Capybaras (*Hydrochoerus hydrochaeris*) im Dezember.

Revier Hirsche/Okapis

Im Berichtsjahr lebten ein Okapibulle und drei Okapiweibchen im Kölner Zoo. Da aber der Bulle *Dayo* leider ein wenig



Abb. 15: Salzkatze.
Geoffroy's cat. (Foto: Dr. A. Sliwa)

soziales Tier ist, es aber dennoch Nachwuchs geben soll, sollte das Zuchtweibchen *Hakima* andernorts gedeckt werden. *Hakima* reiste dafür nach Wuppertal zum Bullen *Deto*. Dieser fand Gefallen an der „kölschen Maid“, so dass wir optimistisch ins Jahr 2019 blicken.

Wie gewohnt gab es wieder Nachwuchs bei den Hirschziegenantilopen (*Antilope cervicapra*), die zweimal im Jahr, sowohl im Winter als auch im Sommer, werfen. Im Januar und Februar gab es zwei Junge, von denen das Männchen nur zwei Wochen alt wurde. Im Juli und August wurden zwei weitere Weibchen geboren. Drei nicht vermittelbare Bockkitze vom Vorjahr wurden an die Großraubtiere verfüttert.

Die Rotducker (*Cephalophus natalensis*) hatten eine Totgeburt. Diese blieb im Muttertier stecken und musste vom Tierarzt geholt werden. Leider verstarb einen Tag später daran auch das Muttertier. Es verbleibt das Männchen. Es wird sehr schwierig werden, ein neues Weibchen zu bekommen.

Ein sehr trauriger Verlust betraf die komplette Gruppe der Bucharahirsche (*Cervus elaphus bactrianus*) infolge einer Krankheit des Verdauungstraktes. Damit geht eine lange Tradition im Kölner Zoo zu Ende. Die Anlage wird saniert und tiergeographisch 2019 mit Weißnackentierantilopen (*Kobus megaceros*), auch Mrs. Grays Wasserbock genannt, besetzt.

Revier Löwen

Leider verstand sich unser Löwenmann *Tejas* nicht mit Weibchen *Gina*, so dass wir den Asiatischen Löwenkater (*Panthera leo persica*) im Februar 2018 an den Parc-des-Felins in Nesles (Frankreich) abgaben. Seit dem 7.3. lebt daher ein neuer Löwenmann aus dem Zoo Aalborg (Dänemark) bei uns, der sich gut mit dem Weibchen versteht. Mit 1,5 Jahren bei Ankunft war dieser zwar noch zu jung zum Züchten, zeigte aber Ende 2018 erste Anzeichen sexueller Reife.

Wir arbeiteten weiterhin an der Desensibilisierung des scheuen Salzkatzenkaters (*Leopardus geoffroyi*). Die Gewöhnung mit der Katze ab Dezember 2017 war erfolgreich. Nach mehrmaligem Trennen und Abwarten der Tragzeit freuten wir uns am 7.10. über die Geburt eines Jungtieres. Die Freude währte aber nicht lange: Das Jungtier war zwar voll entwickelt, wurde jedoch von seiner Mutter gefressen – was bei erstgebärenden Katzen immer wieder vorkommt. Nun hoffen wir auf das Jahr 2019.

Unsere beiden Kleinen Pandas (*Ailurus f. fulgens*) bezogen im August ein neues Zuhause: *Fred* und *Mila*, das kölsche Kleine Panda-Paar, ist innerhalb des Zoos umgezogen (s. auch Revier Bären). Die beiden aus Asien stammenden Kletterkünstler bewohnen jetzt gleich zwei insgesamt rund 400 m² große Anlagen, so

dass die Pandas jetzt auch geografisch im Zoobereich Asien angekommen sind. Die Eröffnung fand am 20.8. statt. Die Tiere haben sich schnell eingelebt, was uns freut.

Das Weibchen der Persischen Leoparden (*Panthera pardus saxicolor*) *Ashana* wurde an das Al Mayya Zuchtzentrum im Emirat Fujairah (Vereinigte Arabische Emirate) abgegeben.

Der männliche Honigdachs (*Mellivora capensis*) *Bear* musste nach zentralnervösem Zusammenbruch am 9.4. euthanasiert werden. Er wurde über 22 Jahre alt. Wir beenden damit die Haltung dieser Art. Die Gehege werden nicht mehr besetzt, da ein Umbau im Rahmen der Renovierung der Tiger-Anlage geplant ist.

Unsere Amurtigerin (*Panthera tigris altaica*) *Hanya* verließ uns für den geplanten Umbau der Tiger-Anlage am 19.6. nach Krefeld. Für den Transport war keine Narkose notwendig, da sie durch das Kistentraining freiwillig in die Transportkiste ging. Derzeit lebt noch Tigerkater *Sergan* auf der Anlage, der den Kölner Zoo in Kürze ebenfalls verlassen wird. Dann wird mit dem Umbau der Anlage begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ostern 2020 geplant.

Im späten Dezember durften wir nach einer Zuchttempfhlung durch das EEP unsere Persischen Leoparden *Azizam*



Abb. 16: Umzug der Kleinen Pandas.
Our red pandas on the way to their new enclosure.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

und *Datis* wieder zur Paarung zusammenlassen – es sieht positiv aus. Zudem liegt ebenfalls eine Zuchterlaubnis für unsere Schneeleoparden (*Panthera uncia*) vom EEP vor, auch hier hoffen wir 2019 auf Nachwuchs.

Im Zuge unserer Beschäftigungsarbeit kann man eine regelmäßige Nutzung des „Futterpfahls“, an dem Tiger *Sergean* sein Futter erklettern muss, beobachten. Diese Enrichmentform stärkt die Koordination und Muskelkraft.

Revier Tropenhaus

Zum 1.1.2017 wurden 1.462 Vögel in 245 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2018 waren es 1.567 Vögel aus 268 Arten. Damit dürfte man bei uns nach dem Weltvogelpark Walsrode die größte Vielfalt an Vogelarten in ganz Deutschland erleben.

Achtung: Dieser Aufstellung liegt die neue Systematik aus dem „Handbook of the Birds of the World“ zugrunde!

Im Tropenhausrevier konnten im Laufe des Jahres 88 Jungvögel der folgenden 22 Arten aufgezogen werden:

Neun Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), zwei Grünschnäbel-Fasantauben (*Otidiphaps nobilis*), zwei Zweifarben-Fruchttauben (*Ducula bicolor*), sieben Kragentauben (*Caloenas nicobarica*), eine Albertistaube (*Gymnophaps albertisii*), drei Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*), acht Brandtauben (*Gallicolumba crinigera*), zwei Zweifarben-Fruchttauben (*Ducula bicolor*), vier Schwarzkappen-Fruchttauben (*Ptilinopus melanospilus*), zwei Perlen-Fruchttauben (*Ptilinopus perlatus*), zwei Östliche Pracht-Fruchttauben (*Ptilinopus superbus*), sieben Rothals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), eine Rotkappen-Fruchttaube (*Ptilinopus pulchellus*), zwei Purpurbrust-Fruchttauben (*Megaloprepia magnifica*), drei Jambu-Fruchttauben (*Ramphiculus jambu*), eine Gelbbrust-Fruchttaube (*Ramphiculus occipitalis*), eine Rotschnabelkitta (*Urocissa erythrorhyncha*), zwei Rotsteißbülbüls (*Pycnonotus cafer*), ein Rotohrbülbül (*Pycnonotus jocosus*), fünfzehn Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), elf Balistare (*Leucopsar rothschildi*) und zwei Rotschnabel-Sonnenvögel (*Leiothrix lutea*).

Besonders hervorzuheben ist die Erstzucht von zwei Perlen-Fruchttauben im Kölner Zoo.



Abb. 17: Sibirischer Tiger *Sergean* in Aktion. Enrichment for our Siberian tiger *Sergean*.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Bei den Ohrstreiftauben gelang uns die Erstzucht in einem deutschen Zoo.

Nach vielen erfolglosen Jahren gelang uns endlich wieder die Nachzucht einer Albertistaube. Diese Art ist mittlerweile fast gänzlich aus der Zoohaltung verschwunden.

Mit drei jungen Jambu-Fruchttauben ist auch bei dieser Art endlich wieder ein kleiner „Aufwärtstrend“ zu erkennen.

Vor einigen Jahren hat der Kölner Zoo im Rahmen des Europäischen Fruchttaubenprojektes Purpurbrust-Fruchttauben aus amerikanischen Zoos importiert und nun konnten wir die zum Erliegen gekommene Nachzucht dieser schwierig zu

vermehrenden Fruchttauben mit zwei Jungtieren wieder etwas ankurbeln.

Im Tropenhausfreiflug wurden zwei Grünschnäbel-Fasantauben vorbildlich von ihren Eltern aufgezogen. Das war in der Vergangenheit nicht immer so, gab es doch häufig Rückschläge durch unfruchtete oder verlassene Gelege bei diesen sehr an Fasane erinnernden Taubenvögeln.

Im ersten Jahr der Silent Forest-Kampagne der EAZA (siehe auch Kapitel Zoopädagogik) ist die Nachfrage anderer Zoos nach Balistaren deutlich angestiegen und so konnten wir über das von uns geführte EEP elf Jungtiere züchten und an andere Zoos abgeben.



Abb. 18: Bartaffendame Salena.
Female lion-tailed macaque Salena.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Von der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V. erhielten wir im April zwei Paare Erzloris (*Lorius domicella*) aus der sehr erfolgreichen Zucht von Herrn Dieter Mönning. Mit diesen Tieren und zwei weiteren Paaren, die ebenfalls von der AZ für den Zoo Karlsruhe gesponsert wurden, verfügt das von uns geführte ESB nun wieder über eine gute Anzahl von Tieren und es konnten weitere interessierte Halter dazu gewonnen werden!

Besonders gefreut haben wir uns über den Zugang eines Sumatra Prevost-Schönhörnchens (*Callosciurus prevostii*

rafflesii). Wir erhielten Saji, eine hyperaktive Schönheit, im Dezember aus dem Zoo Hoyerswerda. Das Tier bewohnt nun gemeinsam mit unserem betagten Matschie-Baumkänguru (*Dendrolagus matschiei*) Isa ein geräumiges Gehege und hält Isa seitdem auf Trab.

Bei den Säugetieren im Tropenhaus freuten wir uns über die Geburt von drei Kurzkrallenottern (*Amblonyx cinereus*) sowie zwei weiblichen Nördlichen Riesenborkenratten (*Phloeomys pallidus*).

Leider gab es auch Verluste zu verzeichnen. Hierzu zählen im Nachfolgenden:

1,0 Kurzkopf-Gleitbeutler (*Petaurus breviceps*), 0,1 Westliches Rattenschwanz-Bürstenkänguru (*Bettongia penicillata*), 1,0 Sumatra Prevost-Schönhörnchen und 1,0 Nördliche Riesenborkenratte.

An andere Halter abgegeben wurden: 1,1 Nördliche Riesenborkenratten und 1,1 Kurzkrallenotter.

Als Zugang ist 0,1 Westliches Rattenschwanz-Bürstenkänguru aus dem Zoo Brno (Tschechien) zu erwähnen.

Im Tropenhaus schlüpften neben acht Dreistreifen-Scharnierschildkröten (*Cuora cyclornyta*) auch vierunddreißig Braune Landschildkröten (*Manouria emys*).

Bei den Reptilien kam es zu folgenden Verlusten: 1,0 Burmapython (*Python bivittatus*), 1,1 Philippinen-Segelechse (*Hydrosaurus pustulatus*) und 0,1 Strahlen-Dreikielschildkröte (*Geoclemys hamiltonii*). Achtzehn Braune Landschildkröten (*Manouria emys*) wurden an das Camperdown Wildlife Center (Dundee, Schottland) abgegeben und acht Dreistreifen-Scharnierschildkröten gingen an den Zoo Wroclaw (Polen).

Aus dem Zoo Toronto in Kanada erhielten wir am 26.6. zwei Callagurschildkröten (*Batagur borneoensis*). Diese global vom Aussterben bedrohte Art wird in europäischen Zoos nur sehr selten gehalten und die beiden Tiere sind nun in einem für sie umgebauten Wasserbecken in einem der Einzelgehege im Tropenhaus untergebracht.

Aus der Auffangstation Sachsenhagen übernahmen wir 1,0 Burmapython (*Python bivittatus*), 1,1 Gelbkopfschildkröten (*Indotestudo elongata*) und 0,2 Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*).

Revier Urwaldhaus

Am 5.8. freuten wir uns über die Geburt zweier Jungtiere bei den kleinsten Primaten im Kölner Zoo, dem Weißbauch-Zwergseidenäffchens (*Callithrix pygmaea niveiventris*). Diese Unterart des Zwergseidenäffchens zeichnet sich durch den namensgebenden weißen Bauch aus, der durch seine Farbe deutlich vom übrigen Körper abgegrenzt ist. Diese Äffchen haben eine südlichere Verbreitung als die Nominatform.

Besonders erfreulich war auch die Geburt eines Orang-Utan-Jungtieres (*Pongo pygmaeus* spp.) am 26.11. Das kleine

Weibchen trägt den Namen *Cabu*. Dies setzt sich zusammen aus den Anfangssilben der Namen seiner Eltern: Mutter *Cajunga* und Vater *Budi*. Die 17-jährige *Cajunga* wurde im niederländischen Burgers Zoo geboren. Sie kam im Dezember 2009 zusammen mit ihrer Mutter *Cori* nach Köln. *Cajunga* hat bereits ein Jungtier großgezogen. Der 11-jährige *Budi* stammt aus dem tschechischen Zoo in Usti nad Labem. Er zog im Herbst 2015 an den Rhein und ist zum ersten Mal Vater geworden. Ihm fehlen noch die starken Backenwülste, die er erst im Alter bekommen wird.

Bei den Bartaffen (*Macaca silenus*) musste ein männliches Tier aufgrund von Krankheit euthanasiert werden. Am 23.11. traf für unseren verbliebenen Bartaffenmann und einem älteren Weibchen als Geschenk vom Zoo Apenheul (Niederlande) eine zusätzliche Bartaffendame ein. Nachdem das Männchen zwei weibliche Tiere wiederholt gebissen hatte, verstarben diese leider an ihren Verletzungen – dies kann sowohl in der Natur als auch in Zoohaltung geschehen. Ein weiteres Weibchen verloren wir an einer Infektion nach einer Schweregeburt. Mit der neuen Bartaffendame *Salena* als zweitem Zuchtweibchen hoffen wir nun wieder auf Nachwuchs bei den Bartaffen.

Bei den Bonobos (*Pan paniscus*) verkleinerte sich die Gruppe. Der männliche Bonobo *Limbuko* ging am 9.4. zurück an den Zoo Berlin. Das Bonoboweibchen *Bikita* wurde am 10.8. in der Wilhelma in Stuttgart eingestellt.

Ein am 14.2. geborener männlicher Guereza (*Colobus guereza kikuyuensis*) verstarb leider kurz nach der Geburt. Ein männliches und zwei weibliche Tiere wurden am 7.8. im Zoo Laczna (Polen) eingestellt. Wir stellen die Haltung dieser Art somit ein – zugunsten der Haltung einer Gruppe Bärenstummelaffen (*Colobus polykomos*). Diese Entscheidung trafen wir, da letztere Art noch stärker bedroht ist und mehr Unterstützung benötigt.

An baulichen Veränderungen im Urwaldhaus sei die Errichtung eines neuen Klettergerüsts in der Außenanlage der Gorillas durch die Tierpfleger erwähnt. Ebenso der Einbau zweier neuer Schieber in den Gorilla-Absperrgehege, die Einrichtung der Gehege mit Sitzbrettern, Schaukeln, Hängematten und Seilen etc. sowie die Sanierung der Böden in den Absperrställen und Pflegergängen.

Paviane

Da mittlerweile alle männlichen Mantelpaviane (*Papio hamadryas*) sterilisiert sind, gab es 2018 erwartungsgemäß keinen Nachwuchs. 4,1 Tiere verloren wir krankheits- und altersbedingt. Am 31.12. lebten somit 62 Mantelpaviane (35,28) auf dem historischen Felsen von 1914 – bei seiner Eröffnung waren es gar 155 Tiere!

Auf der Außenanlage erhielten die Paviane neue Bäume und Balken zum Klettern. Der umliegende Baumbestand wurde vorsorglich beschnitten, um zu verhindern, dass bei Sturm Äste auf die Anlage fallen und den Tieren eine Möglichkeit zum Verlassen des Felsens bieten.

Revier Elefantenpark

Im Elefantenpark, wo wir Asiatische Elefanten (*Elephas maximus*) halten und züchten, gab es im Gegensatz zum Jahr 2017 keine Bestandsveränderungen. Es wurde aber eine Terrasse für die Besucher in etwa auf Augenhöhe der Tiere errichtet und auch in Hinsicht auf Beschäftigung wurden verschiedene Versuche unternommen, u. a. eine Dusche für die Tiere in Wassergrabennähe, die 2019 dann fest installiert werden soll.

Zwei Bachelorarbeiten über die sozialen Beziehungen in der Herde und die Raumnutzung liefen von der Uni Wuppertal und Köln. Die Ergebnisse können wir für uns nutzen, wenn es an die mittelfristige Spaltung der Gruppe gehen muss.

Revier Pferde

Die Herde der Przewalskipferde (*Equus ferus przewalski*) war zu Beginn des Berichtsjahres sehr kopfstark und das Geschlechterverhältnis der Nachzuchten vom Vorjahr mit vier Hengsten ungünstig. Daher musste die Gruppe dringend verkleinert werden: Fünf Hengste und eine Stute konnten abgegeben werden. Zwei Przewalskihengste konnten im Tierpark „Der wilde Berg“ in Mautern/Steiermark (Schweiz) platziert werden. Die Junggesellengruppe dort soll für das von uns geführte EEP als „Hengstdreh-scheibe“ fungieren. Die anderen drei Hengste wurden nach Sprakel abgegeben. Eine Jungstute ging an den Zoo Prag (Tschechien). Das Tier ist 2019 für die Auswilderung in der Mongolei bestimmt.

Die Onager (*Equus hemionus onager*) waren zu einer großen Gruppe herangewachsen. Die Kopfzahl konnte durch

Abgaben verringert werden: Eine Onagerstute reiste zum Zoo Chester (Großbritannien). Zwei weitere Stuten gingen nach langwierigen Transportvorbereitungen an den ZooParc de Reynou in La Vigen (Frankreich). Für 2019 laufen bereits Vorbereitungen für weitere Transfers im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes.

Ein nachgezogener Bisonbulle (*Bison bison*) aus dem Vorjahr wurde an privat abgegeben.

Von den Alpakas (*Lama pacos*), die bereits seit 2017 in den Tierpark Reuschenberg Leverkusen eingestellt sind, wurden drei weibliche Tiere dem Tierpark geschenkt. Die Restgruppe bestehend aus einem Hengst und drei Stuten wurde an einen professionellen Wollscherer abgegeben. Damit werden diese Schafkamele künftig immer sehr gut frisiert sein, werden sie doch für Scherkurse eingesetzt werden.

Die Kölner Wisente (*Bison bonasus*) leben seit beinahe vier Jahrzehnten nicht mehr auf dem Zoogelände, sondern im städtischen Wildpark. Kurativ werden diese Wildrinder aber aus dem Zoo betreut. 2014 wurde eine neue Zuchtgruppe begründet, die 2016 erstmalig gezüchtet hat. Die beiden Jungtiere von damals wurden im Berichtsjahr abgegeben. Ein Bulle ging an den Tierpark Wismar, wo er die Rolle als neuer Zuchtbulle einnehmen wird. Eine Bisonkuh ging an den Wildpark Bad Marienberg in Hessen. Kaum war der alte Nachwuchs weg, stellte sich neuer ein: Zwei Kuhkälber wurden 2018 geboren.

Revier Robben

Im Robbenrevier konnte bei den Inka-Seeschwalben (*Larosterna inca*) mit neun Jungvögeln wieder ein tolles Ergebnis erzielt werden. Die sehr farbenprächtigen Seeschwalben sind ein echter Hingucker und bei einer Gruppengröße von dreißig Tieren ist immer was los.

Weiterhin zu nennen sind die Nachzuchten von vierzehn Bergischen Schlotterkämmen (*Gallus gallus domesticus*), fünf Helm-Perlhühnern (*Numida meleagris domesticus*), zwei Bronzeputen (*Meleagris gallopavo domesticus*), vier Pommernenten (*Anas platyrhynchos domesticus*), neun Diepholzer Gänsen (*Anser anser domesticus*), einem Kölner Tümmeler (*Colymba livia domesticus*), der einzigen Kölschen Nutztierart (eine Taubenrasse).

Revier Geflügel/Fasanerie

Im Vogelrevier, also Fasanerie und Geflügel, welche wir seit einiger Zeit zusammen managen, konnten in diesem Jahr abermals sehr gute Nachzuchtergebnisse erzielt werden. Von den folgenden 68 Arten wurden insgesamt 398 Jungvögel aufgezogen. Hierunter sind:

14 Rotschnabel-Pfeifgänse (*Dendrocygna autumnalis*), fünf Witwen-Pfeifgänse (*Dendrocygna viduata*), fünf Tüpfel-Pfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), zwei Schwanengänse (*Anser cygnoides*), eine Rothalsgans (*Branta ruficollis*), fünf Hühnergänse (*Cereopsis novaehollandiae*), drei Schwarzhalschwäne (*Cygnus melanocoryphus*), zehn Mandarinenten (*Aix galericulata*), drei Brautenten (*Aix sponsa*), neunundzwanzig Amazonasenten (*Amazonetta brasiliensis*), 15 Bahamanten (*Anas bahamensis*), sechs Kastaniententen (*Anas castanea*), sieben Krickenten (*Anas crecca*), neun Südandenenten (*Anas flavirostris*), eine Chile-Spitzschwanzente (*Anas georgica spinicauda*), zwei Philippinenten (*Anas luzonica*), zwei Indien-Fleckschnabelenten (*Anas poecilorhyncha*), eine China-Fleckschnabelente (*Anas zonorhyncha*), zwei Gelbschnabelenten (*Anas undulata*), vier Laysanenten (*Anas laysanensis*), drei Hawaiierten (*Anas wyvilliana*), zwei Ringschnabelenten (*Aythya collaris*), drei Bergenten (*Aythya marila*), vier Maorienten (*Aythya novaeseelandiae*), 13 Moorerten (*Aythya nyrioca*), sechs Riesentafelenten (*Aythya valisineria*), drei Schellenten (*Bucephala clangula*), zwei Moschusenten (*Cairina moschata*), zwei Rotschulterenten (*Callonetta leucophrys*), 14 Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*) – Auswilderungsprojekt Mallorca via Opelzoo Kronberg, sechs Orinokogänse (*Neochen jubata*), eine Rosenschnabelente (*Netta peposaca*), dreizehn Kolbenenten (*Netta rufina*), acht Paradieskarsakas (*Tadorna variegata*), zehn Pfeifenten (*Mareca penelope*), neun Schnatterenten (*Mareca strepera*), elf Löffelenten (*Spatula clypeata*), acht Zimtenten (*Spatula cyanoptera*), eine Punaente (*Spatula puna*), zwei Silberenten (*Spatula versicolor*), eine Halbmond-Löffelente (*Spatula rhynchotis*), zwei Gluckenten (*Sibirionetta formosa*), acht Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), fünf Oliventauben (*Columba arquatrix*), zehn Gurrtauben (*Streptopelia capensis*), 11 Turteltauben (*Streptopelia turtur*), ein Weißbrauenkuckuck (*Centropus superciliosus*), ein Abdimstorch (*Ciconia abdimii*), ein Schwarzzüglibis (*Theristicus*

melanopsis), ein Waldrapp (*Geronticus eremita*), ein Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*), drei Triele (*Burhinus oedicnemus*), zehn Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), vier Maskenkiebitze (*Vanellus miles*), sechs Kampfläufer (*Calidris pugnax*), eine Sperbereule (*Surnia ulula*), drei Blauracken (*Coracias garrulus*), vier Turmfalken (*Falco tinnunculus*), acht Schwalbensittiche (*Lathamus discolor*), 40 Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*), ein Hyazinthara (*Anodorhynchus hyacinthinus*), neun Schneescheitelrötel (*Cossypha niveicapilla*).

Einen großen Anteil machten hierbei die Gänsevögel aus, denn bei 42 Arten gelang es uns, Jungvögel aufzuziehen.

Besonders erwähnenswert war hierbei die erstmalige Nachzucht bei unserem jungen Paar Hühnergänsen. Diese in Neuseeland verbreitete Gänseart, die sich schon rein äußerlich deutlich von anderen Gänsen unterscheidet, schritt bereits Anfang des Jahres im Winterquartier zur Brut und es konnten zwei Jungtiere aufgezogen werden. Gegen Ende des Jahres begann dann auf der Außenanlage die neue Brutsaison und momentan wachsen drei weitere Gössel in der Obhut der Pfleger heran.

Drei Schwarzhalschwäne, sechs Riesentafelenten, acht Paradieskasarkas sowie sechs Orinokogänse waren weitere bemerkenswerte Nachzuchterfolge.

Sehr dankbar sind wir dem Opelzoo Kronberg, dass wir uns mit 14 jungen Marmelenten an einem Auswilderungsprojekt auf Mallorca beteiligen durften.

Mit acht Kubaflamingos konnten deutlich mehr Jungvögel von Hand aufgezogen werden als in den Jahren zuvor.

Überrascht haben uns die Hyazintharas mit einem Schlupferfolg im alten Südamerikahaus. Das junge Paar hatte bisher noch nie gelegt und verteidigte zwar vehement den Bereich um ihren Nistkasten, ohne jedoch Brutaktivität anzuzeigen. Bei der Fütterung und Reinigung des Geheges waren immer beide Eltern zu sehen und gaben den Pflegern somit keinen Grund zur Kontrolle des Niststammes. Als dann plötzlich Bettelgeräusche zu hören waren, war die Überraschung und Freude groß. Die weitere Aufzucht des jungen Weibchens verlief völlig problemlos.

Eine interessante Geschichte gibt es auch von den Schwarzzüglibissen zu erzählen:

Unser mehr als zwanzigjähriges Weibchen, dass bei uns im Zoo noch nie gelegt hat und sich auch nie mit einem Männchen verpaart hat, war im Winter sehr dünn und teilnahmslos geworden. Nachdem wir ein Stück ihres sehr brüchig gewordenen Schnabels gekürzt hatten, ging es ihr täglich besser und sie nahm wieder an Gewicht zu. Im Frühjahr zeigte sie sich dann immer häufiger in der Nähe des Männchens und es konnte eine intensive Balz und Paarbindung beobachtet werden. Die beiden bauten ein schönes Nest und zogen einen weiblichen Jungvogel auf.

Weitere schöne Nachzuchterfolge waren zwei Vietnamfasane (*Lophura hatinensis*), ein Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), zwei Schopfbisse (*Lophotibis cristata urschi*), sieben Rosalöffler (*Platalea ajaja*), ein Brillenkauz (*Pulsatrix perspicillata*) und sieben Scharlachspinte (*Merops nubicus*).

Bereits wenige Wochen nachdem ein Paar Rotschwinge Stare aus dem Zoo Halle in den Hippodrom eingezogen war und die Geräuschkulisse des Hauses positiv ergänzte, sammelte es fleißig Nistmaterial und zog in der Folge drei Jungvögel auf.

Neu im Bestand oder wieder angeschafft wurden im Vogelbereich (bei der Aufzählung steht vor dem Komma die Anzahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere): 1,1 Zwergwachteln (*Excalfactoria chinensis*), 1,1 Fukien-Waldrebhühner (*Arborophila gingica*), 1,2 Pfauen (*Pavo cristatus*), 1,1 Pazifische Ringelgänse (*Branta nigricans*), 1,2 Affengänse (*Stictonetta naevosa*), 1,1 Rotkopffenten (*Aythya americana*), 1,1 Tasman-Moorerten (*Aythya australis*), 1,1 Graukopfgänse (*Chloephaga poliocephala*), 2,2 Rosenohrenten (*Malacorhynchus membranaceus*), 1,1 Schuppensäger (*Mergus squamatus*), 3,3 Kanada-Pfeifenten (*Mareca americana*), 4,3 Kölner Tümmler (*Columba livia domestica*), 2,2 Perlen-Fruchttauben (*Ptilinopus perlatus*), 1,0 Königs-Fruchttauben (*Ptilinopus regina*), 1,1 Schwarzkinn-Fruchttauben (*Ramphiculus leclancheri*), 1,0 Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*), 1,1 Sonnenrallen (*Eurypyga helias*), 1,1 Habichtskäuze (*Strix uralensis*), 1,2 Brahminenweihen (*Haliastur indus*), 6,7 Bienenfresser (*Merops apiaster*) – beschlagnahmte Vögel –, 1,1 Rotsteißbülbüls (*Pycnonotus cafer*), 2,2 Orangebauch-Blattvögel (*Chloropsis hardwickii*), 1,1 Lappenstare (*Creatophora cinerea*), 1,1 Messing-Glanzstare (*Lamprolornis chloropterus*), 1,1 Rotschnabel-Sonnenvögel (*Leiothrix lutea*),

2,8 Grünschof-Stirnvögel (*Psarocolius viridis*) und 1,1 Damadrosseln (*Geokichla citrina*).

Die Haltung folgender Arten wurde eingestellt: Afrika-Zwergente (*Nettapus auritus*), Südafrikanische Spornhans (*Plectropterus gambensis niger*) und Würgfalke (*Falco cherrug*).

Einige bemerkenswerte Todesfälle (gelistet sind hier nur Vögel, die länger als 6 Monate im Zoo gehalten wurden): 0,1 Perlsteiſshuhn (*Eudromia elegans*), 0,1 Argusfasan (*Argusianus argus*), 0,1 Thailand-Ährenträgerpfau (*Pavo muticus imperator*), 1,0 Weiſfrücken-Pfeifgans (*Thalassornis leuconotos*), 1,0 Schwarzhalsschwan (*Cygnus melanocoryphus*), 0,2 Riesen-Tafelenten (*Aythya valisneria*), 1,0 Magellan-Dampfschiffente (*Tachyeres pteneres*), 2,5 Kubaflamingos (*Phoenicopiterus ruber*), 0,1 Huſeisen-Fruchttaube (*Ducula carola*), 1,0 Orangebauch-Fruchttaube (*Ptilinopus iozonus*), 1,1 Östliche Pracht-Fruchttauben (*Ptilinopus superbus*), 0,1 Weiſhaubenturako (*Tauraco leucolophus*), 1,0 Schildturako (*Musophaga violacea*), 0,1 Marabu (*Leptoptilos crumeniferus*), 1,0 Sperbereule (*Surnia ulula*), 9,1 Scharlachspinte (*Merops nubicus*), 0,1 Rotbüschel-Bartvogel (*Psilopogon pyrolophus*), 1,0 Blaukronenpapageichen (*Loriculus galgulus*), 1,0 Sonnensittich (*Aratinga solstitialis*), 1,1 Rotschwanzhählerlinge (*Trochilopteron milnei*), 7,1 Genickbandweber (*Ploceus castaneiceps*) und 0,1 Brasiltangare (*Ramphocelus bresilius*).

Die Berufsfeuerwehr brachte am 25.10. einen jungen Basstöpel (*Morus bassanus*) zur Betreuung zu uns, der mitten in Köln „gestrandet“ war. Gut erholt und wohlgenährt konnte der Vogel am 13.11. an eine auf Seevögel spezialisierte Pflegestation zur Vorbereitung auf die Auswilderung übergeben werden!

Aus dem Münchener Tierpark Hellabrunn erhielten wir insgesamt 52 Kubaflamingos (*Phoenicopiterus ruber*). Der Transport der mitunter stressanfälligen Tiere wurde auf zwei Transporte verteilt. Den zweiten Transport mit insgesamt 37 Tieren führten wir mit unserem eigens dafür umgebauten Transporter durch.

Von der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V., bei der der Zoodirektor lange Jahre im Vorstand tätig war, erhielten wir im April zwei Paare Erzloris (*Lorius domicella*) aus der sehr erfolgreichen Zucht von Herrn Dieter Mönning. Mit diesen Tieren

und zwei weiteren Paaren, die ebenfalls von der AZ für den Zoo Karlsruhe gesponsert wurden, verfügt das von uns geführte ESB nun wieder über eine gute Anzahl von Tieren und es konnten weitere interessierte Halter dazugewonnen werden!

Revier Giraffe

Die Haltung und Zucht der Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) war in den letzten Jahren so erfolgreich, dass die Zucht mit der vorhandenen Gruppe eingestellt werden musste. Eine solche Zuchteinstellung trifft derzeit eine Reihe von Zoos. Der Gesamtbestand verringerte sich um 1,1 Nachzuchttiere: 1,0 Mkali ging an den Safaripark Beekse Bergen (Niederlande) zum Aufbau einer Jungesellengruppe, 0,1 Zawadi an den Münchener Tierpark Hellabrunn für die dortige Weibchengruppe. Eine Entwicklung, die noch zur Jahrtausende unvorstellbar gewesen wäre, dass man heute zunehmend nicht züchtende Gruppen bei Giraffen hält, da sie heute wesentlich häufiger sind.

Am 13.6. 2018 traf aus dem Waldzoo Osnabrück als Geschenk ein neuer Bock für die Herde der Schwarzfersenantilopen oder Impalas (*Aepyceros melampus*) ein, der den Namen *Horst* erhielt. Die Impalas im Kölner Zoo leben seit 2001 geographisch passend in Wohngemeinschaft mit den Netzgiraffen. Das natürliche Verbreitungsgebiet der Impalas erstreckt sich südlich der Sahara über Tansania, Simbabwe, Kenia, Uganda und das nördliche Südafrika. Die Impalas bevorzugen Lebensräume zwischen offenem Grasland und lichten Savannenwäldern. Der vorherige Bock musste aus tiermedizinischen Gründen im März geschlachtet werden. Dieser hinterließ noch ein weibliches Kitz, das aber verunfallt ist.

Bei den Grönland-Moschusochsen (*Ovibos moschatus wardi*) verloren wir leider den Zuchtbullen im Mai, nachdem er immer weiter abgemagert war. Trotz umfangreicher Analysen und Tests bleibt die Todesursache im Unklaren. Das Geschehen zeigte Ähnlichkeit zum Tod einer der beiden Zuchtkühe im November 2017. Zum Jahreswechsel verblieben 1,2 Tiere in Köln, davon ein Nachzuchtbulle sowie eine Nachzuchtkuh. Für das Jahr 2019 wird die Entscheidung anstehen, ob und wie es mit den Moschusochsen in Köln weitergeht. Leider war die Haltung nicht so erfolgreich.

Am 29. August 2017 traf ein neues Pinselohrschwein (*Potamochoerus porcus pictus*) aus Colchester (Großbritannien) für unser Männchen ein – das Weibchen *Cassie*. Beide harmonisierten von Beginn an und bald kam es zu mehr: Die Tragzeit betrug in unserem Fall 123 Tage, sofern das letzte Deckdatum richtig ist. Am Nachmittag des 23.1. kamen Vierlinge bei den Pinselohrschweinen im Kölner Zoo auf die Welt. Zum ersten Mal in der 159 Jahre währenden Kölner Zoogeschichte wurden Jungtiere bei dieser Art geboren: Drei Männchen und ein Weibchen wie sich später herausstellen sollte. Am Montag, den 12.3., fiel leider eines der männlichen Schweinchen durch eine Lähmung der Hinterbeine auf. Es blieb leider nur noch die Euthanasie für das junge Männchen. Auch das Nachzuchtweibchen hatte in den folgenden Wochen gesundheitliche Probleme. Ab dem 27.3. wurde die ganze Familie vergesellschaftet. Schon beim Zusammenlassen hatte der Eber wieder erfolgreich gedeckt. In der Folge kränkelte auch das einzige Weibchen des Wurfs. Es wurde zwischenzeitlich sogar aus der Gruppe genommen und extra gefüttert. Trotz all der Mühen verstarb auch dieses am 30.4. Der zweite Wurf folgte am 3.8. Wieder waren es vier Frischlinge, diesmal aber ein Männchen und drei Weibchen. Auch hier waren die kleinen von Anfang an wieder lebhaft, dennoch ist eines der Jungweibchen verstorben. Die 2,0 aufgewachsenen Tiere aus dem ersten Wurf gingen an den Dierenpark Zie-ZOO (Niederlande). Der Bestand zum Jahreswechsel beträgt 2,3. Allerdings muss die Zucht jetzt erst einmal gebremst werden.

Revier Madagaskarhaus

Das Zwillingsspärchen *Asotry* und *Asara* erblickte am 9.4. als Nachwuchs der selten gehaltenen Gürtelvaris (*Varecia variegata subcincta*) bei uns in Köln das Licht der Welt.

Am 11.4. konnten die Pfleger Nachwuchs bei den Ringelschwanzmungos (*Galidia elegans*) vermelden. Das weibliche Jungtier wurde *Afena* genannt und wuchs ohne Probleme bei den Eltern auf. Es wurde am 21.12. an das Feral Project-Todd Dalton (Großbritannien) abgegeben. Zwei männliche Ringelschwanzmungos wurden ebenfalls an andere Halter transferiert.

Leider gab es auch Todesfälle bei den Ringelschwanzmungos zu beklagen: Unser Männchen *Boka* verstarb am 23.10.



Abb. 19: Nachzucht des Kleinohr-Riesengalagos.
Offspring of our northern greater galago.

(Foto: R. Schlosser)

Bei den Reptilien verstarb eine männliche Madagaskar-Ringelschildchse (*Zonosaurus madagascariensis*).

Erneuten Nachwuchs gab es auch bei den Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*). Das am 8.5. geborene männliche Jungtier wurde auf den Namen *Kely* getauft, was auf madagassisch klein oder winzig bedeutet.

Folgende Tiere wurden an andere zoologische Einrichtungen abgegeben: Ein weiblicher Großer Bambuslemur (*Prolemur simus*) *Bijou* ging am 29.6. an Cotswold Wildlife Park and Gardens (Großbritannien) und zwei weibliche Rote Varis (*Varrecia rubra*) gingen am 24.7. an den Faruc Yalcin Zoo (Türkei).

Besonders erfreulich war der Zugang eines Pärchens Goodman-Mausmakis (*Microcebus lehilahytsara*), die wir am 4.9. vom Zoo Zürich (Schweiz) erhielten. Die Tiere leben im Gehege am Ende des Besucherbereichs, zeigen sich aber tagsüber quasi nicht. Daher überlegen wir gerade, ob wir hier eine kleine Nachttierabteilung einrichten.

Am 30.8. erhielten wir auf Anweisung des EEP-Koordinators in einem Ringtausch mit dem Tierpark Berlin (der gemeinsam mit einem alten Weibchen aus dem Zoo La Palmyr unser altes Männchen *Olivier* übernahm) unseren neuen männlichen Blauaugenmaki (*Eulemur flavifrons*) *Celestin* aus dem Zoo Le Palmyr (Frankreich). Unser Weibchen *Olanna* versteht sich nach einer kurzen Eingewöhnungszeit sehr gut mit *Celestin* und so hoffen wir auf Nachzuchterfolg für 2019 bei dieser sehr stark bedrohten und kaum gehaltenen Lemurenart.

Im Madagaskarrevier züchten wir nun bereits seit mehreren „Generationen“ erfolgreich die sehr auffälligen Türkisblauen Riesenstabeuschrecken (*Achrioptera fallax*). Im Jahr 2018 schlüpfen insgesamt mehr als 300 Jungtiere.

Revier Hippodrom

Am 16.8. wurde ein Kleinohr-Riesengalago (*Otolemur g. garnetti*) namens *Ruan* geboren. Dies ist für uns die erste Nachzucht dieser Tierart, welche leider hinter den Kulissen im Zoo lebt.

Fünf Rotbraune Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*) wurden nachgezogen. Der Bestand vergrößerte sich damit um drei männliche und zwei weibliche Tiere. Gleichzeitig verstarben 4,1 Tiere. 1,1 Tiere wurden an das Urwaldhaus abgegeben. Bei dieser Art, die nicht so langlebig ist, geht es immer wieder auf und ab – den Bestand in Deutschland langfristig zu sichern, ist eine echte Herausforderung.

Die Zwergstachelmäuse (*Acomys spinosissimus*) hatten auch im Berichtsjahr wieder zahlreichen Nachwuchs.

Jungtiere gab es auch bei den Westlichen Sitatungas (*Tragelaphus spekii gratus*). Mutter *April* brachte am 14.6. das Weibchen *Zendaya* zur Welt. Ein kleiner Bulle wurde leider tot geboren.

Bereits seit 2017 lebt Erdferkel (*Oryctopus afer*) *Himba* im Kölner Zoo. Die Erdferkeldame konnte im Berichtsjahr erfolgreich mit einem weiteren Weibchen namens *Curly* vergesellschaftet werden. Die sechzehnjährige *Curly* ist etwas kleiner und heller als die siebenjährige *Himba*. Zudem hat sie, quasi im Gegensatz zu

ihrer Namen, weniger Haare. *Curly* hat bereits fünf Mal erfolgreich Nachwuchs großgezogen. Ihr letztes Jungtier lebt aktuell noch in Antwerpen. *Curly* zeigt sich aktiv. Sie springt und gräbt gern und ist sehr freundlich zu den Tierpflegern. Beide Tiere bilden nun eine muntere „Zweier-WG“ im Hippodrom.

Bei den Vögeln im Hippodrom kam es zu folgenden Zugängen: Blaunackenmausvögel (*Urocolius macrourus*), Dreifarben-glanzstare (*Lamprotornis sperbus*), Gurrtauben (*Streptopelia capicola*) und Harlekinwachteln (*Cotunix delegorgeui*). Zudem gelang die Nachzucht von zwei Witwenpfeifgänsen (*Dendrocygna viduata*). Verschiedene Genickbandweber (*Ploceus castaneiceps*) und zwei Paare Rotschwingengstare (*Onychognathus morio*) siedelten von der Fasanerie in den Hippodrom um.

Ein Kronenkiebitz (*Vanellus coronatus*) sowie alle restlichen Scharlachspinte (*Merops nubicus*) gingen zurück an die Fasanerie, so dass diese Arten im Hippodrom nun nicht mehr zu sehen sind.

Zu den weiteren Zugängen im Hippodrom zählten ein weiblicher Klunkerkranich (*Bugeranus carunculatus*) aus dem Geflügelrevier, neun Siedleragamen (*Agama agama*), die wir von der Firma Hoch erwarben, eine Afrikanische Geißelspinne (*Damon medius*) und acht Tigerlaufkäfer (*Anthia sexmaculata*), welche nun in der Ausstellung zu sehen sind.

Vom Zoo Wroclaw (Breslau/Polen) erhielten wir ca. 40 Nil-Tilapien (*Oreochromis niloticus*) sowie 40 Zebra-Tilapien (*Heterotilapia buttikoferi*), deren Einsatz in das Flusspferd-Schaubecken erfolgte. Hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten wurden im Krokodilbecken gezüchtet. Eine Afrikanische Eierschlange (*Dasypeltis scabra*) wurde am 26.11. bei einem unserer Tierpfleger eingestellt, um Platz für Hausschlangen (*Boaedon fuliginosus*) im gleichen Terrarium zu schaffen. Eine Mombasa-Vogelspinne (*Pterinochilus murinus*) verstarb am 2.10. und wurde durch die o.g. Art ersetzt.

Bei Flußpferddame *Jenny* wurde nach mehreren Jahren die Kontrazeption abgesetzt. Danach kam es, wie erhofft, mehrfach zu wiederholtem Decken durch den Flußpferdbullen *Albert*. Wir hoffen nun auf Nachwuchs Mitte 2019.

Einige bauliche Veränderungen wurden im Berichtsjahr im Hippodrom vorgenommen:

Eine Hinweistafel für Neuigkeiten im Besucherbereich des Hippodoms wurde erstellt. Es gab Ersatz der Beschattung aus Naturmaterialien vor dem Kleinsäugergehege und vor der Krokodilscheibe sowie ein Neubau zur Beschattung der Acrylglascheiben im Besucherbereich in Form einer alten verlassenen Goldmine wurde errichtet. Letzteres geschah bewusst, denn so haben wir nun einen Bereich, wo unsere Besucher vor Sonneneinstrahlung geschützt einen besseren Einblick in beide Teichbereiche erhalten können.

Revier Clemenshof

Im Clemenshof kamen im Berichtsjahr 10,15 Cuy-Riesenmeerschweinchen (*Cavia porcellus f. domestica*), 0,3 Rheinische Schecken (*Oryctolagus cuniculus f. domestica*), 16,12 Schwäbisch-Hällische Landschweine (*Sus scrofa f. domestica*), 1,1 Deutsche Schwarzbunte Niederungsrinder (*Bos taurus f. domestica*), 5,5 Zwergziegen (*Capra hircus f. domestica*) und 0,3 Moorschnucken (*Ovis aries f. domestica*) zur Welt.

Abgegeben wurden 0,2 Cuy-Riesenmeerschweinchen, 1,1 Meißner Widder (*Oryctolagus cuniculus domestica*), 0,3 Rheinische Schecken, 1,0 Poitouesel (*Equus asinus f. domestica*), 16,19 Schwäbisch-Hällische Landschweine und 2,0 Zwergziegen (*Capra hircus f. domestica*).

Am 10.8. erhielten wir 1,1 Bunte Deutsche Edelziegen (*Capra hircus f. domestica*). Johannes und Ilse kamen von Hof Dörmann in Petershagen zu uns.

Aquarium

Die Reptilien-, Amphibien-, Fisch- und Wirbellosenbestände aus dem Tropenhaus, Madagaskarhaus und aus dem Hippodrom sind in der folgenden Bestandszählung enthalten.

Revier Aquarium

Insbesondere im Süßwasser kam es im Berichtsjahr wieder zu vielen Nachzuchten, insgesamt 30 Fischarten wurden zur Vermehrung gebracht, resultierend in über 1.600 Nachzuchttieren. Zahlenmäßig ganz voran 213 Rubinbärblinge (*Danio choprae*), 184 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 123 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 99 Schmetterlingsbuntbarsche (*Microgeophagus ramirezi*), 89 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), 77 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*),

70 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Deromogenys pusilla*), 68 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*), 59 Gabelschwanz-Regenbogenfische (*Pseudomugil furcatus*), 55 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), 42 Schmetterlingsbuntbarsche (*Anomalochromis thomasi*), 22 Leopardkärpflinge (*Ilyodon furcidens*), 19 Halbschnäbler (*Nomorhamphus spec.*) und 12 Towuti-Sonnenstrahlenfische (*Telmatherina bonti*). Die letzten vier Arten kamen erst im Berichtsjahr neu in den Bestand. Die Elterntiere der wissenschaftlich noch unbeschriebenen Halbschnäblerart wurden uns ebenso wie die Gründergruppe der Towuti-Sonnenstrahlenfische von PD Dr. Fabian Herder vom Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig zum Aufbau einer Zuchtgemeinschaft bzw. Erhaltungszucht überlassen. Aus dem gleichen Grund erhielten wir auch die vor Kurzem erst aus Vietnam beschriebenen Rotrückten-Makropoden (*Macropodus erythropterus*) und die in der Aquaristik kaum vertretenen Westafrikanischen Maulbrüter (*Oreochromis schwebischi*) aus der ichthyologischen Abteilung des Museums Koenig. Im Berichtsjahr wurde der Fokus des Kölner Zoos vermehrt bedrohte Fischarten zu halten, zu vermehren und zu erforschen deutlich ausgebaut. Eine Vielzahl weiterer Süßwasserfischarten wurden im Rahmen von Kooperationsprojekten und zum Ausbau von Erhaltungszuchten hinter den Kulissen aufgenommen und einige schon im Schaubereich in neu gestalteten Aquarien mit einer neuen Beschilderung präsentiert.

Aber auch in der Meerwasserabteilung gab es im Berichtsjahr viele erfreuliche Nachzuchten. Hier lag dieses Jahr der Schwerpunkt bei den niederen Tieren, neben der Nachzucht der Blutstriemen-Putzergarnele (*Lysmata wurdemanni*) und verschiedener Anemonen, insbesondere bei den Korallen. Neben verschiedenen Anemonenfischarten, den Langschnäuzigen Seepferdchen (*Hippocampus reidi*) und der Neongrundel (*Elacatinus oceanops*) wurden 15 Korallenarten mit fast 180 Exemplaren nachgezogen! Der Nachzuchtbereich wurde durch ein Aquarium für unsere Korallennachzuchten im Schaubereich weiter ausgebaut. Diese sowie viele weitere Nachzuchten konnten das ganze Jahr gezeigt werden. Viele der Fisch- und Wirbellosennachzuchten konnten wieder an andere Institutionen und Zoos im In- und Ausland (u. a. Bielefeld, Bonn, Breslau [Polen], Duisburg, Düsseldorf, Hoyerswerda, Neunkirchen, Stuttgart), aber auch an

den ausgewählten Tierhandel, um den Druck auf Wildfänge zu minimieren, abgegeben werden.

Dieses Jahr wurde im Meerwasserbereich auf Zukäufe verzichtet, lediglich zu Nachzuchtzwecken kamen aus dem Zoo Antwerpen (Belgien) fünf Korallenkatzenhaie (*Atelomycterus marmoratus*) zu uns, wobei es sich um Nachzuchttiere handelte.

Terraristik

Insgesamt zehn Amphibienarten konnten in diesem Jahr zur Vermehrung gebracht werden, darunter u. a. 32 Betsileo-Laubstreufrösche (*Mantidactylus betsileanus*), 20 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), eine in der Roten Liste der IUCN als „gefährdet“ eingestufte Art, 271 Vietnamesische Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), 70 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 100 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), und erstmals im Kölner Zoo 17 Salomonen-Zipfelfrösche (*Cornufer guentheri*).

Weiterhin gab es wieder zahlreiche Jungtiere bei der Knochenkopfkroete (*Ingerophrynus galeatus*), die in der Roten Liste Vietnams als „selten“ und im vietnamesischen Red Data Book als „gefährdet“ aufgeführt ist und sich im Kölner Terrarium bereits über mehrere Generationen vermehrt. Einige Nachzuchten der Knochenkopfkroete werden wir der von Frogs & Friends gegründeten Initiative „Citizen Conservation – Haltung rettet Arten“ zur Verfügung stellen, einem Zusammenschluss von Zoos und engagierten Privathaltern zur Erhaltung bedrohter Amphibienarten in professionell koordinierten Zuchtprogrammen.

Einen besonderen Erfolg für das Kölner Terrarium stellte in diesem Jahr die Nachzucht der Vietnammolche (*Tylotriton vietnamensis*) dar, welche dem Team rund um die Reviertierpflegerin des Terrariums, Anna Rauhaus, gelang. Wenige Exemplare dieser bedrohten und nur kleinräumig verbreiteten Salamanderart wurden 2013 in Zusammenarbeit mit der Me Linh Station für Biodiversität in Nordvietnam zum Aufbau eines gemeinsamen Zuchtprogramms als Larven nach Köln überführt, wo sie zunächst hinter den Kulissen aufwuchsen und seit 2017 ein Schauterrarium in unserem Vietnambereich bewohnen. Die nach der im März 2018 erfolgten Eiablage geglückte Aufzucht von 50 Jungtieren stellt die weltweit erste Nachzucht der Art



Abb. 20: Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*).
Natalia's Tree Lizard.

(Foto: A. Rauhaus)

in Menschenhand dar und kann hoffentlich den Startpunkt für eine erfolgreiche Erhaltungszucht dieser für Vietnam endemischen Art in Europa bilden.

Bei den Reptilien glückte im Terrarium im Berichtsjahr die Nachzucht von 17 Arten, darunter u. a. acht Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), fünf Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), ein Bronzeskink (*Eutropis macularia*), drei Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), ein Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), drei Madagaskarleguane (*Oplurus cyclurus*) – allesamt Naturbruten –, sechs Goldgeckos (*Gekko badenii*), fünf Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), fünf Breitband-Bambusnattern (*Oreocryptophis porphyraceus laticinctus*), drei Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), acht Stimson-Pythons (*Antaresia stimsoni*), zwei Zackenerdschildkröten (*Geomyda spengleri*) und erstmals im Kölner Zoo sechs Burmesische Sternschildkröten (*Geochelone platynota*)! Die Burmesische Sternschildkröte gilt als eine der am stärksten bedrohten Schildkrötenarten der Welt und kommt nur in der Trockenzone Zentral-Myanmars vor. Die Elterntiere stammen aus einer großen Beschlagnehmung in Köln im Jahr 2011, bei der fast 600 geschmuggelte Amphibien, Reptilien und Wirbellose konfisziert und

im Kölner Zoo untergebracht wurden, darunter einige hochbedrohte Arten. Europaweit gelang die erfolgreiche Vermehrung der Art bisher nur in wenigen Zoologischen Gärten. Der Nachzuchterfolg in Köln ist bislang der erste in einem deutschen Zoo und ein wichtiger Beitrag zum Aufbau einer Reservepopulation in Europa – das zeigt deutlich unsere Qualifikation im Bereich Terraristik.

Auch 2018 konnten wieder viele der Amphibien- und Reptiliennachzuchten aus dem Kölner Terrarium an andere europäische bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden, u. a. Amersfoort (NL), Arnheim (NL), Berkshire (UK), Berlin, Breslau (PL), Brünn (CZ), Chester (UK), Düsseldorf, Emmen (NL), Hermivalles-Vaux (FR), Neunkirchen, Paignton (UK), Toronto (CA).

Wirbellose

Im Insektarium gab es reichlich Wirbellosennachwuchs, von diesem konnten wieder viele an andere Institutionen abgegeben werden. Besonders erwähnenswert für das Berichtsjahr ist, dass es bei den Blattschneiderameisen (*Atta spec.*) wieder zahlreiche Drohnen und Königinnen gab. Auch Atlasspinner (*Attacus atlas*) konnten wieder einmal nachgezogen

werden, so dass unseren Besuchern die großen Raupen und deren anschließende Umwandlung zu Schmetterlingen präsentiert werden konnten.

Zur Bestandserhaltung erworben:

Niedere Tiere

9 Indische Riesengottesanbeterinnen (*Hierodula membranacea*), The Pet Factory, 4 Geißelspinnen (*Phrynus pseudoparvulus*), The Pet Factory, 10 Geistermantis (*Phyllocrania paradoxa*), The Pet Factory, 10 Raubwanzen (*Platyeris horridum*), The Pet Factory, 5 Seidenspinnen (*Nephila maculata*), The Pet Factory, 5 Spinnenläufer (*Scutigera sp.*), The Pet Factory, 20 Helmschnecken (*Neritina pulligera*), Kalthoffs Zoologia.

Fische Süßwasser

6 Schmetterlingsbuntbarsche (*Anomalochromis thomasi*), Kalthoffs Zoologia, 10 Pfauenaugenbuntbarsche (*Astronotus ocellatus*), Aquarium Glaser, 6 Elefantenfische (*Gnathonemus petersii*), Aquarium Glaser, 20 Stahlblaue Prachtkärpflinge (*Fundulopanchax gardneri*), Aquarium Glaser, 10 Gefleckte Beilbauchfische (*Gasteropelecus maculatus*), Aquarium Glaser, 15 Indische Glaswelse (*Kryptopterus bicirrhis*), Aquarium Glaser, 26 Regenbogenfische (*Melanotaenia boesemani*), Wim Heemskerck, NL, 20 Spitzkopfziersalmmler (*Nannostomus eques*), Aquarium Glaser, 13 Tanganjika-Goldbuntbarsche (*Neolamprologus leleupi*), Kalthoffs Zoologia, 10 Schmetterlingsfische (*Pantodon buchholzi*), Aquarium

Glaser, 25 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Wim Heemskerck, NL, 50 Kardinalfische (*Tanichthys albonubes*), Aquarium Glaser, 20 Mosaikfadenfische (*Trichopodus leeri*), Aquarium Glaser, 30 Kolibrisalmmler (*Trochilocharax ornatus*), Aquarium Glaser.

Amphibien

8 Goldbaumsteiger (*Dendrobates auratus*), Nachzuchten, Robert Fischer, Offenbach am Main, 4 Laos-Warzenmolche (*Laotriton laoensis*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, 7 Vietnamesische Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, 10 Java-Flugfrösche (*Rhacophorus reinwardtii*), Nachzuchten, S. Scheuermeyer, Auen.

Reptilien

2 Bronzeskinke (*Eutropis macularia*), Import Export Peter Hoch GmbH, 2 Schwarzkopf-Nackenstachler (*Acanthosaura lepidogaster*), Nachzuchten, Import Export Peter Hoch GmbH, 2 Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), Nachzuchten, Tim Baker, Drayton Basset, UK, 3 Streifen-geckos (*Gekko vittatus*), Nachzuchten, Michael Wunder, Herzebrock-Clarholz, 3 Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), Nachzuchten, Markus Schröter, Kammerforst, 4 Krokodilschwanzechsen (*Shinisaurus crocodilurus*), privat.

Zur Ergänzung unserer selbst nachgezüchteten Schmetterlingsarten für den Freiflugaum wurden in unregelmäßigen Abständen gezüchtete Schmetterlingspuppen erworben.

Als Nachzuchterfolge seien genannt:

Niedere Tiere

230 Schnecken (*Marisa cornuarietis*), 201 Red Fire Garnelen (*Neocaridina heteropoda*), 30 Cherry-Garnelen (*Neocaridina spec.*), 170 Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), 12 Margeritenkorallen (*Alveopora spec.*), 7 Füllhörner (*Briareum spec.*), 4 Bartkorallen (*Duncanopsammia axifuga*), 30 Hammerkorallen (*Euphyllia ancora*), 5 Knopfkorallen (*Favia spec.*), 43 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), 14 Steinkorallen (*Montipora spec.*), 5 Steinkorallen (*Pocillopora spec.*), 10 Stachelige Buschkorallen (*Seriatopora hystrix*), 4 Buschkorallen (*Seriatopora spec.*), 4 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), 10 Weichkorallen (*Lemnalina spec.*), 10 Weichkorallen (*Sinularia spec.*), 10 Lederkorallen (*Sarcophyton spec.*), 11 Gorgonien (*Pseudopterogorgia spec.*), 20 Scheibenanemonen (*Discosoma spec.*), 8 Krustenanemonen (*Zoanthus spec.*).

Fische Süßwasser

68 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*), 42 Schmetterlingsbuntbarsche (*Anomalochromis thomasi*), 10 Blaubarsche (*Badis badis*), 38 Goldringelgrundeln (*Brachyogobius xanthozonus*), 23 Goldfisch Shubunkins (*Carassius auratus*), 77 Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*), 38 Tanganjikabeulenköpfe (*Cyphotilapia frontosa*), 213 Rubinbärblinge (*Danio choprae*), 45 Perlhuhnbarblinge (*Danio margaritatus*), 20 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), 70 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), 25 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), 4 Erdfresser (*Geophagus winemilleri*), 49 Traumbarsche (*Hypsophrys nicaraguensis*), 22 Leopardkärpflinge (*Ilyodon furcidens*), 24 Tanganjikabuntbarsche (*Julidochromis ornatus*), 33 Tanganjika Killifische (*Lamprichthys tanganicanus*), 184 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 99 Schmetterlingsbuntbarsche (*Microgeophagus ramirezi*), 23 Kaisertetras (*Nematobrycon palmeri*), 19 Halbschnäbler (*Nomorhamphus spec.*), 55 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), 89 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), 59 Gabelschwanz-Regenbogenfische (*Pseudomugil furcatus*), 24 Bitterlingsbarben (*Puntius titteya*), 123 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 39 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), 50 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), 12 Towuti-Sonnenstrahlenfische (*Telmattherina bonti*), 32 Feuermaulbuntbarsche (*Thorichthys meeki*).

Am 31.12.2018 ergab sich bei der Inventur folgender Bestand:

	Arten	Exemplare
Wirbellose Seewasser (ohne Gliederfüßer)	62	1.246
Wirbellose Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	4	391
Gliederfüßer Seewasser	10	118
Gliederfüßer Süßwasser	4	574
Sonstige Gliederfüßer	44	500.461*
Fische Seewasser	83	449
Fische Süßwasser	161	4.880
Froschlurche	30	1.099
Schwanzlurche	6	76
Blindwühlen	1	12
Schildkröten	16	108
Krokodile	3	23
Echsen	51	284
Schlangen	15	67
Insgesamt	490	509.788

*Hierin ist ein Volk Blattschneiderameisen a` 500.000 Exemplare enthalten.

Fische Meerwasser

1 Weißbrücken-Anemonenfisch (*Amphiprion akallopisos*), 19 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), 5 Clownfische (*Amphiprion percula*), 1 Neongrundel (*Elacatinus oceanops*), 7 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*).

Amphibien

17 Salomonen-Zipfelfrösche (*Cornufer guentheri*), 4 Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates anthonyi*), 261 Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), 271 Vietnamesische Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), 20 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), 32 Betsileo-Laubstreufrosche (*Mantidactylus betsileanus*), 100 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), 70 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 50 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylotriton vietnamensis*), 1 Schwimmwühle (*Typhlonectes compressicauda*).

Reptilien

2 Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), 6 Goldgeckos (*Gekko badenii*), 2 Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), 5 Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), 8 Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), 5 Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), 1 Bronzeskinke (*Eutropis macularia*), 6 Feuerskinke (*Lepidothyris fernandi*), 3 Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), 1 Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), 3 Madagaskarleguane (*Oplurus cyclurus*), Naturbrut, 8 Stimson-Pythons (*Antaresia stimsoni*), 3 Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), 5 Breitband-Bambusnattern (*Oreocryptophis porphyraceus laticinctus*), 3 Dreistreifen-Scharnierschildkröten (*Cuora cyclornata*), Tropenhaus, 6 Burmesische Sternschildkröten (*Geochelone platynota*), 2 Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*), 8 Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*).

Eingestellt oder im Tausch erhalten:

Fische Süßwasser

8 Vielschuppen-Hochlandkärpflinge (*Alloodontichthys polylepis*), Zoo Berlin, 34 Saharakärpflinge (*Aphanius saourensis*), Zoo Berlin, 26 Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*), Johannes Graf, Kesselring, 7 Langflossenkärpflinge (*Cyprinodon longidorsalis*), Zoo Berlin, 10 Leopardkärpflinge (*Ilyodon furcidens*), Tiergarten Schönbrunn, AT, 29 Rotrück-

makropode (*Macropodus erythropterus*), Museum Koenig, 10 Halbschnäbler (*Nomorhamphus spec.*), Museum Koenig, 46 Westafrikanische Maulbrüter (*Oreochromis schwebischii*), Museum Koenig, 3 Madagaskar-Buntbarsche (*Paretroplus menarambo*), Zoo Berlin, 25 Towuti-Sonnenstrahlenfisch (*Telmatherina bonti*), Museum Koenig, 10 Valenciakärpflinge (*Valencia robertae*), Tiergarten Schönbrunn, AT.

Fische Meerwasser

5 Korallenkatzenhaie (*Atelomyxerus marmoratus*), Zoo Antwerpen, BE.

Amphibien

10 Salomonen-Zipfelfrösche (*Cornufer guentheri*), Toronto Zoo, CA, 10 Vietnamesische Moosfrösche (*Theloderma corticale*), Tierpark Hagenbeck, 6 Glatte Rindenfrösche (*Theloderma licin*), Ilze Dunce, Riga, LV.

Reptilien

1 Krokodilschwanzechse (*Shinisaurus crocodilurus*), Reherp Foundation, Rotterdam, NL, 1 Bengalwaran (*Varanus bengalensis*), eingestellt aus Beschlagnahme (Fundtier Flughafen London), Zoopädagogik: 2 Königspythons (*Python regius*), Nachzuchten, Marco Smeets, Köln.

Ausgestellt, als Geschenk gegen Spende oder im Tausch abgegeben:

Niedere Tiere

126 Red Fire Garnelen Sakura (*Neocaridina heteropoda*), Kalthoffs Zoologia, 60 Schnecken (*Marisa cornuarietis*), Kalthoffs Zoologia, 5 Steinkorallen (*Acropora spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 1 Steinkoralle (*Acropora spec.*), Robert Koch von Fa. UniqueKoi, 2 Margeritenkorallen (*Alveopora spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 1 Bartkoralle (*Duncanopsammia axifuga*), Zoo Wroclaw, PL, 3 Hammerkorallen (*Euphyllia ancora*), Zoo Wroclaw, PL, 3 Knopfkorallen (*Favia spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 9 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 2 Pickelkorallen (*Hydnophora spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 5 Steinkorallen (*Montipora spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 8 Steinkorallen (*Pocillopora spec.*), Zoo Wroclaw, PL, 1 Fingerkoralle (*Stylophora spec.*), Robert Koch von Fa. UniqueKoi, 1 Hornkoralle (*Pseudoplexaura spec.*), Robert Koch von Fa. UniqueKoi, 30 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*),

Zoo Wroclaw, PL, 1 Kupferanemone (*Entacmaea quadricolor*), Robert Koch von Fa. UniqueKoi, 1 Kupferanemone (*Entacmaea quadricolor*), Jörg Grabbert, Thüle.

Fische Süßwasser

15 Rotrück-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma macmasteri*), Zoo Stuttgart, 2 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*), Museum Koenig, 50 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*), Kalthoffs Zoologia, 8 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cacatuoides*), Zoo Hoyerswerda, 20 Schmetterlingsbuntbarsche (*Anomalochromis thomasi*), Kalthoffs Zoologia, 10 Blaubarsche (*Badis badis*), Kalthoffs Zoologia, 30 Goldringelgrundeln (*Brachyobius xanthozonus*), Kalthoffs Zoologia, 10 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*), Zoo Wroclaw, PL, 25 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*), Museum Koenig, 20 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*), Zoo Duisburg, 10 Tanganjikabeulenköpfe (*Cyphotilapia frontosa*), Kalthoffs Zoologia, 63 Rubinbärblinge (*Danio choprae*), Kalthoffs Zoologia, 63 Perlhuhnbarblinge (*Danio margaritatus*), Kalthoffs Zoologia, 10 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), Zoo Wroclaw, PL, 10 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), Zoo Duisburg, 10 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), Kalthoffs Zoologia, 10 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Zoo Wroclaw, PL, 45 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Kalthoffs Zoologia, 20 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Zoo Duisburg, 30 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), Kalthoffs Zoologia, 25 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), Zoo Duisburg, 20 Tanganjikabuntbarsche (*Julidochromis ornatus*), Kalthoffs Zoologia, 20 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Zoo Wroclaw, PL, 105 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Kalthoffs Zoologia, 40 Schmetterlingsbuntbarsche (*Microgeophagus ramirezi*), Kalthoffs Zoologia, 23 Kaisertetras (*Nematobrycon palmeri*), Kalthoffs Zoologia, 40 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), Museum König, 55 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), Kalthoffs Zoologia, 20 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Zoo Wroclaw, PL, 10 Prachtbarsche (*Pelvicachromis pulcher*), Kalthoffs Zoologia, 2 Prachtbarsche (*Pelvicachromis taeniatus*), Aquazoo Düsseldorf, 18 Malawicichlide (*Placidochromis phenochilus Mdoka*), Kalthoffs Zoologia, 15 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Aquazoo

Düsseldorf, 60 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Kalthoffs Zoologia, 30 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Zoo Hoyerswerda, 99 Gabelschwanz-Regenbogenfische (*Pseudomugil furcatus*), Kalthoffs Zoologia, 40 Bitterlingsbarben (*Puntius titteya*), Kalthoffs Zoologia, 91 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Kalthoffs Zoologia, 22 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Zoo Wrocław, PL, 10 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), Uni Bielefeld, 10 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), Kalthoffs Zoologia, 5 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), Zoo Hoyerswerda, 10 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), Museum Koenig, 10 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), Kalthoffs Zoologia, 19 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), Zoo Duisburg.

Fische Meerwasser

20 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Zoo Wrocław, PL, 3 Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Zoo Duisburg, 5 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Zoo Neunkirchen, 34 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Zoo Wrocław, PL, 6 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Zoo Duisburg.

Amphibien

6 Wechselkröten (*Bufo viridis*), Julius-Kühn-Institut, Münster, 8 Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates anthonyi*), Ruhr-Universität Bochum, 6 Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates anthonyi*), Karl-Heinz Vogel, Köln, 30 Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), Zoo Berlin, 4 Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), Ilze Dunce, Riga, LT, 2 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), Zoo Neunkirchen, 2 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), Zoo Wrocław, PL, 50 Vietnamesische Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), Zoo Emmen, NL, 10 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), Zoo Chester, UK, 3 Betsileo-Laubstreufrösche (*Mantidactylus betsileanus*), Universität Bielefeld, 50 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), Zoo Emmen, NL, 8 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), Zoo Neunkirchen.

Reptilien

2 Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), Dorothea Axtmann, Bonn, 3 Goldgeckos (*Gekko badenii*), Zoo Neunkirchen, 4 Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albobularis*,

Burger's Zoo, Arnheim, NL, 1 Madagaskar-Taggecko (*Phelsuma grandis*), Johannes Oberreuter, Eitorf, 3 Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), Zoo Brno, CZ, 3 Prachtskinke (*Lepidothyris fernandi*), Zoo Chester, UK, 1 Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*), Aquazoo Düsseldorf, 3 Zwergbartagamen (*Pogona henrylawsoni*), Zoo Wrocław, PL, 1 Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), Zoo Amersfoort, NL, 1 Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), Zoo Toronto, CA, 1 Krokodilschwanzschnecke (*Shinisaurus crocodilurus*), zurück aus Einstellvereinbarung an Wilhelma, Stuttgart, 1 Streifenschwanzwaran (*Varanus caudolineatus*), eingestellt bei P. Milde, Soest, 2 Philippinen-Bindenwaran (*Varanus cumingi*), Zoo Paignton, UK, 1 Philippinen-Bindenwaran (*Varanus cumingi*), The Living Rainforest, Berkshire, UK, 1 Quittenwaran (*Varanus melinus*), Zoo Chester, UK, 1 Quittenwaran (*Varanus melinus*), CERZA Lisieux Zoo, Hermival-les-Vaux, FR, 1 Honduras-Dreiecksnatter (*Lamproleptis abnorma*), Dennis Rödder, Bonn, 3 Breitband-Bambusnattern (*Oreocryptophis porphyraceus laticinctus*), Zoo Paignton, UK, 1 Königspython (*Python regius*) von Zoopädagogik, Nina Jarrar, Köln, 4 Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*), Universität Bonn.

An Baumaßnahmen und technischen Veränderungen im Aquarium seien die nachstehenden genannt:

Im Süßwasserbereich wurden gleich eine Vielzahl an Schauaquarien neu gestaltet und neu besetzt. Bei der neuen Beschilderung weist jetzt ein Info-Punkt kurz und prägnant auf den Grund der Haltung hin, so z. B. ein Kooperationsprojekt mit einer anderen Institution, den Aufbau einer Reservepopulation oder die Beteiligung an einem Zucht- bzw. Erhaltungszuchtprogramm. Auf die Veränderungen im Süßwasserbereich des Aquariums wurde anlässlich der Pressemitteilung zur Langen Nacht im Aquarium erstmals explizit hingewiesen. Mit dem Aufbau von Kooperationsprojekten zugunsten des Artenschutzes und der zur Verfügungstellung unserer zoobiologischen Expertise und unserer Gehege für bedrohte Arten, können wir einen wesentlichen Beitrag für den Artenschutz leisten. In diesem Sinne haben Prof. Dr. T. Ziegler und unser Team inklusive der Zoopädagogin R. Dieckmann einen wichtigen Weg eingeschlagen. So gelten der hübsche Saharakärppling (*Aphanius saourensis*) und der nicht minder attraktive Langflossenkärppling (*Cyprinodon*

longidorsalis) als in freier Wildbahn bereits ausgestorben. Beide Arten haben im Berichtsjahr ein neues Schaubecken im Aquarium bezogen. Wir unterstützen hier die Kollegen vom Berliner Zoo. Eine weitere in der Natur wahrscheinlich bereits ausgestorbene Art ist der prächtig gefärbte Sentani-Regenbogenfisch (*Chilatherina sentaniensis*). Junge Sentani-Regenbogenfische werden bereits seit 2018 hinter den Kulissen gepflegt, die erwachsenen Tiere werden aber erst 2019 den Schaubereich beziehen. Auch der Vielschuppen-Hochlandkärppling (*Allodontichthys polylepis*) aus Mexiko ist eine vom Aussterben bedrohte Art. Wir erhielten Nachzuchten zusammen mit dem syntop vorkommenden Leopardkärppling (*Ilyodon furcidens*) aus dem Haus des Meeres in Wien (Österreich), ebenso wie von den erst kürzlich wissenschaftlich beschriebenen Valenciakärpplingen (*Valencia robertae*), einer bedrohten Art aus Europa, die allesamt 2018 zu uns kamen und bald im Schaubereich zu sehen sein werden. Weitere bedrohte Arten, die 2018 den Weg zu uns und in neue Schauanlagen im Aquarium fanden, sind Madagaskar-Buntbarsch (*Paretroplus menarambo*) und Vogelkop-Blauauge (*Pseudomugil reticulatus*). Auf die Neuzugänge aus dem Museum Koenig, nämlich Rotrücken-Makropode (*Macropodus erythropterus*), Halbschnäbler (*Nomophthalmus spec.*), Westafrikanischer Maulbrüter (*Oreochromis schwebischi*) und Towuti-Sonnenstrahlenfisch (*Telmatheina bonti*) wurde bereits weiter oben eingegangen. Unter den neun im Berichtsjahr neu gestalteten, neu besetzten und fertig beschilderten Schauaquarien ist auch ein Großaquarium mit dem Schildtitel "Kurz vor Zwölf: Arten auf der Roten Liste". Die hier ausgeschilderten Arten sind allesamt auf der Roten Liste der IUCN zu finden. Auf diesem Weg versuchen wir Bewusstsein bei unseren Besuchern zu schaffen und im Rahmen von Erhaltungszuchten einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Artenschutz leisten.

Im Meerwasserbereich wurde in der Schau der Nachzuchtbereich weiter erweitert. Es entstand ein neues Aquarium für die eigenen Korallennachzuchten. Das Aquarium wurde in Betrieb genommen und bereits mit Korallenblegern bestückt.

Die Umstellung der Beleuchtung der Gänge hinter den Kulissen des Aquariums auf LED-Leuchtmittel wurde fertiggestellt und mit einer Rohrsanierung

begonnen. Auch an den Aquarien selbst wurde weiter an der Umstellung auf LED-Leuchtmittel gearbeitet.

Im Schaubereich des Terrariums wurde eine neue Anlage für Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*) gestaltet. Diese farbenprächtige Agamenart aus Vietnam und Laos wurde erst im Jahr 2006 entdeckt und ist aktuell in keinem anderen europäischen Zoo zu sehen. Die ersten Nachzuchten unserer Burmesischen Sternschildkröten (*Geochelone platynota*) bezogen ein ebenfalls neu gestaltetes Aufzuchtterrarium gegenüber den Elterntieren. Außerdem wurde mit der Umgestaltung des Terrariums für vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*) begonnen.

Hinter den Kulissen des Terrariums konnte eine geräumige Nachzuchtanlage für vietnamesische Krokodilschwanzschlangen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*) fertiggestellt und die ersten Tiere eingesetzt werden. Weiterhin wurde mit dem Aufbau eines Haltungsbereiches für gefährdete asiatische Salamanderarten begonnen und eine neue Anlage zur Unterbringung von mittelgroßen Waranen fertiggestellt. Im linken Teil der Wechselausstellung im oberen Stockwerk, in der zuletzt Spinnentiere zu sehen waren, wurde hinter dem Insektarium mit dem Bau einer Ausstellung zum Schutz der Wechselkröte (*Bufo viridis*) begonnen. In Zusammenarbeit mit den Kölner Stadtentwässerungsbetrieben (SteB) und der Naturschutzstation Leverkusen setzt sich der Kölner Zoo für die Erhaltung dieser Art im Kölner Umland ein. In der neuen Ausstellung sollen Bedrohung und

Schutzmaßnahmen thematisiert und den Besuchern ein Einblick in die Aufzucht von Wechselkrötenlarven zur späteren Wiederauswilderung ermöglicht werden.

Einige der Spinnenterrarien aus der Sonderausstellung „Spinnen und Skorpione – Eine Erfolgsgeschichte der Evolution“, die zunächst im Museum Koenig in Bonn und dann in der Ausstellungshalle des Tropenhauses im Kölner Zoo präsentiert wurde, wurden ins Insektarium integriert, so die vergrößerte Schauanlage für Socotra-Vogelspinnen. Im Arbeitsbereich des Insektariums wurde damit begonnen, alte Holzregale gegen moderne Aluminiumregalsysteme auszutauschen, um für im kommenden Jahr geplante Nachzucht- und Artenschutzprojekte gewappnet zu sein. Diesbezüglich besuchte uns Anfang November Mark Bushell vom Bristol Zoo (UK), der uns 2019 Nachzuchten einiger der in Bristol gehaltenen, bedrohten Arten zukommen lassen will. In diesem Zusammenhang wurde auch damit begonnen, eine künftige Einsicht in den Nachzuchtbereich des Insektariums aufzubauen.

Dank gilt wieder der Firma Crampe + Partner GbR, Ruppichteroth, die uns während des gesamten Jahres regelmäßig mit lebenden Salinenkrebsen, weißen Mückenlarven, Echinatraen, Tubifex und seit 2015 zusätzlich mit Brachionus und Copepoden kostenlos belieferte. Dank auch an Dinger's Gartencenter. Ferner gilt unser Dank der Firma SERA für die freundliche Bereitstellung von Futtermitteln und diversen anderen Artikeln für das Aquarium, das Kölner Wechselkrötenprojekt und die Melin

Station für Biodiversität in Vietnam sowie die Firma EXOMED, Berlin, für Ihre Unterstützung. Danke auch für die großzügige Dauerleihgabe eines Transponder-Lesegerätes durch die Firma Anitec (Christoph Schildmann) für die WAR-Station in Südvietnam.

Tiermedizin

Nicht personell, aber namentlich gab es in der Leitung der tiermedizinischen Abteilung des Kölner Zoos eine Änderung, Frau Dr. S. Langer heiratete im vergangenen Jahr und heißt mittlerweile Frau Dr. S. Marcordes.

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2018 wurden 1.415 (2017: 1.253) tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten 170 (2017: 120) Narkosen, von denen 33 (2017: 37) reine Injektionsnarkosen, 35 (2017: 20) kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 102 (2017: 63) reine Inhalationsnarkosen waren. Außerdem wurden 118 (2017: 151) Blutproben gezogen und 646 (2017: 689) Kot-, 4 Urin- und 7 Hautproben im zooneninternen Labor der Tierarztpraxis untersucht.

Von den 1.415 Behandlungen wurden 15 in Abwesenheit der Zootierärztin durch die langjährige und bewährte Vertretung, die Tierärztliche Praxis Kaldenhoff & van 't Riet, durchgeführt.

Die Tierarztpraxis wurde weiter umgeräumt und die Einrichtung der Krankenstation fortgeführt. Es wurden eine mobile Röntgenröhre und ein Zahnsteinentfernungsgerät angeschafft. Dank des Krankenhauses Köln-Porz verfügt die Praxis nun auch über einen mobilen Patienten-Überwachungsmonitor, der auch ein EKG ableiten kann sowie über ein Wärmebettchen und eine große Wärmematte.

Nachstehende besondere Fälle seien hier erwähnt:

Beide Geparden (*Acinonyx jubatus*) mussten im Januar erneut wegen wiederholten Erbrechens und des Verdachts einer erneuten Magenschleimhautentzündung untersucht werden. Da bei Hunden und Katzen die häufigsten Futtermittelunverträglichkeiten durch Hühnerfleisch hervorgerufen werden, wurde Hühnerfleisch vollständig vom Futterplan gestrichen. Ob es letztendlich daran



Abb. 21: Röntgenbild des weiblichen Pudus *Abelia*. Der Mauscursor zeigt auf das Jungtier.
X-ray image female Pudu *Abelia*. The mouse cursor points to the young animal.

(Fotos: Dr. S. Marcordes)

gelegen hat, kann man nicht sagen. Die beiden erfreuen sich aber seitdem bester Gesundheit.

Unsere Pudu-Dame Abelia hat wie andere Pudas (*Pudu pudu*) mitunter Probleme mit „Lumpy Jaw“, eine multifaktorielle Erkrankung, bei der es je nach Immunstatus des Tieres, z.B. durch kleine Verletzungen im Maulbereich, zu Entzündungen kommt. Die Entzündungsprozesse waren so schwerwiegend, dass es bereits zu abnormen Wucherungen des Zahnfleisches gekommen war. Die Zahnfleischwucherungen konnten entfernt und mit dem neu angeschafften Zahnsteinentfernungsgerät eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt werden. Danach erholte sich Abelia bestens. Beim Röntgen stellten wir eine Trächtigkeit fest.

Der erste Wurf Pinselohrschweine (*Potamochoerus porcus pictus*) wurde im Januar geboren und die Kleinen entwickelten sich zunächst prächtig. In der Umgewöhnungsphase von der Milch auf normales Futter kam es allerdings bei zwei Tieren zu Verdauungsproblemen. Das einzige Weibchen *Hermine* musste in die Krankenstation in der Tierarztpraxis gebracht werden. Durch den Einsatz der Tierpflegerinnen konnte sie nach einer Woche zurück in die Gruppe. Alles schien wieder in Ordnung zu sein, doch einen Monat später hatte sie eine faustgroße Umfangsvermehrung im Bereich der linken Kniefalte. Es handelte sich um einen Bauchbruch mit bereits vorgefallenen Darmschlingen unter die Haut. Das Tier wurde umgehend zur Operation in die Praxis von Dr. Hüby gebracht. Die



Abb. 22: Pinselohrschwein *Hermine* auf der Krankenstation in der Zootierarztpraxis. Female red river hog *Hermine* on the infirmary in the zoo veterinary practice.

(Foto: Dr. S. Marcordes)

komplizierte OP dauerte lange, verlief aber leider am Ende erfolglos.

Unsere Wasserschweine (*Hydrochoerus hydrochaeris*) nahmen im Frühjahr trotz guter Futteraufnahme immer weiter ab. Da bei Nagetieren eine solche Symptomatik sehr häufig mit Zahnproblemen zusammenhängt, wurde seine Maulhöhle genau untersucht und der Kopf geröntgt.



Abb. 23: Röntgen des Kopfes von Wasserschwein *Mike* mit neuer mobiler Röntgenröhre. X-ray examination of the head of capybara *Mike* with new mobile X-ray tube.

(Foto: Dr. S. Marcordes)

Die Untersuchung erbrachte, dass die Zähne sehr unregelmäßig abgerieben waren und es fielen zwei Zahnwurzeln im Oberkiefer auf, die sehr weit in die Nasenhöhle ragten und Entzündungsanzeichen aufwiesen.

Obleich der Poitou-Eselhengst *Michel* mit Improvac® chemisch verhütet wurde, wurde die Stute *Jeanette* trächtig. Am Morgen des 27.03. kam es zu Komplikationen, das Fohlen, bereits tot, steckte im Geburtskanal fest, die Stute lag in der Box. Unserer Tierärztin gelang es aber mit Unterstützung der Pfleger das Jungtier herauszuholen und die Mutter zu retten.

Unser Malaienbär-Weibchen *Bali* (*Helarctos malayanus*) musste auch dieses Jahr wieder zweimal in Narkose gelegt werden, um die zu langen Krallen zu kürzen. Bei der ersten Narkose im April wurde zudem eine Zahnsanierung der bei ihr nur noch wenigen vorhandenen Zähne durchgeführt. Im Dezember war Tierärztin Christina Schofs aus der Tierärztlichen Praxis Kaldenhoff & van 't Riet mit dabei und half Frau Dr. Marcordes die 1. Zehe am rechten Hinterfuß zu amputieren. Diese wies eine Fehlstellung auf und die Kralle konnte somit gar nicht



Abb. 24: Guereza *Filippa* auf dem speziellen Augen-OP-Tisch in der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis An der Kapelle in Köln-Kalk.

Female guereza *Filippa* on the special eye surgery table in the veterinary joint practice An der Kapelle in Cologne-Kalk.

(Fotos: Dr. S. Marcordes)



Abb. 25: Madagaskarleguan mit „dickem Bauch“ vor der OP.

Merrem's Madagascar Swift before the surgery. (Foto: Dr. S. Marcordes)



Abb. 26: Madagaskarleguan nach der OP mit den entwickelten Eiern daneben (Gewicht der Eier: 11 g).

Merrem's Madagascar Swift after the surgery with developed eggs next to it (weight of eggs: 11 g). (Foto: Dr. S. Marcordes)

mehr abgenutzt werden. In Zukunft wollen die Tierpfleger mit *Bali* trainieren und das Futter zwischen Steinen/im Kies verstecken, damit sich die Krallenabnutzung verbessert.

Anfang April 2018 zeigte unser schon älterer letzter Honigdachs *Bear* (*Mellivora capensis*) schwere ZNS-Symptome. Er zitterte stark und konnte kaum aufstehen. Das Tier wurde gründlich untersucht, allerdings konnte nichts gefunden werden. Sein Zustand verschlechterte sich und er

musste letztendlich eingeschläfert werden. In der pathologischen Untersuchung wurde eine schwere Nierenschädigung gefunden, die zu diesen ZNS-Symptomen geführt hatte.

Nach der erfolgreichen ersten Augen-OP in der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis von Frau Dr. Ute Hüby im Jahr 2017, sollte nun bei Guereza-Dame *Filippa* (*Colobus guereza*) auch das zweite Auge vom grauen Star befreit werden. *Filippa* wurde im Zoo in Narkose gelegt

und nach Köln-Kalk in die Praxis zur OP gebracht. Die OP verlief genauso erfolgreich wie die erste und sie erholte sich wieder gut. Sie kann nun zwar nicht ganz scharf, aber deutlich mehr sehen als vorher.

Geißbock *Hennes*, das Maskottchen des 1. FC Köln, ist 2018 bereits 11 Jahre alt geworden. Ein stolzes Alter für einen Ziegenbock. Im Laufe des Jahres 2018 fiel *Hennes* mitunter durch Lahmheiten der Hintergliedmaßen auf. Es wurde Arthrose in den Beinen und Spondylosen in der Wirbelsäule festgestellt. Seitdem bekommt er unterstützende Ergänzungsfuttermittel für seine Knochen und es geht ihm wieder besser.

Ein Madagaskarleguan (*Oplurus cyclurus*) wurde wiederholt wegen Legenot operiert.

Einer unserer Gelbbrustkapuziner musste wegen einer golfballgroßen Umfangsvermehrung behandelt werden. Der Verdacht eines Tumors lag nahe, so dass das Tier operiert wurde. Beim Öffnen der Bauchdecke wurde ersichtlich, dass der Tumor in der Milz saß und die gesamte Milz entfernt werden musste. Ein schwieriges Unterfangen, weil die Milz beim Gelbbrustkapuziner, anders als bei Hund oder Katze, sehr nah an der sehr empfindlichen Bauchspeicheldrüse liegt. Die OP verlief erfolgreich. Eine nachfolgende Bauchspeicheldrüsenentzündung blieb zum Glück aus und der Tumor erwies sich letzten Endes als gutartig!



Abb. 27: Operation des Gelbbrustkapuziners. Surgery of yellow-breasted capuchin.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 28: Einer unserer Tapire unter Narkose. One of our tapirs anesthetized for the examination.

(Foto: Dr. S. Marcordes)



Abb. 29: Vorbereitung des mobilen Endoskopiegerätes. Preparation of the mobile endoscopy device.

(Foto: M. Simon)

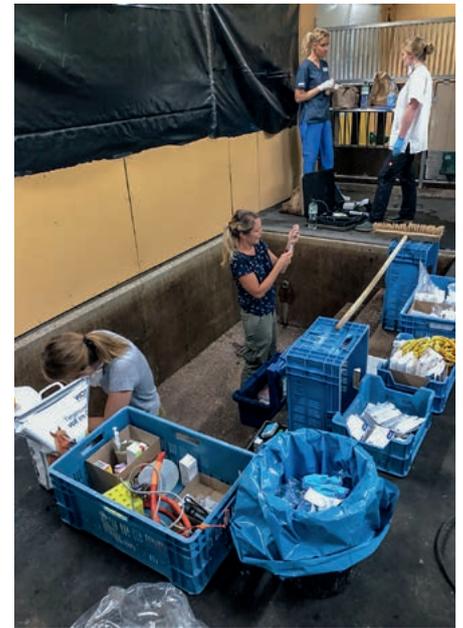


Abb. 30: Untersuchungsvorbereitung im Afrikastall. Preparing the medical examination.

(Foto: M. Simon)

Am 18.07. gab es eine Großaktion im Afrikastall, da eine vollständige Abklärung des Mykobakterienverdachts und des Hustens bei unseren drei Tapiren stattfinden sollte. Dafür hatte Frau Dr. Marcordes tatkräftige Hilfe aus den Nachbarzoos angefordert – man hilft sich unter Kollegen. Dr. Imke Lüders von Geolifes® und Tierärztin im Allwetter

Zoo Münster und Dr. Lisa Grund aus dem Zoo Wuppertal kamen jeweils mit ihren Endoskopiegeräten nach Köln gefahren. So konnten zwei Tapire gleichzeitig untersucht werden. Bei allen Tapiren wurde eine Bronchoskopie durchgeführt und eine Lungenspülprobe zur Untersuchung auf Mykobakterien ans Friedrich-Löffler-Institut geschickt.

Bei den Weibchen *Rubia* und *Siri* befand sich viel Schleim in den Bronchien und die Schleimhaut war verdickt. Es konnten bei keinem Tier mit der normalen Laboruntersuchung Bakterien oder Pilze in den Spülproben gefunden werden und alle drei Tapire hatten sehr gute Blutwerte. Die Anzucht der Mykobakterien beim FLI dauerte über drei Monate. Im November kam dann das Ergebnis, dass alle drei Tapire an einer atypischen Mykobakteriose erkrankt sind. Die Therapie ist sehr schwierig und langwierig, wurde aber begonnen.

Eine aufwändige Behandlung führte Dr. Marcordes an unserem Schwarzbunten Niederungsgrind *Anne* durch. Da das Tier längere Zeit schlecht bzw. gar nicht gefressen hatte, bestand der Verdacht einer Pansenüberladung, die chirurgisch behandelt werden musste. Das Tier wurde im Stall zusammen mit dem Tierarztkollegen Nils Eichler von LandVet operiert. Es überstand die aufwändige Operation gut, so dass zunächst alles wieder gut aussah. Eine Woche nach der OP stellte das Tier allerdings die Futteraufnahme erneut ein. Es gab leider keinen anderen Ausweg als das Tier zu erlösen und einzuschläfern. Bei der pathologischen Untersuchung stellte sich dann heraus, dass es sich um eine chronische Bauchfellentzündung an Darm und Pansenwand handelte, die wahrscheinlich durch einen eingespießten Fremdkörper entstand, der die Darmmotorik behinderte.



Abb. 31: Einsatz des mobilen Endoskopiegerätes. Use of the mobile endoscopy device.

(Foto: M. Simon)



Abb. 32: Schwarzbuntes Niederungsgrind *Anne* nach der OP.
Black-pied cow *Anne* after the surgery.

(Foto: Dr. S. Marcordes)

Eine große Herausforderung war der kleinste Narkosepatient der Zootierärztin in diesem Jahr: ein 15 g schwerer Goldgecko, der einen 3 g schweren Blähstein im Magen hatte. Der Gecko wurde mit Gas in Narkose gelegt und die Mikrochirurgie konnte beginnen. Der Gecko überstand die OP auch sehr gut, verstarb aber trotzdem zwei Wochen später.

Funktionen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichen Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarische Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2018 nachstehende tiergärtnerische Einrichtungen:

- *R. Dieckmann:*
Tiergarten Nürnberg
Zoo Berlin

- *Dr. B. Ibler:*
Alpenzoo Innsbruck
Münchener Tierpark Hellabrunn
Schönbrunner Tiergarten Wien (AT)
Tierpark Malom Haza (HU)
Tiergarten Nürnberg
Tiergarten Straubing
Wildpark Schorfheide

- Zoo Augsburg
- Zoo Dortmund
- Zoo Eberswalde
- Zoo Neuwied
- Zoo Osnabrück
- Zoo Prag und dessen Außenstelle
Dolni Dobrevov (CZ)
- Zoo Wuppertal
- Zoologisch-Botanischer Garten Budapest (HU)
- sowie weitere kleinere Tierhaltungen und Auffangstationen

- *B. Marcordes:*
Auffangstation Sachsenhagen
Aquazoo Düsseldorf
Bali Barat National Park, Bali (ID)



Abb. 33: Röntgenbild des Goldgeckos.
X-ray image of the golden gecko.

(Foto: Dr. S. Marcordes)

- Bali Bird Park (ID)
- Batu Secret Zoo und Eco Green Park, Java (ID)
- Loro Parque Fundacion (Zuchtstation) (ES)
- Loro Parque, Teneriffa (ES)
- Münchener Tierpark Hellabrunn
- Naturservat Hortobágyi (HU)
- NaturZoo Rheine
- Taman Safari und Marine Park Bali (ID)
- Taman Safari Prigen, Java (ID)
- Tierpark Hagenbeck
- Tierpark Nordhorn
- Weltvogelpark Walsrode
- Zoo Budapest (HU)
- Zoo Duisburg
- Zoo Neuwied
- Zoo Wuppertal

- *Dr. S. Marcordes:*
Bali Safari and Marine Park (ID)
- Bali Bird Park (ID)
- Batu Secret Zoo (ID)
- Eco Green Park (ID)
- Loro Parque Fundación (Zuchtstation), Teneriffa (ES)
- Loro Parque, Teneriffa (ES)
- Münchener Tierpark Hellabrunn
- NaturZoo Rheine
- Taman Safari Prigen (ID)
- Tierpark Hagenbeck
- Tierpark Nordhorn
- Wilhelma Stuttgart
- Zoo Duisburg
- Zoo Krefeld
- Zoo Neuwied
- Zoo Wuppertal
- ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen



Abb. 34: Magen-OP beim Goldgecko.
Gastric surgery of the golden gecko.

(Foto: B. Marcordes)

Überblick Natur- und Artenschutzprojekte 2018

Lfd. Nr.	Naturschutzprojekt	Land	Tiere/Schwerpunkt	Betreuer	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2018
1.	Wechselkröte	Deutschland (Köln)	Wechselkröte	Prof. Dr. T. Ziegler/ Prof. Dr. M. Vences	X	1.316 €
2.	Wisent	Deutschland (Köln-Dünnwald)	Wisent	Dr. B. Ibler	-	2.084 €
3.	Gorilla	Demokratische Republik Kongo	Westlicher Flachlandgorilla/ Bonobo	Dr. A. Sliwa/R. Dieckmann	-	5.000 €
4.	Bonobo Alive	Demokratische Republik Kongo	Bonobo	Dr. A. Sliwa	-	5.030 €
5.	Okapi	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Dr. B. Ibler	-	4.326 €
6.	Mensch-Tier-Konflikt	Swasiland	Krokodile, Flusspferde	Dr. A. Sliwa/ M. Reilly	X	21.186 €
7.	Schwarzfußkatze	Südafrika	Schwarzfußkatze	Dr. A. Sliwa	X	350 €
8.	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Madagaskar	Biotop- u. Artenschutz, Lemuren, Vögel	B. Marcordes/ Dr. E. Miller/ Prof. T.B. Pagel	-	8.075 €
9.	Bambuslemur	Madagaskar	Madagaskar	B. Marcordes	-	1.000 €
10.	Przewalskipferde	China/Mongolei/Hortobagy	Przewalskipferde	Dr. B. Ibler	-	4.015 €
11.	Biodiversitätsforschung	Vietnam/Laos	Amphibien, Reptilien	Prof. Dr. T. Ziegler, (PD Dr. Truong Quang Nguyen)	X	63.046 €
12.	Bärenschutz	Vietnam/Laos	Malaien- u. Kragenbär	Dr. A. Sliwa	-	1.500 €
13.	Kleiner Panda	Nepal	Kleiner Panda	Dr. A. Sliwa	-	250 €
14.	Udawalawe/ Elefantenschutz/Tierschutz	Sri Lanka	Asiatische Elefanten, insb. Namal	B. Batstone/Prof. T. B. Pagel/ Dr. A. Sliwa/Dr. Vijitha Perera	-	12.592 €
15.	Singvögel/Südostasien	Indonesien	Singvögel	B. Marcordes	-	46.111 €
16.	Niasbeo	Indonesien	Niasbeo	B. Marcordes	-	-
17.	Balistar	Indonesien	Balistar	B. Marcordes	-	-
18.	Shipstern	Belize	Biotopschutz	Dr. A. Sliwa	-	10.000 €
19.	Großer Ameisenbär	Brasilien	Forschung	L. Möcklinghoff/ Dr. A. Sliwa	X	-
20.	Rotschenkliger Kleideraffe	Laos	Naturschutz	Dr. A. Sliwa	-	1.000 €
21.	Saola/ Vu-Quang-Antilope	Laos und Vietnam	Naturschutz	Global Wildlife Conservation/ Prof. Theo B. Pagel	-	5.000 €
22.	Tenkile	Neu Guinea	Baumkänguru	B. Marcordes	-	2.000 €
23.	Mabuwaya Foundation	Philippinen	Philippinenkrokodil	Prof. Dr. Ziegler	-	1.500 €
Gesamt						195.381 €

- Prof. Theo B. Pagel
Auffangstation Sachsenhagen
Athen (GR)
Atlanta Aquarium (US)
Ayutthaya Elephant Kraal (TH)
Bussolengo (Parco Natura Viva) (IT)
Chattanooga Zoo (US)
Chester Zoo (UK)
Duke Lemur Center (US)
Khao Keo Open Zoo (TH)
North Carolina Zoo (US)
Pata Zoo (TH)
Pari Daiza (BE)
Zoo Antwerpen (BE)
Zoo Berlin
Zoo Eberswalde
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig
Zoo Rotterdam (NL)

- B. Schäfer:
Tiergarten Nürnberg
Zoo Berlin
- L. Schröder:
Tiergarten Nürnberg
Zoo Berlin
- Dr. A. Sliwa:
Aalborg (DK)
Givskud (DK)
Re Park (DK)
Athen (GR)
Lory Park (ZA)
Fota Wildlife Park (IE)
Zoo Krefeld
Zoo Chemnitz
Zoo Osnabrück
Zoo Wuppertal
Udawalawe Elephant Transit Home (LK)

- Prof. Dr. T. Ziegler:
Aquazoo – Löbbecke Museum, Düsseldorf
Bronx Zoo, New York (US)
Seattle Aquarium, Seattle (US)
Tiergarten Schönbrunn, Wien (AT)
Woodland Park Zoo, Seattle (US)

Naturschutz, Artenschutz, nationale/ internationale Zusammenarbeit

Projekte in Europa

Das Projekt zur Wechselkröte (*Bufo viridis*) zwischen den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB), der Biologischen Station Leverkusen, der Universität Braunschweig und dem Kölner Zoo ging weiter voran. U. a. entstand eine neue Station im Aquarium, wo wir diese Tiere zeigen und Kaulquappen aufziehen werden.



Abb. 35: Teilnehmer des Feuersalamander-Symposiums in Köln.
Participants of the fire salamander ex situ symposium in Cologne. (Foto: W. Kujawski)

Die Eröffnung fand Mitte 2019 statt. Zudem wurden weitere Untersuchungen vorangetrieben. ■

Doch auch zur bedrohten Artenvielfalt in Köln wurden im Berichtsjahr mehrere Studententhermen vergeben, nämlich im Rahmen des Kölner Wechselkrötenprojektes. Hier kooperieren wir mit Prof. Dr. Hartmut Arndt von der Universität zu Köln und mit Prof. Dr. Miguel Vences von der Technischen Universität Braunschweig. In der Masterarbeit von Maria Sachs wurde unter Erstbetreuung von Prof. Dr. Hartmut Arndt das Vorkommen von Amphibien-assoziierten

Einzellern in Köln untersucht und in der Masterarbeit von Katinka Giesen die Populationsgenetik der Kölner Wechselkröten und deren Chytridpilzbefall, was nur durch die Anleitung und Unterstützung von Prof. Dr. Miguel Vences und seinem Laborteam in Braunschweig möglich war.

Der herpetologische Schwerpunkt des Kölner Zoos spiegelte sich im Berichtsjahr durch die Ausrichtung eines Feuersalamandersymposiums (*Salamandra salamandra*) wider. Spezialisten aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland nahmen teil. Ziel ist der Aufbau eines Ex-situ-Schutzprogramms für den durch

den Salamanderfresser (*Batrachochytrium salamandrivorans*) hoch bedrohten heimischen Feuersalamander. Nachfolgend erschien ein Artikel im Amphibian Ark Newsletter.

Unser Tierpfleger Christian Niggemann aus dem Terrarium hat ein eigenes Feuersalamanderlogo für diese Ex situ-Schutzgruppe entworfen. Bezüglich der Bedrohung des Feuersalamanders nahm Prof. Dr. T. Ziegler auch an einer Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe Feuersalamander im BfN teil.

Während der Dreharbeiten zu einer neuen Folge von Theos Tierwelt besuchte Zoodirektor Prof. T. B. Pagel erstmals das Partnerprojekt in Ungarn. Er war beeindruckt von der Kooperation und dem Schutzgebiet. Einige Verhaltensweisen der Przewalskipferde, die sie in der großen Herde über 250 Tiere zeigten, waren für ihn neu. Es war schön zu sehen, dass dort auch andere Tiere eine Heimstatt gefunden haben, z. B. Rotfußfalken (*Falco vespertinus*). Es gelang uns zudem in diesem Jahr eine neues Memorandum Of Understanding mit den Kollegen vor Ort zu unterzeichnen. Frau Dr. Kovács Zita, die Direktorin des Hortobágyi National Park steht für eine weitere Zusammenarbeit. Dr. Benjamin Ibler ist bei uns im Zoo zuständig.

Zudem besuchte Prof. T. B. Pagel das Waldrapp-Projekt von Dr. Johannes Fritz in Deutschland, Österreich und Italien. Dieses erste Auswilderungsprojekt mit Unterstützung durch Zoos für eine Zugvogelart ist sehr erfolgreich und ein wahres Vorzeigemodell.



Abb. 36: Feuersalamanderlogo von unserem Tierpfleger C. Niggemann.
Fire salamander logo designed by our animal keeper C. Niggemann. (Foto: C. Niggemann)



Abb. 37: Wildpferde im Nationalpark Hortobágyi.
Wild horses at Hortobágyi National Park. (Fotos: T. B. Pagel)



Abb. 38: Dreharbeiten zum Waldkrapp im Tiergarten Schönbrunn, Wien.
Making of a film about the northern bald ibis at Tiergarten Schönbrunn (Vienna, AT).

(Foto: T. B. Pagel)

Projekte in Afrika

Bonobo Alive

2018 konnte der Kölner Zoo Bonobo Alive wieder mit 5.000 € unterstützen. Zudem hat der Kölner Zoo Arbeitskleidung gespendet. Diese sandten wir per Paket nach Leipzig, wo sie die Projektleiter Barbara Fruth und Gottfried Hohmann mit ihrem Gepäck in den Kongo mitnahmen. Wofür Bonobo Alive unsere Spendengelder einsetzt, finden Sie in ihren Berichten auf der Webseite https://www.bonobo-alive.org/files/german/news_de.html.

Schwarzfußkatze

Dr. A. Sliwa besuchte das Projektgebiet in Südafrika vom 28.10. bis 11.11. Er hatte die Leitung der kooperativen Fangaktionen nahe De Aar und Kimberley in Südafrika, bei der 10 Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) zur Entnahme von biologischen Proben gefangen und 8 radiotelemetrisch markiert wurden. Die Probenentnahme diente der Etablierung grundlegender Blutwerte und der Überprüfung des allgemeinen Gesundheitszustands der Tiere. Die diesjährige Fangperiode diente erneut der Gewinnung von kryo-konservierten Spermproben von Schwarzfußkatzen durch Dr. Jason Herrick, Omaha Zoo (USA). Ebenso wurden die Streifgebiete der Tiere durch

Nachsuche der markierten Tiere definiert. Der auf Naturschutzprojekte spezialisierte Fotograf Sebastian Kennerknecht (USA) portraitierte die Arbeit und die Mitglieder der Schwarzfußkatzen-Arbeitsgruppe halfen ihm beim wiederholten Stellen von professionellen digitalen Fotofallen an den Schlafhöhlen der verschiedenen Individuen. Die postgraduierte Studentin Melyssa van Herden der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität von Pretoria (Südafrika) sammelte Kotproben der gefangenen Katzen,



Abb. 39: Dr. A. Sliwa auf der Suche nach besenderten Schwarzfußkatzen.

Dr. A. Sliwa tracking black-footed cats.

um deren Kortisolwerte später mit denen von in Südafrika gehaltenen Schwarzfußkatzen zu vergleichen. Dr. A. Sliwa und die scheidende Feldassistentin Martina Küsters, welche nach Namibia zurückkehrte, arbeiteten die neue Feldassistentin Michelle Rodgers ein. Das multidisziplinäre Projekt besteht zwischen dem Kölner Zoo, dem Zoo Wuppertal, dem Henry Doorly Zoo Omaha (USA), der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Pretoria (Südafrika) und dem McGregor Museum, Kimberley (Südafrika); an letzterem ist Dr. A. Sliwa Forschungsbeauftragter.

Swasilandprojekt

Dr. A. Sliwa besuchte vom 11. bis 14.11. unser Swasilandprojekt. Beim Besuch erfolgte die Begutachtung der Sanierungsarbeiten an Dämmen im Mkhaya Reservat. Trotz des guten Regens im Frühjahr Swasilands waren die sanierten Dämme noch nicht komplett gefüllt. Allerdings wirkt sich das durch die Regenfälle wieder gut nachgewachsene Gras positiv auf die niedrigen Wildbestände nach der Dürre der letzten Jahre aus. Besprechungen zur Verwendung der Spendengelder des Kölner Zoos fanden mit Mickey Reilly, dem Leiter von Big Game Parks, statt. In Zukunft steht die Renovierung der großen Vorrats- und Ausrüstungsscheune, der Wasserversorgungsreservoirs und deren ausgedehntes Leitungsnetz für die Rangerstationen im Mkhaya Reservat an. Ebenso ist die Sanierung der zentralen Staubstraßen durch das Reservat geplant. Und die Planung eines Tüpfelhyänenprojekts ist im Gange.

(Foto: Sebastian Kennerknecht @pumapix)



Abb. 40: Breitmaulnashorn mit Jungtier.
White rhino with calf.

(Foto: Dr. A. Sliwa)



Abb. 41: Dr. Arne Lawrenz und Mick Reilly (rechts) mit Mitarbeitern beim Check der Dämme.

Dr. Arne Lawrenz and Mick Reilly (right) with employees checking the dams.
(Foto: Dr. A. Sliwa)

Projekte in Südostasien

Prof. Dr. T. Ziegler war 2018 gleich zweimal in Vietnam, um die laufenden Projekte zu koordinieren und sich mit den Kooperationspartnern und Studenten zu treffen und zu besprechen.

Der erste Aufenthalt fand vom 30.1. bis 12.2. statt. In der ersten Hälfte dieser Projektreise besuchte er die Me Linh Station für Biodiversität, eine Außenstelle des mit uns kooperierenden Instituts für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR), Hanoi. Neben den üblichen Arbeiten, wie die Tiere und Anlagen zu inspizieren und neue Projekte zu besprechen, führte er ein Fernseheteam (Flying Pangolins, Heike Grebe & Skyland Productions, Roman Landauer) zur Vorbereitung einer Naturdokumentation über Vietnam vor Ort ein.

In der zweiten Hälfte der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ermöglichten Projektreise stand die BMBF Travelling Conference „Biodiversity as a basis for sustainable bioeconomy: New ways towards Biodiversity (BIONOM)“ im Vordergrund. Ausrichter dieser vom BMBF finanzierten Konferenz, an der u. a. Vertreter der Deutschen Botschaft in Vietnam und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) teilnahmen, waren das Vietnam National Museum of Nature (VNMN) in Hanoi zusammen mit dem Museum für Naturkunde, Berlin. Prof. Dr. T. Ziegler hielt einen Vortrag „Herpetodiversity research in Vietnam and adjoining countries: Linking morphology,

molecular biology and population surveys with nature conservation“. Nach der Konferenz, die u. a. den Aufbau eines Forschungsnetzwerks in Vietnam zum Ziel hatte, kam es noch zu Nachtreffen, u. a. mit Dr. Christoph Häuser, Stellvertreter des Generaldirektors des Naturkundemuseums Berlin.

Vom 20. bis 22.3. nahm unser Kooperationspartner in Hanoi, PD Dr. Truong Quang Nguyen vom IEBR am “Fourteenth Meeting of the Asean Working Group on the Convention on International Trade in Endangered Species on Wild Fauna and Flora and Wildlife Enforcement (14TH AWG-CITES & WE)” in Luang Prabang, Laos, teil. So kann unsere deutsch-vietnamesische Arbeitsgruppe um Prof. Dr. T. Ziegler und PD Dr. Truong Quang Nguyen mit naturschutzbezogener Basisforschung aktiv zu verbessertem Artenschutz beitragen.

Im März 2018 erhielt Hai Ngoc Ngo vom Vietnam National Museum of Nature (VNMN) die Zusage für ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für eine Promotion in Köln über die Populationsdichte und Gefährdung von Tigergeckos in Vietnam. Hai arbeitet seitdem, nach Abschluss der Feldforschungsphase und Tierhandelsanalysen in Vietnam, bei uns im Kölner Zoo. Er wird durch Prof. Dr. T. Ziegler betreut.

Insbesondere bei CITES-relevanten Fragestellungen arbeiten wir auch eng mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) zusammen. Von besonderer Bedeutung

für den Artenschutz waren 2018 im Journal Nature Conservation publizierte Populations- und Handelsanalysen zur Grünen Wasseragame (*Physignathus cocincinus*) und zum Psychedelischen Felsengecko (*Cnemapsis psychedelica*), bei denen u. a. Dr. Mona van Schingen (BfN), unser jetziger Doktorand Hai Ngoc Ngo, PD Dr. Truong Quang Nguyen und Prof. Dr. T. Ziegler Co-Autoren waren. Dr. Mona van Schingen, die vor ihrer Anstellung im Bundesamt für Naturschutz in unserer deutsch-vietnamesischen Arbeitsgruppe über die Vietnamesische Krokodilschwanzchse promoviert hatte, wurde im Berichtsjahr anlässlich der Promotionsfeier für das Wintersemester 2017/2018 am 26.1. der Klaus Liebrecht-Preis der Universität zu Köln für ihre herausragende naturschutzbezogene Forschungsarbeit verliehen. Über unsere Artenschutzarbeit rund um die Vietnamesische Krokodilschwanzchse erschien im Berichtsjahr auch eine Dokumentation in der Wochenendausgabe der indischen Zeitung Daily News and Analysis. Weiterhin kam es im Berichtsjahr unterstützt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und BfN in Zusammenarbeit mit WWF (Dr. Stefan Ziegler) und BfN (Dr. Mona van Schingen) zur Publikation einer weiteren Pionierstudie, nämlich der Aussagekraft von 15N Isotopenmarker in der Haut von Waranen, um in Menschenhand gehaltene Individuen von Wildfängen zu unterscheiden.

Am 8.6. besuchte uns PD Dr. Think Vu von der Vietnam National University of Forestry, Hanoi.

Eine zweite Projektreise von Prof. Dr. T. Ziegler nach Vietnam fand Mitte des Jahres statt. Zunächst standen weitere Arbeitstreffen in Hanoi an, u. a. mit Kooperationspartnern und Studenten von IEBR, VNMN, Vietnam National University (VNU) Hanoi und Vietnam National University of Forestry (VNUF). Zudem wurde das Dau Tieng Center von Wildlife at Risk in der Provinz Binh Duong im Süden des Landes besucht. Beide Stationen werden vom Kölner Zoo nicht nur fachlich beraten, sondern auch durch jährliche Zuwendungen unterstützt. Gemeinsam mit dem Leiter der Station, Khoi Vu Nguyen, und seinem Team fanden wieder Besprechungen, Gehegechecks und die Entwicklung verbesserter Haltungskonzepte statt. Danach war Prof. Dr. T. Ziegler geladener Gast bei einem Consultation and Training Workshop "Collaborative transboundary conservation of vulnerable species and habitats under climate change" in der VNU Hanoi, wo er einen Vortrag über die Erhaltung der Krokodilschwanzzechse (*Shinisaurus crocodilurus*) hielt. Der durch die Fondation Prince Albert II de Monaco finanzierte Workshop war eine Gemeinschaftsveranstaltung der Hanoi University of Science und des Center for Biodiversity and Conservation, American Museum of Natural History, New York. Im Anschluss an diese Tagung fand weiterhin ein Treffen mit Hoang Van Ha, Vietnam Turtle Program Coordinator und Asian Turtle Program (ATP) Coordinator statt. Der Direktor des ATP, Timothy McCormack, besuchte uns im September in Köln, um sich mit uns über Schildkrötenschutz in Vietnam auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Angesichts von Schildkrötenprojekten kam es im Berichtsjahr auch zu sehr erfreulichen Nachrichten aus Vietnam. 15 beschlagnahmte, bedrohte Riesenerschildkröten (*Heosemys grandis*) wurden von der mit uns eng kooperierenden Melinh Station mithilfe von ATP und nach einem Zwischenstopp im Cuc Phuong Nationalpark im Cat Tien National Park wieder ausgewildert. Prof. Dr. T. Ziegler begutachtete weiterhin eine Masterarbeit über bedrohte Schildkröten in Nordvietnam; im besonderen Fokus der Studie stand die bedrohte Zackenerschildkröte (*Geoemyda spengleri*).

Zum Jahresende erhielten wir unsererseits auch Besuch einiger Projektpartner aus Hanoi, u. a. PD Dr. Minh D. Le von der Vietnam National University (VNU),

Hanoi und Dr. Tao Thien Nguyen, dem Naturschutzbeauftragten vom Vietnam National Museum of Nature (VNMN) in Hanoi. In Köln konnten sie allem voran genetische Untersuchungen zur Identifizierung von Arten bzw. genetisches Screening verschiedener, zoobiologisch besonders wertvoller und getrennt zu haltender genetischer Linien weiter vorantreiben. Im Dezember war auf Wunsch der Führung unseres Partnerinstituts IEBR in Hanoi auch Dzung T. K. Pham von der Me Linh Station bei uns zu Gast, um in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos ein erweitertes Training in der Tierhaltung zu erhalten.

Ein wirklich großer Erfolg im Berichtsjahr war die auf die Kooperation zwischen Me Linh Station und Kölner Zoo zurückzuführende Welterstzucht des

bedrohten Vietnam-Krokodilmolchs im Terrarium des Kölner Zoos. 50 Nachzuchten konnten aufgezogen werden und hatten zum Jahresende bereits mehr als 10 cm Gesamtlänge.

Prof. Dr. T. Ziegler wurde wieder als Gutachter für Anträge an die National Foundation for Science and Technology Development (NAFOSTED) ausgewählt. Mit dieser Stipendienvergabe werden Nachwuchswissenschaftler in Vietnam gefördert. Zu den Gutachtertätigkeiten für acht verschiedene Fachjournale im In- und Ausland kamen wieder Tierbestimmungen (z. B. für die Behörden) hinzu. Prof. Dr. T. Ziegler und seine Arbeitsgruppe veröffentlichte 2018 wieder viele wissenschaftliche Publikationen (s. Publikationen). Es wurden wieder neue Arten – eine Frosch- und drei Schlangenarten –

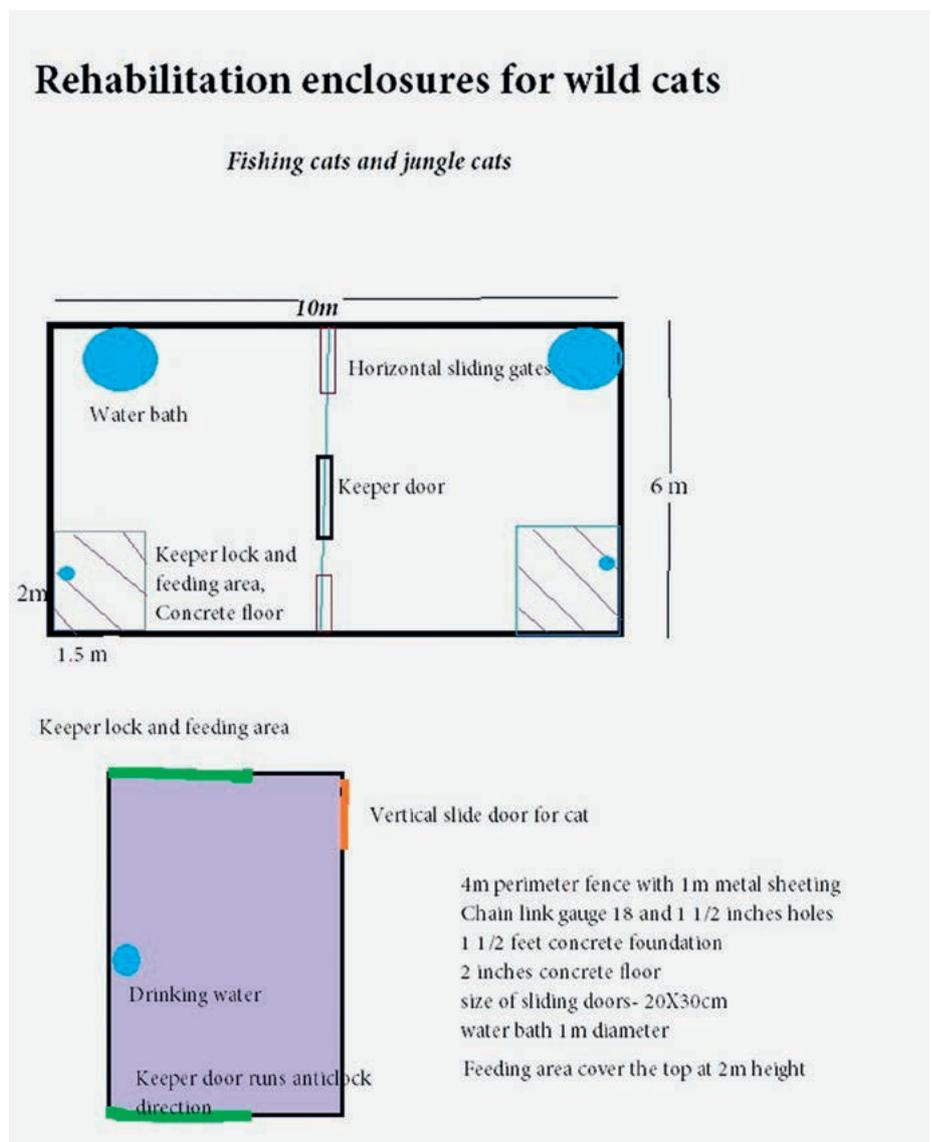


Abb. 42: Entwurfszeichnung der Gehege zur Rehabilitation von verletzten, kleineren wilden Katzenarten.

Plan drawings for rehabilitation enclosures for smaller wild cats.

(Entwurf: Perera und Sliwa, Mai 2018)

beschrieben. Eine der Schlangen wurde nach dem mittlerweile verstorbenen Prof. Vo Quy benannt. Eine weitere Schlangentdeckung stellte eine kleine zoologische Sensation dar. Die Gattung *Parafimbrios* wurde erst 2015 für eine neuentdeckte Art aus Laos errichtet, *P. lao*, die eine einzigartige Schuppenstruktur aufweist. Jetzt konnte das Team um Prof. Dr. T. Ziegler und PD Dr. Truong Quang Nguyen eine zweite Art für diese Gattung und erstmals aus Vietnam nachweisen und im Berichtsjahr neu beschreiben: *Parafimbrios vietnamensis*.

Uetz & Stylianou (2018) führen in ihrer Publikation „The original description of reptiles and their subspecies“ im Journal *Zootaxa* im Januar 2018 in einem weltweiten Vergleich Prof. Dr. T. Ziegler mit zu diesem Zeitpunkt 71 beschriebenen Taxa unter den 100 produktivsten Reptilien-Systematikern auf: an Position 38 im Vergleich mit sämtlichen Reptilien-Systematikern seit dem Begründer der modernen Systematik, Carolus Linnaeus (1707 – 1778), und auf Platz 10, wenn man nur die heute lebenden Reptilien-Systematiker einbezieht – darauf kann er und wir stolz sein.

Aus zoobiologischer Sicht bedeutsam waren im Berichtsjahr publizierte Arbeiten über die Haltung und Nachzucht der Knochenkopfkroete (*Ingerophrynus galeatus*), die auch bei *Frogs and Friends*

im Rahmen des Citizen Conservation Program eine tragende Rolle spielt und des Vietnam-Krokodilmolches (*Tylostrotion vietnamensis*), beides in Vietnam bedrohte und im Terrarium des Kölner Zoos erfolgreich vermehrte Arten. Ein viele Jahre in den USA im Amphibienschutzzentrum der Detroit Zoological Society gehaltener, zuvor nicht bestimmbarer Krokodilmolch konnte durch den langjährig mit uns kooperierenden Genetiker PD Dr. Minh Le aus Hanoi genetisch als der erst vor sieben Jahren aus Vietnam beschriebene Zieglers Krokodilmolch (*Tylostrotion ziegleri*) identifiziert und nachfolgend publiziert werden. Dabei handelt es sich mit einem ermittelten Alter von 23 – 28 Jahren nicht nur um einen Altersrekord für diese Art, sondern generell für die Gattung *Tylostrotion*.

Im Berichtsjahr kam es zu entscheidenden Durchbrüchen bei unseren Siamkrokodil-Projekten in Südostasien. Es konnte eine weitere bisher nicht bekannte Siamkrokodil-Population in Zentral-Laos ausfindig gemacht werden. Darüber und über die Ergebnisse des von uns durchgeführten genetischen Screenings von Siamkrokodilen in Zoos in Laos/Vietnam wurde im *Crocodile Specialist Group Newsletter* ausführlich berichtet. Das Siamkrokodil gehört zu den bedrohtesten Krokodilarten weltweit. Dies gelang uns schon einmal in Laos, wo nachfolgend das Ban Soc Krokodilschutzgebiet

neu geschaffen werden konnte. Um eine Erhaltungszucht in Laos anzuschließen, unterstützte der Kölner Zoo im Berichtsjahr auch den ehemaligen Lao Zoo, der sich nun Lao Conservation Trust for Wildlife nennt, bei der Renovierung seiner Krokodilanlagen. 2018 ist auch eine weitere Publikation über Siamkrokodile erschienen, und zwar eine für verbesserte Schutzmaßnahmen notwendige Populationsanalyse der einzigen bekannten Population auf Borneo.

Was betreute Studentenarbeiten im Berichtsjahr betrifft, so wurden 2018 von Prof. Dr. T. Ziegler 3 Master- und 7 Bachelorarbeiten als Erstgutachter betreut. Fünf dieser Abschlussarbeiten hatten die Biodiversität von Vietnam und Laos und deren Erhalt zum Thema. Gleich vier der Bachelorarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Laos durchgeführt und hatten die Untersuchung des lokalen Tierhandels als Grundlage für verbesserten Artenschutz zum Thema.

2018 war wieder ein besonders intensives Jahr hinsichtlich unserer Projektaktivitäten in Vietnam und Laos und hat viele Erfolge in Sachen Forschung und vor allem im Artenschutz hervorgebracht.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in Südostasien liegt auf Sri Lanka, wo wir uns für den Schutz von asiatischen Elefanten engagieren. Zudem unterstützen wir das Training des dreibeinigen Elefanten *Namal*, den Brian Batstone weiter ausbildete, damit man besser mit ihm umgehen kann. Eine eigene Anlage für diesen jungen Elefantenbullen ist im Bau; der Kölner Zoo kommt für die Kosten auf und hat sie geplant. Dr. A. Sliwa und Brian Batstone planten bei ihrem Besuch im Mai 2018 im Elephant Transit Home gemeinsam mit Dr. Vijitha Perera Gehege für die Rehabilitation von verletzten und durch das Wildlife Department aufgegriffenen wilden Katzenarten (z. B. Fischkatzen – *Prionailurus viverrinus*; Rostkatzen *P. rubiginosus* und Rohrkatzen *Felis chaus*), für deren Finanzierung der Kölner Zoo aufkommt. Bei einem Ortstermin sahen sie sich auch den genauen Ort an, wo diese gebaut werden sollen.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre

In 2018 beteiligten wir uns wieder in der Lehre an der Universität zu Köln bei folgenden Lehrveranstaltungen:

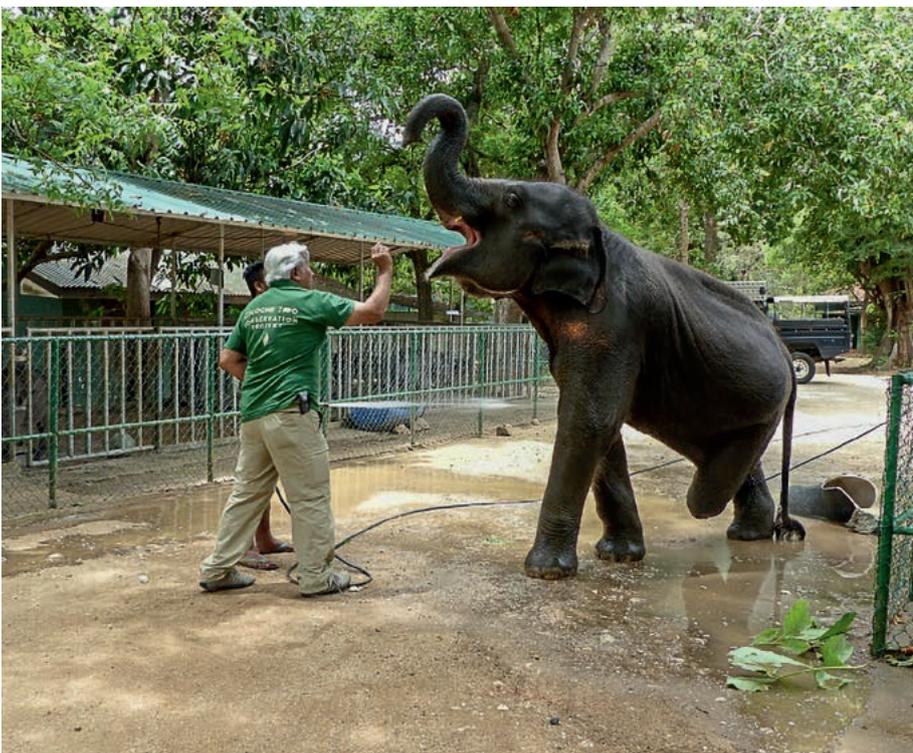


Abb. 43: Brian Batstone trainiert *Namal*.
Brian Batstone trains *Namal*.

(Foto: Kölner Zoo)

Modul „Einführung in die Biodiversität“, Bachelor, Universität zu Köln, Dr. B. Ibler, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

Modul „Tiergartenbiologie“, Bachelor, Universität zu Köln, R. Dieckmann, Dr. B. Ibler, Dr. S. Langer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie: Moderne Zoo, Tiergefängnis oder Artenschutzzentrum?“, Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

Modul „Tiergartenbiologie“, Master of Education, Universität zu Köln, R. Dieckmann, Dr. B. Ibler, Dr. S. Langer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

Prof. Dr. T. Ziegler war zudem aktiv bei

Modul „Evolution and Biodiversity of Lower Vertebrates“ für Diplom- und Masterstudenten der Universität Bonn (Amphibien und Reptilien)

Modul „Tiergartenbiologie: Herpetologie“, Bachelor, Universität Bonn

Master Course, Villanova University, USA

Auch von anderen Einrichtungen waren regelmäßig Mitarbeiter zur Fortbildung bei uns, so. u. a.



Abb. 44: Dr. A. Sliwa bei einem Ortstermin mit den Mitarbeitern im Elephant Transit Home, Udawalawe, Sri Lanka.

Dr. A. Sliwa and the staff at the Elephant Transit Home, Udawalawe, Sri Lanka.

(Foto: B. Batstone)

2018 Dissertation von Carolin Bunert „Atypical myopathy in Père David’s deer (*Elaphurus davidianus*) associated with ingestion of sycamore maple samaras and seedlings“, Weiterbetreuung durch Dr. S. Marcordes

2.1.–9.2.2018 Praktikum Elisabeth Hembach, Tiermedizinstudentin, Dr. S. Marcordes

12.2. – 16.2.2018 Praktikum, Leonie Johland, Auszubildende, Tierpark Fauna Solingen, Prof. Dr. T. Ziegler

19.2. – 2.3.2018 Praktikum, Dennis Hempelmann, Auszubildender, Universität Bielefeld, Prof. Dr. T. Ziegler

20.2. – 6.4.2018 Praktikum Hannah Emde, Tiermedizinstudentin, Dr. S. Marcordes

14.3. und 28.11.2018 Unterstützung der Doktorarbeit von Carolin Boehlke zu Speichelanalysen bei Elefanten, Technische Universität Dresden, Dr. S. Marcordes

7.5. – 18.5.2018 Praktikum, Agathe Tomaszycski, Auszubildende, Wildgehege Wildenburg, Prof. Dr. T. Ziegler

22.5. – 25.5.2018 Praktikum, Fabian Paschmanns, Auszubildender, Geflügelhof Rommerskirchen, Prof. Dr. T. Ziegler

28.5. – 1.6.2018 Praktikum, Vivien Montag, Auszubildende, Tierpark Fauna Solingen, Prof. Dr. T. Ziegler

28.5. – 10.8.2018 Praktikum Janina Krämer, Universität Bonn, B. Marcordes

11.6. – 6.7.2018 Praktikum Julia Weichel, Tiermedizinstudentin, Dr. S. Marcordes



Abb. 45: Dr. Perera übernimmt die vom Kölner Zoo finanzierten neuen Poloshirts mit unserem Conservation Logo von Brian Batstone.

Brian Batstone hands over the new polo shirts with our conservation logo that were financed by Cologne Zoo to Dr. Perera.

(Foto: Kölner Zoo)

30.7.–29.8.2018 Praktikum Martin Polotzek, Tiermedizinstudent, Dr. S. Marcordes

1.8.–30.11.2018 Praktikum Anna Bresser, Universität zu Köln, B. Marcordes

13.9.2018 Unterstützung des Projekts „Retrospektive Erfassung von negativen Befunden Aviärer Influenza bei Vögeln in tiergärtnerischen Einrichtungen in den Jahren 2006 bis 2017 in Hinsicht ihrer epidemiologischen Rolle“ zur Datenerfassung für die Masterarbeiten von Jasmin Baranowsky und Helena Pantel, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dr. S. Marcordes

17.9.–28.9.2018 Praktikum, Kim Körbach, Auszubildende, Zoo Neuwied, Prof. Dr. T. Ziegler

17.9.–14.10.2018 Laborpraktikum Svenja Vedder, Universität zu Köln, B. Marcordes

8.10.–19.10.2018 Praktikum, Natalie Schäfer, Auszubildende, Zoo Neuwied, Prof. Dr. T. Ziegler

29.10.–9.11.2018 Praktikum, Jennifer Mysakowski, Auszubildende, Vogelpark Marlow, Prof. Dr. T. Ziegler

3.12.–28.12.2018 Hospitanz Christina Schofs, Tierärztin in der Tierärztlichen Praxis Kaldenhoff & van't Riet, Dr. S. Marcordes

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

BRESSER, A. (Masterarbeit Lehramt): Bestandserfassung, Revierkartierung und angepasste Autökologie des Großen Alexandersittichs (*Psittacula eupatria*), eines Neozoen, in der Stadt Köln. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

BÜSCHEN, J. (Bachelorarbeit): Larval growth and developmental staging in the Marbled Treefrog, *Dendropsophus marmoratus* (Laurenti, 1768) (Anura: Hylidae). Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

EBERT, C. L. (Bachelorarbeit): Untersuchungen zum Tierhandel in der Provinz Khammouane in Laos. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

GEWISS, L. R. (Bachelorarbeit): Population assessment of and the impacts of

trade on the Asian Water Dragon (*Physignathus cocincinus* Cuvier, 1829) in Vietnam. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

GIESEN, K. (Masterarbeit): *Bufo viridis* in Cologne – Population genetics and distribution of the Green Toad and the potential threat of *Batrachochytrium dendrobatidis*. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

HERMANN, K. (Masterarbeit): Island biogeography of benthic marine heterotrophic protists from the Maldives and the Azores. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

KASPER, K. (Bachelorarbeit): Wildlife Trade in the Khammouane Province of Laos in the rainy season: Reptiles and amphibians. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

KÜSTERS, M.: Bestimmung der Nahrungsbasis von weiblichen Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) auf Farmland nahe De Aar, Südafrika, abhängig von der Reproduktion und Saison. Magister Technologiae Nature Conservation (MTNA95). Co-Supervisor mit Dr. B. Reilly und Dr. N. de Crom, Tswane University of Technology (TUT), Pretoria, Südafrika. Die Feldarbeit wurde abgeschlossen, die Analyse und das Zusammenschreiben der Arbeit erfolgt momentan. Betreuung durch Dr. A. Sliwa

LEHMANN, M. (Bachelorarbeit): Untersuchungen zum Tierhandel in der Provinz Khammouane in Laos. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

MAHNKE, A. (Masterarbeit Lehramt): Interspecific comparison of toe pad microtopography in day geckos (*Phelsuma*). Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

MERK, A. J. (Bachelorarbeit): The effect of temperature on the predator-prey relationship of *Chaoborus* sp. and *Daphnia pulex* regarding morphological defenses and predation risk. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

PHAM, T. V. (Masterarbeit): Distribution, threats and ecology of black-breasted leaf turtle (*Geoemyda spengleri* Gmelin, 1789) in Tay Yen Tu Nature Reserve, Bac Giang Province, Vietnam, with notes on other sympatric species. Vietnam National

University of Forestry, Hanoi. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

PULT, F. (Bachelorarbeit): Biodiversity of aquatic insects from northern Chile. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

RADER, L. (Bachelor of Arts Abschlussarbeit): Charakterisierung der Wechselkrötenlaichgewässer in Köln: Welche Auswirkungen haben Habitatbeschaffenheit und Gewässerparameter auf die Besiedlung und Larvalentwicklung? Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

SACHS, M. (Masterarbeit): Amphibian-associated protists. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

SCHÖNLE, A. (Dissertation): Analysis of the unique protozoan communities of the abyssal sea floors. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

SCHWEIKHARD, J. (Bachelorarbeit): Wildlife Trade in the Khammouane Province of Laos in the rainy season: Mammals and birds. Universität zu Köln. Prof. Dr. T. Ziegler (Themensteller und Erstbetreuer)

VEDDER, S. (Bachelorarbeit): Der Einfluss variierender Nahrungsdarbietung auf das Verhalten von Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) und Gürtelvaris (*Varecia variegata subcincta*). Universität zu Köln. B. Marcordes (Betreuung)

WICKE, C. (Bachelorarbeit): Das Sozial- und Raumnutzungsverhalten Asiatischer Elefanten (*Elephas maximus*) in menschlicher Obhut am Beispiel der Jungbullen Moma und La Min Kyaw des Kölner Zoo. Universität zu Köln. Prof. T. B. Pagel (Themensteller und Erstbetreuer)

WILLIAMSON, L. (Dissertation): Umsetzung und Ziele des Umweltbildungsauftrages in Zoos und damit verbundene Anlagengestaltung in Bezug auf das Tierwohl. Tierärztliche Hochschule Hannover. Betreuung durch Dr. S. Marcordes.

Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten:

Bonobo Forschung: Urin Proben Sammlung für Dr. Verena Behringer, Post Doctoral Research Fellow; Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, Department of Primatology, Leipzig (Dr. A. Sliwa)

Margaret Ramont (Plymouth University MSc Zoo Conservation Biology): Brüllverhalten der Kölner Rote Brüllaffen-Gruppen (Dr. A. Sliwa)

Larissa Günther (Uni Duisburg Essen) – Primaten-Händigkeit Versuche mit Röhrrchen (Dr. A. Sliwa)

Patricia Thüs (Institut für Sinnesökologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) – Beobachtungen an Rotbraunen Rüsselspringern zum Farbsehen (Dr. A. Sliwa)

Der Kölner Zoo ist Partner der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA): Conservation Projects 07011, 07012, 09018.

Gutachtertätigkeit/wiss. Beratung

Unsere Mitarbeiter/-innen sind vielfältig als Gutachter und Berater aktiv.

Frau Dr. S. Marcordes unterstützte im Duisburger Zoo bei einer Gorillanarkose.

B. Marcordes nahm am 22.1. an einer Besprechung zum Greifvogelgutachtenentwurf beim BNA in Hambrücken teil.

Dr. A. Sliwa war als Gutachter für folgende Fachzeitschriften tätig: Journal of Threatened Taxa, Journal of Zoology London und Cat News, den Newsletter der IUCN Cat Specialist Group. Darüber hinaus wirkte er an Einschätzungen zu Fachfragen (z. B. Artbestimmung) zu verschiedenen kleineren Katzenarten mit und stellte eigenes Bildmaterial an verschiedene NGOs (z. B. IUCN Cat SG, Panthera) und GOs und Bücher bereit.

Prof. Dr. T. Ziegler war u. a. gutachterlich tätig für das Journal Zoo Keys, das Journal Alytes, NAFOSTED und NAFOSTED Hanoi, das Journal AMNH Novitates, das Journal Zootaxa, das Journal Asian Herpetological Research, das Journal Bonn Zoological Bulletin und das Journal Molecular Ecology. Außerdem half er bei der Bestimmung einer „Bananenspinne“, die sich als Riesenkrabbenspinne herausstellte und bestimmte u. a. Kalkgehäuse mariner Invertebraten für den Flughafenzoll Köln-Bonn.

Poster und Vorträge

DIECKMANN, R. (2018): Lernen im Zoo. Teamtag des Kinder- und Jugendamtes der Stadt Köln im Kölner Zoo am 22.3.

HARTMANN, M., J. FERREIRA, A. SLIWA & U. BREITENMOSER (2018). The Persian leopard reintroduction in the Russian Caucasus. Status, strategies and contribution of the EEP. Caucasus Leopard Reintroduction Advisory Group CLRAG. Reintroduction Specialist Group Meeting EAZA Annual Conference in Athen am 20.9.

KLAAS, P. (2018): Vier Nationalparks im Südosten Thailands und ihre Herpetofauna. Kölner Aquarienverein am 14.6.

KLAAS, P. (2018): Vier Nationalparks im Südosten Thailands und ihre Herpetofauna. DGHT Stadtgruppe Münster am 15.6.

KLAAS, P. (2018): Die Zucht von Rieseninsekten und -spinnen. Biologische Gesellschaft Bonn am 20.11.

MARCORDES, B. (2018): Vogelsystematik, Vogelpflegekurs im Kölner Zoo am 23.3.

MARCORDES, B. (2018): Flagship-Arten-Songbird Crisis, Zoobegleitertreffen im Kölner Zoo am 10.4.

MARCORDES, B. (2018): Kleiner Vortrag während des Gänseessens im Zooevent des Kölner Zoos am 5. – 6.11.

MARCORDES, S. (2018): Gesundheitsmanagement im Zoo „Et kütt wie et kütt“. Treffen Bayer Animal Health in der Bauernstube des Kölner Zoos am 6.3.

MARCORDES, S. (2018): Impfungen im Zoo, Vergleich im deutschsprachigen Raum. NRW-Zootierärztztreffen in der Bauernstube des Kölner Zoos am 28.6.

SCHRÖDER, L. (2018) Silent Forest – Vorstellung der EAZA-Kampagne. VZP-Tagung in Nordhorn am 9.3.

SCHRÖDER, L. (2018) Updates from the Silent Forest campaign. EAZA Annual Conference in Athen am 20.9.

PAGEL, T. (2018): Der Kölner Zoo und seine Aufgaben, Lions Club, im Zooevent am 9.1.

PAGEL, T. (2018): Sri Lanka, nicht nur der Vögel wegen, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen in Bonn am 2.3.

PAGEL, T. (2018): Grußwort anlässlich einer Veranstaltung der Photokina, im Zooevent am 14.8.

PAGEL, T. (2018): Podiumsdiskussion über Zoologische Gärten beim Mittwochstreffen der Senioren Union in Bergisch Gladbach am 16.5.

PAGEL, T. (2018): Tell Your Story, NevenDumont-Haus in Köln am 10.9.

PAGEL, T. (2018): Die Aufgaben wissenschaftlicher Zoologischer Gärten heute, Int. Conference on Sustainability and Responsibility, im Zooevent am 15.11.

PAGEL, T. (2018): Wie funktioniert ein Zoo, Rotary Club, in Köln am 4.12.

RDUCH, V. & A. SLIWA (2018): Saiga antelopes (*Saiga tatarica*) at Cologne Zoo, Germany: Husbandry, breeding and life history of an extraordinary animal. 92. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde (DGS), in Bonn, 17. – 20.9.

SLIWA, A. (2018): Die Kölner Zoo Projekte – Südamerikahaus und Jaguar. Zoo Grün Tagung, Kölner Zoo am 14.9.

SLIWA, A. (2018): Report on the Felid-Tag Mid-Year Meeting at Fota Wildlife Park, Cork, Ireland 23 – 25th March 2018. Felid TAG 1 Meeting, EAZA Annual Conference in Athen am 19.9.

ZIEGLER, T. (2018): Herpetodiversity research in Vietnam and adjoining countries: Linking morphology, molecular biology and population surveys with nature conservation. BMBF Travelling Conference „Biodiversity as a basis for sustainable bioeconomy: New ways towards Biodiversity (BIONOM)“, The Vietnam National Museum of Nature, Hanoi & The Natural History Museum, Berlin, in Hanoi am 9.2.

ZIEGLER, T. (2018): *Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*: Research and conservation projects. US Herp TAGs in Seattle am 17.4.

ZIEGLER, T. (2018): Monitor lizard projects of the Cologne Zoo, Germany, with a general look at zoo collections. US Herp TAGs in Seattle am 17.4.

ZIEGLER, T. (2018): Overview of the amphibian keeping and projects of the Aquarium of the Cologne Zoo, Germany, and our partner programs with Vietnam. US Herp TAGs in Seattle am 19.4.

ZIEGLER, T. (2018): Overview of the chelonian facilities and breeding at the

Aquarium of the Cologne Zoo, Germany, and our partner programs with Vietnam. US Herp TAGs in Seattle am 20.4.

ZIEGLER, T. (2018): Crocodiles at the Aquarium of the Cologne Zoo, Germany, and related projects. US Herp TAGs in Seattle am 21.4.

ZIEGLER, T. (2018): *Shinisaurus crocodilurus vietnamensis* and monitor lizards: Research, zoo biology and conservation projects. Master Course, Villanova University am 25.4.

ZIEGLER, T. (2018): Some examples for shifts towards improved ex situ conservation. EAZA Freshwater TAG in Wien am 12.6.

ZIEGLER, T. (2018): Conservation of the Crocodile Lizard (*Shinisaurus crocodilurus*). Consultation and training workshop: Collaborative transboundary conservation of vulnerable species and habitats under climate change. VNU Hanoi University of Science, Hanoi, Center for Biodiversity and Conservation, American Museum of Natural History, New York, Fondation Prince Albert II de Monaco, am 11.7.

ZIEGLER, T. (2018): Bedrohte Fische im Aquarium des Kölner Zoos. Zoobegleitschulung im Kölner Zoo am 7.11.

ZIEGLER, T. (2018): Zwei Jahrzehnte Erforschung und Schutz der Amphibien- und Reptilienvielfalt in den letzten verbliebenen Regenwäldern von Vietnam und Laos. 9. Jahrestagung Vivaristische Vereinigung e.V. (ViVe), Aquazoo Löbbecke Museum in Düsseldorf am 17.11.

ZIEGLER, T. (2018): Über zwei Jahrzehnte Erforschung und Schutz der Amphibienvielfalt Vietnams. Amphibiensymposium Aquazoo Löbbecke Museum, in Düsseldorf am 1.12.

Publikationen

ATTIG, F., K. TERNES, S. LANGER, G. WALTHER, P. WOHLSEIN, W. BAUMGÄERTNER & V. HERDER (2018): Mycotic otitis media in a juvenile bottlenose dolphin (*Tursiops truncatus*). Berliner und Münchener Tierärztliche Wochenschrift: DOI 10.2376/0005-9366-17053.

BATSTONE, B. (2018): Memories of Brian Batstone – working with two mountain gorillas in the Cologne Zoo. Gorilla Journal No. 56, 06/2018: 7–8.

BEHLER, N., L. KOPSIEKER, A. STANIEWICZ, S. DARMASYAH, R. STUEBING & T. ZIEGLER (2018): Population size, demography and diet of the Siamese crocodile, *Crocodylus siamensis* (Schneider, 1801) in the Mesangat swamp in Kalimantan, Indonesia. – Raffles Bulletin of Zoology 66: 506–516.

BUNERT, C., S. LANGER, D. M. VOTION, F. BOEMER, A. MUELLER, K. TERNES & A. LIESEGANG (2018): Atypical myopathy in Père David's deer (*Elaphurus davidianus*) associated with ingestion of hypoglycin A. Journal of Animal Science 96(8): 3537–3547.

IBLER, B. (2018): Meerschwein XXL. Die Großen Maras und ihre Haltung. Tierschutzmagazin (Dortmund) 2018, 10–11

IBLER, B. (2018): Krontauben-Nachzucht 2017. Gefiederte Welt 142(4), 31–32

IBLER, B. (2018): Biologie und Evolution der Lebenserwartung bei Tieren. Yurumi 7, 12–13

IBLER, B. & F. BRANDSTÄTTER (2018): Dortmund-Deine Ameisenbären (Buch). Stadt Dortmund.

IBLER, B. & W. MALKUSCH (2018): Rüttelflug und/oder Schwirrflyug des Rotkehlchens, *Erithacus rubecula* (Linnaeus 1758). Dortmunder Beitr. zur Landesk. – naturwiss. Mitt. 48, 1–6.

IBLER, B. (2018): Kosten der Fortpflanzung. Ein demographischer Ansatz einander bedingender Wechselwirkungen im Lebensablauf. Buletten, Mitteilungen aus der Tiergartenbiologie 6, 141–146

IBLER, B. (2018): Auch Tiere müssen manchmal umziehen, 16–21. in BRANDSTÄTTER, F. (2018, Hrsg.) Tierschutz fängt im Herzen an. Eine Festschrift zum 80. Geburtstag von ERIKA SCHEFFER

LE, D. T., A. N. DAO, D. T. PHAM, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2018): New records and an updated list of snakes from Yen Bai Province, Vietnam. – Herpetology Notes 11: 101–108.

LUU, V. Q., M. BONKOWSKI, T. Q. NGUYEN, M. D. LE, T. CALAME & T. ZIEGLER (2018): A new species of *Lycodon* Boie, 1826 (Serpentes: Colubridae) from central Laos. – Revue Suisse de Zoologie 125(2): 263–276.

MAGER, C. & L. SCHRÖDER (2018): “Talking about Silent Forests”, Campaign activities in a couple of EAZA zoos. Zooquaria 101: 12–13.

MATTUCCI, F. & M. GALAVERNI, C. PERTOLDI, E. FABBRIL, A. SLIWA & R. CANIGLIA (2018): How to spot a black-footed cat? Successful application of cross-species markers to identify captive-bred individuals from non-invasive genetic sampling. Mammal Research November 2018

NGO, H. N., T. Q. NGUYEN, T. V. NGUYEN, M. VAN SCHINGEN & T. ZIEGLER (2018): Microhabitat selection and communal nesting in the insular Psychedelic Rock Gecko, *Cnemaspis psychedelica*, in southern Vietnam with updated information on trade. – Nature Conservation 31: 1–16.

NGUYEN, T. Q., H. N. NGO, C. T. PHAM, H. N. VAN, C. D. NGO, M. VAN SCHINGEN & T. ZIEGLER (2018): First population assessment of the Asian water dragon (*Physignathus cocincinus* Cuvier, 1829) in Thua Thien Hue Province, Vietnam. – Nature Conservation 26: 1–14.

NGUYEN, T. Q., H. N. NGO & T. ZIEGLER (2018): The reptile fauna of the Cat Ba Archipelago: An unique biological resource with a high level of local endemism and important conservation significance. S. 48–54 in Proceeding of a scientific workshop on “Values and Solutions to conserve biodiversity in Ha Long Bay and Cat Ba Archipelago”, IUCN Vietnam, Gland, Switzerland: IUCN: 124 S.

NGUYEN, T. Q., T. V. NGUYEN, C. T. PHAM, A. V. ONG & T. ZIEGLER (2018): New records of snakes (Squamata: Serpentes) from Hoa Binh Province, northwestern Vietnam. – Bonn zoological Bulletin 67(1): 15–24.

NGUYEN, T. T., T. ZIEGLER, A. RAUHAUS, T. Q. NGUYEN, D. T. A. TRAN, S. WAYAKONE, V. Q. LUU, M. VENCES & M. D. LE (2018): Genetic screening of Siamese crocodiles (*Crocodylus siamensis*) in Laos and Vietnam: Identifying purebred individuals for conservation and release programs. Crocodile Specialist Group Newsletter 37(3): 8–14.

NGUYEN, T. V., T. Q. NGUYEN, C. T. PHAM & T. ZIEGLER (2017): First country record of *Opisthotropis maculosa*

- STUART et CHUAYNKERN, 2007 from Vietnam. – Russian Journal of Herpetology, 25(1): 74–78.
- NGUYEN, T. V., C. T. PHAM, D. T. DO, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2018): New records and first description of females of the large-eared frog, *Odorrana gigatympana* (Orlov, Ananjeva & Ho, 2006) (Anura: Ranidae), from Vietnam. – Russian Journal of Herpetology 25(3): 239–244.
- NINH, H. T., T. T. NGUYEN, C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN, N. L. ORLOV, A. RAUHAUS & T. ZIEGLER (2018): First record of the Vietnam Flying Frog, *Rhacophorus calcaneus* Smith, 1924, from Khanh Hoa Province, including the first molecular identification and morphological description of larval stages. – Revue Suisse de Zoologie 125(2): 231–238.
- PAGEL, T. (2018): 40 Jahre WPA-Deutschland – Eine Erfolgsgeschichte. WPA-Rundbrief 3/2018, Nr. 135, S. 7.
- PAGEL, T. & B. BATSTONE (2018): 111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss. Emons Verlag, Köln, 230 S.
- PHAM, A. V., H. V. TU, T. V. NGUYEN, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2018): New records and an updated list of lizards from Son La Province, Vietnam. – Herpetology Notes 11: 209–216.
- PHAM, C. T., M. D. LE, H. T. NGO, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2018): A new species of *Limnonectes* (Amphibia: Anura: Dicroglossidae) from Vietnam. – Zootaxa 4508(1): 115–130.
- PHAM, C. T., T. Q. NGUYEN, T. T. NGUYEN, T. V. NGUYEN, N. L. ORLOV, M. VAN SCHINGEN & T. ZIEGLER (2018): First record of *Liuixalus feii* Yang, Rao et Wang, 2015 (Anura: Rhacophoridae) from Vietnam and taxonomic assignment of *L. jinxiuensis* Li, Mo, Xie et Jiang, 2015. – Russian Journal of Herpetology 25 (2): 121–125.
- RAUHAUS, A., C. NIGGEMANN, J. KUCHENBECKER, T. ZIEGLER, & T. Q. NGUYEN (2018): Good new(t)s for salamander conservation – the first reproduction of the Vietnamese Crocodile Newt in captivity. – Aark Newsletter 44: 19–21.
- RAUHAUS, A., C. NIGGEMANN, & T. ZIEGLER (2018): Haltung, Reproduktion und Larvalentwicklung der Knochenkopfkroete *Ingerophrynus galeatus* (Günther, 1864) aus Vietnam. – Sauria 40(1): 3–24.
- SIMEK, J., L. KOLTER & B. IBLER (2018): EEP for the Przewalski horse 2018 (*Equus ferus przewalskii*). Studbook and recommendation. Zoo Köln.
- SLIWA, A., B. WILSON, A. LAWRENZ, N. LAMBERSKI, J. HERRICK & M. KÜSTERS (2018): Camera trap use in the study of black-footed cats (*Felis nigripes*). African Journal of Ecology 56: 895–897. <https://doi.org/10.1111/aje.12564>
- SLIWA, A., B. WILSON, M. KÜSTERS, B. EGGERS & S. MARAIS (2018): Report on surveying, catching and monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Benfontein Nature Reserve, Nuwejaarsfontein and Taaiboschpoort Farms in 2017. 16 pp.
- SOUVANNASY, P., V. Q. LUU, S. SOUDTHICHAK, S. WAYAKONE, M. LE, T. Q. NGUYEN & T. ZIEGLER (2018): Evidence of another overlooked Siamese crocodile (*Crocodylus siamensis*) population in Khammouane Province, central Lao PDR. Crocodile Specialist Group Newsletter 37(3): 6–8.
- SPITZEN, A., T. STARK, A. RAUHAUS, T. ZIEGLER, K. PREISSLER, S. BOGAERTZ, S. STEINFARTZ & S. LÖTTERS (2018): Collaboration for fire salamander conservation. – Aark Newsletter 45: 9–11.
- ZIEGLER, S., K. GIESEN, M. VAN SCHINGEN, A. RAUHAUS & T. ZIEGLER (2018) Testing the applicability of ¹⁵N isotopic marker in skin tissue to distinguish between captive and wild monitor lizards. – Biawak 12(2): 73–83.
- ZIEGLER, T., P. DAVID, T. N. ZIEGLER, C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN & M. D. LE (2018): Morphological and molecular review of Jacob's Mountain Stream Keelback *Opisthotropis jacobii* Angel & Bourret, 1933 (Squamata: Natricidae) with description of a sibling species from northern Vietnam. – Zootaxa, 4374(4): 476–496.
- ZIEGLER, T. & M. D. LE (2018): New Records of the Blue-tailed Monitor, *Varanus doreanus* (Meyer, 1874), Including a Maximum Size Record. – Biawak 12(1): 48–53.
- ZIEGLER, T., R. MARCEC, D. VARDUKYAN, T. Q. NGUYEN, M. D. LE & M. BERNARDES (2018): First record of longevity in *Tylototriton zieglerei* (Urodela: Salamandridae). – Alytes 36(1–4): 328–338.
- ZIEGLER, T., H. N. NGO, A. V. PHAM, T. T. NGUYEN, M. D. LE & T. Q. NGUYEN (2018): A new species of *Parafimbrios* from northern Vietnam (Squamata: Xenodermatidae). – Zootaxa 4527(2): 269–276.
- ZIEGLER, T., C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN, M. BERGER, H. T. NGO & M. D. LE (2018): Erstnachweis der Weißlippen-Bambusotter (*Trimeresurus albolabris*) für Haiphong: Dokumentation einer ungewöhnlichen Farbvariante von der Insel Bach Long Vy im Golf von Tonkin, Nordvietnam und Identifizierung zuvor fehlbestimmter *T. rubeus* und *T. cardamomensis* aus Südvietnam. – Sauria 40(2): 1–24.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen, o.Ä.

- 5.1.2018: Prinzenproklamation, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 8.1.2018: Regimentsappell Ehrengarde, Prof. T. B. Pagel
- 16.1.2018: Vorstellung Ganzheitliches Umweltbildungskonzept der Stadt Köln, R. Dieckmann
- 18.1.2018: Neujahrsempfang von Regierungspräsidentin Gisela Walsken, Bezirksregierung, Prof. T. B. Pagel
- 19.1.2018: Lesung bei Riehler Lesenacht in der OPS Garthestraße, R. Dieckmann
- 23.1.–24.1.2018: Prüfer IHK Köln, Zwischenprüfung zur Tierpflegerausbildung, B. Marcordes
- 24.1.2018: Karnevalssitzung des 1. FC Köln, Prof. T. B. Pagel
- 26.1.2018: Kuratorentreffen Süd-West, Zoo Neuwied, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes
- 29.1.2018: Premiere der Serie „Blue Planet“ in Köln, Prof. T. B. Pagel
- 30.1.2018: Zoozappelei, Karnevalssitzung des Kölner Zoos, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 8.2.–9.2.2018: Informationsfahrt in den Zoo Chester, Großbritannien, wegen deren Elefantenhaltung, Prof. T. B. Pagel, A. Schulz, I. Wallner

14.2.2018: Vorstandssitzung Förderverein „Freunde des Kölner Zoos“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

21.2.2018: Aufsichtsratssitzung, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

22.2.2018: Preview eines WDR-TV-Films über Wölfe von der Filmproduktion Längengrad, Zooevent, Prof. T. B. Pagel

15.3.2018: Vorstellung des Buches „111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss“, B. Batstone, Prof. T. B. Pagel

16.3.2018: Tagung des Beirats der Botanischen Gärten Bonn in Bonn, Prof. T. B. Pagel

16.3. – 18.3.2018, Reptilienpflegerseminar, Wilhelma, Stuttgart, J. Kuchenbecker, A. Rauhaus, C. Niggemann

22.3.2018: EAZA Felid TAG: Eintägiges Treffen zur Besprechung von Grundlagen von Wiedereinbürgerungen von Katzenarten aus Zuchten, Fota Wildlife Park, Irland, Dr. A. Sliwa

22.3. – 25.3.2018: Vogelpflegerkurs, Kölner Zoo, B. Marcordes

23.3. – 26.3.2018: EAZA Felid TAG Mid-Year Meeting im Fota Wildlife Park, Irland, Dr. A. Sliwa

26.3.2018: Eröffnung, Pressetermin und SWR-Dreh „Silent Forest“-Ausstellung im Tropenhaus, S. Bruslund, B. Marcordes

11.4.2018: Dreharbeiten für Theos Tierwelt über Nerze, Osnabrück, Prof. T. B. Pagel

12.4.2018: Vorstandssitzung Förderverein „Freunde des Kölner Zoos“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

13.4.2018: Vorstellung des Plans für eine Anlage für Coquerel Sifakas im Kölner Zoo, vor dem Beirat der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln, Prof. T. B. Pagel

15.4. – 21.4.2018: US Herp TAGs, Seattle, USA, hosted by Woodland Park Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler

16.4. – 17.4.2018: WAZA Council Mid-Year Meeting in Antwerpen, Belgien, Prof. T. B. Pagel

18.4. – 20.4.2018: EAZA Directors' Days in Antwerpen, Belgien, Prof. T. B. Pagel

21.4. – 22.4.2018: Austauschtreffen des Arbeitskreises „Przewalskipferde in Semi-reservaten“, Kölner Zoo, Dr. Ibler

25.4. – 29.4.2018: Studienaufenthalt Nationalpark Hortobágyi, Ungarn, Dr. Ibler

26.4. – 27.4.2018: EAZA Great Ape TAG Mid-Year Meeting, Zoo Karlsruhe, Dr. A. Sliwa

27.4.2018: Multiplikatorenschulung des Bonifatiuswerkes „Der Wolf findet Schutz beim Lamm – die Tiere der Bibel“, Kölner Zooschule, Begrüßung durch Prof. T. B. Pagel

29.4. – 4.5.2018: EAZA Mid-Year TAG Meeting, Budapest (HU), Dr. Ibler, B. Marcordes

6.5.2018: Songbird-Tag im Kölner Zoo, R. Dieckmann, B. Marcordes, L. Schröder

8.5. – 11.5.2018: Dreharbeiten für Theos Tierwelt über Waldrappe, Osnabrück, Prof. T. B. Pagel

10.5. – 13.5.2018: VZT-Tagung in Stuttgart, Dr. S. Marcordes

12.5. – 13.5.2018: Reise des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln in den Tiergarten Schönbrunn, Wien, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

16.5.2018: NRW-Partnerzoo-Treffen, Tierpark + Fossilium Bochum, C. Schütt



Abb. 46: Teilnehmer der VdZ-Jahrestagung.
Participants of the annual meeting of the VdZ.

(Foto: Foto Küttner)

- 24.5. – 25.5.2018: Internationale Baumkänguru-Tagung im Zoo Krefeld, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
- 25.5.2018: Luchse in NRW, Regionale Perspektiven/europäische Verantwortung, Bonn, Dr. A. Sliwa
- 25.5.2018: Expertenrunde zur Frage: Luchse aus Freiland oder aus Zucht als Grundlage einer Wiederansiedlung? (Dr. Urs Breitenmoser & Jochen Lengger, Zoologischer Garten Schwerin; Dr. A. Sliwa, Kölner Zoo). Thiel-Bender, C. & C. Heider (2018): Tagungsband: Luchse in NRW – Regionale Perspektiven/europäische Verantwortung. Bonn, Dr. A. Sliwa
- 26.5.2018: 2nd International Tree Kangaroo Meeting, Zoo Krefeld, Dr. S. Marcordes
- 30.5.2018: Sitzung des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 30.5. – 2.6.2018: Tagung des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) In Eberswalde, Dr. B. Ibler, Prof. T. B. Pagel, L. Philips (Ex Kölner Zoo)
- 3.6.2018: Bauernmarkt am Clemenshof, R. Dieckmann, B. Marcordes, L. Schröder
- 3.6. – 5.6.2018: Dreharbeiten für Theos Tierwelt über Przewalskipferde, Hortobágyi (Ungarn), Prof. T. B. Pagel
- 5.6.2018: Interview Domradio, Tiere der Bibel, R. Dieckmann
- 11.6.2018: Besprechung mit Herrn U. Grauert von der IFO zum Thema Gorilla-schutz in der Republik Kongo, Prof. T. B. Pagel
- 12.6.2018: EAZA Freshwater TAG, Zoo Schönbrunn, Wien, Prof. Dr. T. Ziegler
- 14.6.2018: Abschlussprüfung Zootierpfleger im Kölner Zoo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 28.6.2018: NRW-Zootierärztetreffen in der Bauernstube im Kölner Zoo, Dr. S. Marcordes
- 5.7.2018: Jurysitzung und Preisverleihung Foto-/Malwettbewerb zu Amphibien der Stadt Köln in Kooperation mit der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, R. Dieckmann
- 12.7.2018: Vorstandssitzung Förderverein „Freunde des Kölner Zoos“ mit vorheriger Scheckübergabe vor der Presse, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 14.7. – 24.7.2018: Tagung der Madagascar Fauna and Flora Group (MFG) in Chattanooga (US) und Besuch von Frau E. Reichert, Stiftungsgeberin in den USA, Prof. T. B. Pagel
- 16.7. – 18.7.2018: Jahrestreffen der Madagascar Fauna and Flora Group, Chattanooga, Tennessee (US) (Prof. T. B. Pagel)
- 8.8.2018: Begrüßung neuer Spieler und Fans des 1. FC Köln bei ihrem Besuch bei Hennes VIII., Prof. T. B. Pagel
- 13.8.2018: Interview für RPR1 zum Thema „Der Herrgott hat einen großen Zoo“, Prof. T. B. Pagel
- 20.8.2018: Eröffnung der neuen Anlagen für Kleine Pandas im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 22.8. – 23.8.2018: Teilnahme eines Screenings des Zoos in Sevilla (Spanien) zwecks weiterer Teilnahme am EEP, Prof. T. B. Pagel
- 30.8.2018: Vorstandssitzung Förderverein „Freunde des Kölner Zoos“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 31.8.2018: Hauptversammlung und Sitzung des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 2.9.2018: Zoorallye, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 6.9.2018: Hintergrundgespräch mit Journalisten, Köln Prof. T. B. Pagel
- 7.9. – 8.9.2018: Fire salamander ex situ conservation symposium, Köln, J. Kuchenbecker, C. Niggemann, A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
7. – 10.9.2018: Besuche der Familie von und zu Liechtenstein und des Parco Natura Viva in Verona (IT) zum Thema GreenTeen Team, Prof. T. B. Pagel
- 10.9.2018: Pairi Daiza, Belgien, R. Dieckmann, B. Schäfer, L. Schröder, T. Titz mit de FÖJlern.
- 10.9.2018: Tell Your Story, 6-Minuten-vortrag, Dumont Verlag, Köln, Prof. T. B. Pagel
- 11.9.2018: Vorstandssitzung Förderverein „Freunde des Kölner Zoos“ und Hauptversammlung im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 12.9. – 13.9.2018: Dreharbeiten für Theos Tierwelt über Waldrappe, Toskana (Italien), Prof. T. B. Pagel
- 13.9. – 15.9.2019: Tagung Zoogrün im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel, T. Titz
- 14.9.2018: Beisitzer Lehramtsprüfung der Universität zu Köln, B. Marcordes
- 17.9. – 22.9.2018: EAZA-Tagung, Athen (Griechenland), Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, L. Schröder
- 5.10. – 7.10.2018: Vogelpflegertreffen (Dresden), B. Breuer, T. Breuer, K. Wesseling
- 8.10.2018: Projektbegleitende Arbeitsgruppen (PAG) Sitzung F&E Projekt „Monitoring und Entwicklung von Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung des Chytridpilzes Bsal im Freiland“ im Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn. Prof. Dr. T. Ziegler
- 12.10. – 14.10.2018, Aquarianerseminar, Aquazoo Düsseldorf, M. Pfeiffer
- 17.10.2018: Sitzung des Tierschutzbeirates NRW, Prof. T. B. Pagel
- 18.10.2018: VdZ-Arbeitskreise „Kommunikation“, VdZ-Geschäftsstelle, Berlin, C. Schütt
- 20.10.2018: WDR Fernsehen „Tiere Total“, Prof. T. B. Pagel
- 20.10. – 24.10.2018: WAZA-Tagung in Bangkok (Thailand), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 27.10.2018: Fruchttaubentreffen, Kölner Zoo, B. Marcordes
- 5.11.2018: 5. Klimaforum der Stadt Köln, R. Dieckmann
- 9.11.2018: 2. NRW-Zootierärztetreffen zusammen mit den zugehörigen Amtstierärzten und dem LANUV zur Erstellung eines Maßnahmenplans Geflügelpest und afrikanische Schweinepest in Zoologischen Gärten, in der ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen, Dr. S. Marcordes
- 14.11.2018: Sitzung des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

17.11.2018: 9. Jahrestagung Vivaristische Vereinigung e. V. (ViVe), Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf, Prof. Dr. T. Ziegler

19.11.2018: Kooperationsprojekt „Entwicklung digitaler Projekte – Internet of Things“, Landsberg, Prof. T. B. Pagel

23.11.2018: Besprechung mit Herrn Dr. Patrick van Veen (Jane Goodall Institute) im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel

28.11. – 29.11.2018: VdZ-Vorstandssitzung in Berlin, Prof. T. B. Pagel

1.12.2018: Amphibiensymposium Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf, J. Kuchenbecker, C. Niggemann, A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler

5.12.2018: Sitzung des Beirats für Jagdkunde und Wildschadenverhütung in Bonn, Prof. T. B. Pagel

6.12.2018: Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Willkommen Wolf“ in der Bezirksregierung, Prof. T. B. Pagel

7.12.2018: WDR Live-Schaltung: China Light II, Prof. T. B. Pagel

8.12.2018: Eröffnung China Light II, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

9.12.2018: Bergische Weihnacht, Theaterstück zu Gunsten des Kölner Zoos in Overath, Prof. T. B. Pagel

14.12.2018: ARD Morgenmagazin: Dreh zur Berichterstattung über Elefant *Moma*, Prof. T. B. Pagel

19.12. – 20.12.2018: Fox Trail, Berlin, R. Dieckmann, B. Schäfer, L. Schröder

19.12.2018: Treffen zur Zukunft der Zucht von Löwen in EAZA Zoos. Givskud Zoo (DK), Dr. A. Sliwa

20.12.2018: Verabschiedung des Chefs der KVB, Herr Jürgen Fenske, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

28.12.2018: ARD Morgenmagazin: Berichterstattung über Elefant *Moma*, Studio-gast Prof. T. B. Pagel

Nicht öffentliche Führungen, Gäste

18.1.2018: Michael Rolfs und Auszubildende, NaturZoo Rheine, B. Marcordes

21.2.2018: Dr. Ingeborg Heil (Kursleitung), Universität Aachen, Führung der Studenten des Kurses Humanbiologie zu den Primaten, Dr. A. Sliwa

1.3.2018: Prof. Dr. Hartmut Arndt, Universität zu Köln/Deutscher Protozoenkongress, Prof. Dr. T. Ziegler

7.3.2018: Michael Meyerhoff und Partnerin, ACCB Kambodscha, B. Marcordes (Mit dem ACCB streben wir in Kooperation mit der Zoogastro eine Zusammenarbeit zur Erhaltungszucht des Weißschulteribisses [*Pseudibis davisoni*] an).

25.3.2018: Vogelpflegerkursteilnehmer, B. Marcordes

28.3.2018: Universität Liege: Prof. Marie Huynen – Einführung der Studenten in Zoo-Beobachtungsprojekte, Dr. A. Sliwa

8.4.2018: Freunde des Kölner Zoos e. V. zum Thema „Silent Forest“, B. Marcordes

11.5.2018: Dr. Chiran Pokheral Direktor Zoo Kathmandu (begleitet von Generalkonsul Herrn Ram Thapa), Dr. A. Sliwa

13.5.2018: Freunde des Kölner Zoos e. V.: „Zu Katzen und anderen Raubtieren“, Dr. A. Sliwa

17.5.2018: Tierpfleger-Azubis, Berufsschule Düsseldorf, B. Marcordes

21.5.2018: Britt Keith, Duke Lemur Center, B. Marcordes

22.5.2018: Dr. Gustav Peters, ehemaliger Kustos Museum Koenig Bonn, Dr. A. Sliwa

29.5.2018: Dr. William (Bill) Robichaud, Saola Working Group, Dr. A. Sliwa

29.5.2018: Fototermin Übergabe Wassertestkoffer/Führung SERA, Prof. Dr. T. Ziegler

30.5.2018: William Robichaud, Koordinator IUCN/SSC Saola Working Group, Prof. Dr. T. Ziegler

6.6.2018: Direktor und drei Mitarbeiter Zoo Parco Natura Viva, B. Marcordes

6.6.2018: Stefan Grönerudt und IMES (International Master of Environmental Sciences) Studenten, Uni Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

8.6.2018: Ass. Prof. Dr. Thinh Vu, Vietnam National University of Forestry, Hanoi, Prof. Dr. T. Ziegler

9.6.2018: Govinda Garurel, CEO des National Trust for Conservation, Prof. T. B. Pagel

11.6.2018: Wu Feng, Xu Chunzhong und Begleitung (7 Personen), Shanghai Wild Animal Park, Dr. A. Sliwa

12.6.2018: Herr Heider und Herr Dresewski – HIT Umweltstiftung, Dr. A. Sliwa

15.6.2018: Zoo Moskau: Ameisenbären: Ilchenko Olga, Kuzmicheva Elizaveta, Vakhrusheva Galina, Dr. A. Sliwa

21.6.2018: Führung zum Langen Tag der Region, R. Dieckmann & T. Tröger

24.7.2018: Lehramtsstudenten, Universität Bonn, R. Dieckmann



Abb. 47: Schüler der Grundschule beobachten die Paviane.
Primary school students observe the hamadryas baboons.

(Foto: K. Hilski)

7.8.2018: Führung der CDU Ortsgruppe Köln-Porz mit Gästen, Prof. T. B. Pagel

12.8.2018: Freunde des Kölner Zoos e. V.: Mit der Tierärztin unterwegs, Dr. S. Marcordes

28.8.2018: Delegation der Städteklimateampartnerschaft Köln/Yarinacocha (Peru), R. Dieckmann

16.9.2018: Dr. Stegner und Helmut Uebele, AZ, B. Marcordes

20.9.2018 Führung Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde (DGS), Prof. Dr. T. Ziegler

26.9.2018 Führung Tim McCormack (ATP, Vietnam), Prof. Dr. T. Ziegler

30.9.2018: Frau Svenja Budde und 8 weitere Personen der JuSos Mayen-Koblenz „Artenschutz und artgerechte Haltung im Kölner Zoo“, Dr. A. Sliwa

4.10.2018: Besuch Tierpfleger Zoo Berlin, Prof. Dr. T. Ziegler

6.10.2018: Führung von Studenten des Studiengangs Agricultural Sciences and Ressource Management (ARTS), Universität Bonn, R. Dieckmann

12.10.2018: Führung von Mitarbeitern der AWB, R. Dieckmann

2.11.2018: Ilona Schappert, Zoo Dortmund und Kollegin aus Brasilien, B. Marcordes

2.11.2018 Führung Studenten Universität Bielefeld, Prof. Dr. T. Ziegler

8.11.2018 Führung Mark Bushell, Bristol Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler

27.11.2018: Prof. Dr. Tassilo Kuepper, Universität zu Köln, mit internationalen Austauschstudenten der Partnerschaft Köln-Moskau, Dr. Ibler

4.12.2018: Tierpflegerschaft des Zoologischen Gartens Frankfurt, Dr. Ibler

7.12.2018: Johannes Pfeleiderer, Zoo Duisburg, B. Marcordes

7.12.2018 Führung Tim Brown, Chairman, Independent Zoo Enthusiasts Society, Todmorden, und Mike Grayson, Editor, Zoo Grapevine & International Zoo News, Prof. Dr. T. Ziegler

8.12.2018: Mark de Klein und Daan Witlox, Fruchttaubenprojekt, B. Marcordes

14.12.2018 Führung AG Prof. Dr. Matthias Hammerschmidt, Universität zu Köln

19.12.2018: Führung von Herrn Kim Carstensen (FCS, Bonn) durch den Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel

Zoopädagogik

a) Zooschule

Ergänzend zum Unterricht in der Schule bietet die Kölner Zooschule zahlreiche Module zum Sach- und Biologieunterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen an. Hierdurch wird der naturwissenschaftliche Unterricht durch das Beobachten und Auswerten am lebendigen Tier bereichert. Der Unterricht erfolgt sowohl in der Zooschule, als auch vor allem in den verschiedenen Tierhäusern und Revieren des Zoos. Die Dauer der Unterrichtsmodule ist abhängig von Altersgruppe, Schulform und dem Thema und variiert daher von zwei bis zu neun Unterrichtsstunden. Für allgemeine Informationen, Beratung und Themen- und Terminabsprachen bietet die Zooschule täglich Sprechzeiten für die Grundschule von 8:30 bis 9:00 Uhr und montags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr an. Die Terminvergabe und Beratung für den SI/SII-Bereich findet montags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Nähere Informationen zur Vergabe der Termine sind auf der Homepage des Zoos zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage sollten die Termine frühzeitig gebucht werden. Zusätzlich zu den Sprechzeiten besteht die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail an die Zooschule zu richten. Über folgende E-Mail-Adresse ist die Zooschule erreichbar: info@koelnerzooschule.de

Themenkatalog/ Neu im Zooschulunterricht

Der Themenkatalog der Zooschule, der jederzeit auf der Website des Zoos abrufbar ist, soll den Kollegen die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit an verschiedenen zoologischen Schwerpunkten im Zoo veranschaulichen. Er wird ständig überarbeitet und erweitert.

Durch ständige Arbeit an den Programmen und deren Umarbeitung im Sinne neuester didaktischer Erkenntnisse entstehen wertvolle Unterrichtsvorhaben, die den Kompetenzerwerb der Schüler nachhaltig fördern und durch die Anschaulichkeit der originären Begegnung vertiefen und fest im Gedächtnis verankern.

Im vergangenen Jahr wurden die Inhalte ausgewählter Themen für die Grundschule neu ausgerichtet. Dementsprechend wurden die Titel der Module aktualisiert und noch anschaulicher formuliert, z. B. „Das größte Landsäugetier: der Elefant“ oder „Ein komischer Vogel: der Pinguin“. Über die Webseite des Zoos gelangen die Kollegen auf eine externe Seite der Zooschule, auf der diese Themen nach Jahrgangsstufe übersichtlich aufgelistet sind. Dort werden die Kollegen über die Inhalte der Module und den Erwerb verschiedener Kompetenzen, die dem Lehrplan NRW entsprechen, informiert. Auch erhalten die Kollegen hier Anregungen, wie sie den Zooschulbesuch vor- und nachbereiten können, um ihren Schülern nachhaltiges Lernen zu ermöglichen. Der Themenkatalog wird fortlaufend weiter überarbeitet und ergänzt. Dabei steht in den Programmen immer die Begegnung mit dem lebendigen Tier im Vordergrund.

In individueller Absprache mit den Förderschullehrern und mit Blick auf den Lehrplan werden die Unterrichtsmodule der Grundschule auch für die höheren Jahrgänge der Förderschulen und Schulen für Kranke angepasst und erfolgreich eingesetzt.

Ferner können ab diesem Schuljahr Zooschuleinheiten auch auf Englisch gebucht werden. Für den englischen Zooschulunterricht haben sich zwei Methoden bewährt. Zum einen können einzelne Themen, wie z. B. „die Erdmännchen“, auf Englisch durchgeführt werden. Dabei steht der bilinguale Ansatz im Vordergrund, d. h. heißt, dass nicht nur ausschließlich Englisch gesprochen werden muss, sondern in einigen Situationen auch auf Deutsch ausgewichen werden kann. Trotzdem wird versucht, in der Vor- und Nachbereitung des Themas so viel Englisch wie möglich zu nutzen. Auch während der Beobachtungsphase sollen sich die Schüler so weit wie möglich Notizen auf Englisch machen. Die Vokabeln, die die Schüler in der Beobachtungsphase zur Beschreibung benötigen, werden von dem Zooschullehrer vorab thematisiert.

Eine andere Möglichkeit des fremdsprachlichen Unterrichts in der Zooschule sind englische Kurzführungen. Bei den Führungen wie z. B. „an African Safari“ fungiert der Zooschullehrer als Sprachmodell, der die englischen Begriffe und das Fachvokabular einführt. Um die neuen Wörter verständlich einzuführen, werden viele Materialien sowie

Themenkatalog der Zooschule

Themenkatalog Primarstufe

- Was erzählen uns Tiere? Einführung in die Tierbeobachtung an ausgewählten Tierarten
- Tiere auf dem Bauernhof – Esel, Schwein und Co.
- Faszinierende Unterwasserwelten: Vielfalt und Anpassung von Fischen
- Eine Expedition auf die Insel Madagaskar: die geheimnisvollen Lemuren
- Faszinierende Insekten: Vielfalt, Tarnen – Warnen – Täuschen, ökologische Bedeutung
- Das größte Landsäugetier: der Elefant
- Sinne der Tiere - von Lauschern bis Spürnasen (ab Kl2)
- Wer passt wohin? - Tiere in verschiedenen Lebensräumen
- Forschungsreise in den Regenwald: Vielfalt der Tierwelt
- Flusspferde und Krokodile in ihrem Lebensraum, Anpassung an eine amphibische Lebensweise
- Ein komischer Vogel: der Pinguin
- Unsere nächsten Verwandten: Tierbeobachtung bei den Menschenaffen
- Leben in einer Bande: Gruppenstrukturen der Paviane, Anpassung an trockene Lebensräume
- Kleine Drachen: Die Familie der Reptilien - Echsen, Schlangen und Krokodile
- Kleine Räuber: eine Expedition zu den Erdmännchen
- Lebendige Energie: Tricks zum Energiesparen in der Natur
- Unterrichtsprojekte in der Zooschule nach Absprache

Themenkatalog Sekundarstufe I

- Elefantenrunde: Stationen auf dem Weg zum Elefantenexperten
- Angepasstheit von Säugetieren an extreme Lebensräume
- Aus Fingern werden Hufe – Evolution in der Sekundarstufe I
- Fische, Amphibien, Reptilien: Übergang vom Wasser zum Landleben
- Sehen, Staunen, Ordnen: Besuch bei Hippo, Rhino, Tapir & Co
- Affen unsere nächsten Verwandten: Evolutionstendenzen bei Primaten
- Reichtum durch Mangel - Das Ökosystem Regenwald

Themenkatalog Sekundarstufe II

- Evolutionstendenzen bei Primaten
- Soziobiologie
- Reichtum durch Mangel – Das Ökosystem Regenwald

Sprachkarten eingesetzt. Auf einem Beobachtungsbogen sollen die Schüler ihre Beobachtungen und Erkenntnisse aus der interaktiven Führung festhalten. In der Schule haben die Schüler dann mithilfe des Arbeitsblattes die Möglichkeit, ihr Wissen zu den jeweiligen Tieren am nächsten Tag auszutauschen und zu vertiefen.

Das im letzten Jahr an die EAZA-Kampagne „Silent Forest“ angepasste Programm „Forschungsreise durch den Regenwald“ ist seitens der Schüler und Lehrer positiv aufgenommen worden. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die Vielfalt der Tierwelt im Lebensraum Regenwald. Dabei wird die Freiflughalle des Regenwaldhauses intensiv genutzt. Mit Hilfe von Beobachtungsbögen sollen die Schüler die vielen verschiedenen Vögel identifizieren und ihren jeweiligen Aufenthaltsort in den Stockwerken des Regenwaldes notieren. Aber auch alle anderen Tiere, wie z. B. Flughunde, Kröten oder Achatschnecken sollen, falls sie von den Schülern entdeckt werden, gelistet und den jeweiligen Tierklassen zugeordnet werden. Durch den neu gestalteten Arbeitsauftrag werden die Möglichkeiten der Freiflughalle des Regenwaldes nun viel länger und intensiver genutzt. Die Schüler entdecken Tiere, Nistplätze und Futterstellen, die sie ohne diesen Arbeitsauftrag kaum wahrgenommen hätten und sind begeistert, was es alles zu entdecken gibt. In der Auswertungsphase entsteht ein buntes Poster vom Regenwald mit allen bunten Vogelarten in ihren jeweiligen Stockwerken, welches die Schüler mit in ihre Klasse nehmen. Die Schüler erkennen während der Auswertungsphase, dass der Lebensraum Regenwald selbst nochmal in kleinere Mikrolebensräume zu unterteilen ist. Das Feedback seitens der Lehrer und Schüler ist sehr positiv. Dass der Fokus des Programms insbesondere auf der Klasse der Vögel liegt, erstaunt zunächst viele. Doch die Diversität und Farbenpracht der in der Regenwaldhalle vorfindbaren Vögel – insbesondere die der Tauben – haben bislang alle Teilnehmer hochauf begeistert.

Schulpartnerschaften

Eine Partnerschaft zwischen Schule und Zoo hat die Förderung des forschenden, fächerübergreifenden und vor allem nachhaltigen Lernens zum Ziel. Besonders die Einbindung des Zooschulunterrichts in den Sachunterricht der Schule soll dabei als Selbstverständlichkeit vermittelt werden.

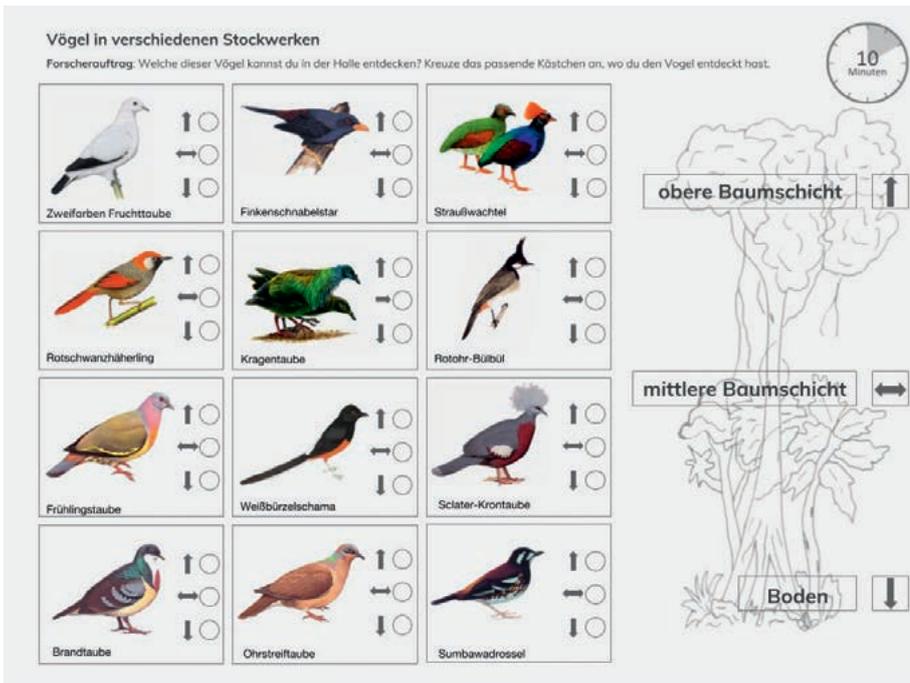


Abb. 48: Schülerarbeitsblatt zur Beobachtung der Vögel im Regenwald. Worksheet to observe birds in the rain forest. (Entwurf: N. Klatt)

Seit 2014 nehmen 25 Kölner Grundschulen an diesem Projekt teil, was ungefähr 30 Prozent der zu vergebenen Termine ausmacht.

Im vergangenen Jahr wurde die Idee einer engen Zusammenarbeit zwischen Kölner Grundschulen und der Zooschule Köln weiter ausgebaut. Das alljährliche Treffen mit den Schulpartnern stieß wieder auf großes Interesse und wurde dankbar angenommen.

Ausblick: Um das nachhaltige Lernen weiter zu fördern und den Kollegen eine Sicherheit im eigenen Unterricht zu geben, wird den Partnerschulen im kommenden Jahr eine spezielle, schulinterne Fortbildung zum Forschen und Lernen im Zoo ans Herz gelegt.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur, hat also einen direkt Einfluss auf die Note. Die Facharbeit ist eine umfangreiche, schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo zahlreiche Möglichkeiten für eine erste Forschungsarbeit, die auch für die Schule förderlich ist. In vielen Fächern, so auch in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literatarbeit. Im Zoo allerdings kann selber geforscht und eigene Daten erhoben werden. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Evolution, Ökologie und Ethologie an. Auch bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Roter Vari, Brüllaffe, Mantelpavian, Orang-Utan – ein Vergleich ihrer Fortbewegung und Handmotorik“, „Untersuchungen zur Mutter-Kind-Beziehung bei Orang-Utans“ oder „Untersuchungen zum Tantsystem in der Elefantenherde des Kölner Zoos“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten, die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber „forschen“ konnten.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer Detlev Fricke und Andreas Maikranz mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden einer solchen Arbeit zu Grunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zur praktischen Übung. Bevor die Schüler mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem Zooschullehrer.

Jugend forscht/Projektkurs

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Facharbeiten und besonders die Kooperation mit dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „Wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“ wurde beim Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ bei der Siegerehrung am 16. Februar 2018 in der Universität Bonn mit dem Sonderpreis für „besonders engagierte Talentförderung“ geehrt. Ziel des Projektkurses ist es, im Laufe eines Schuljahres eine kleine wissenschaftliche Arbeit im Zoo zu verfassen, ähnlich einer Hausarbeit an der Hochschule. Dies soll die Schüler auf den späteren Besuch einer Uni vorbereiten.

Auch im Jahr 2018 haben Schüler des Projektkurses im Zoo geforscht und sich z. B. mit folgenden Themen befasst: „Gehegenutzung der Bantengs im Kölner Zoo“ oder „Vergesellschaftung von Flachlandtapieren und Capybaras – sowie die Auswirkung des Sozialverhaltens innerhalb einer Art und zwischen zwei verschiedenen Arten auf die Gehegenutzung“.

Zwei Schüler sind für ihre im Jahr 2017 erstellten Arbeiten im Zoo von Jugend forscht im Februar 2018 besonders geehrt worden: Damian Krings hat mit seiner Arbeit zu den Rangstrukturen der Kölner Flachlandgorilla-Gruppe den 2. Platz im Fachbereich Biologie im Regionalwettbewerb Köln/Bonn belegt. Lorenzo Mangiaracina, der auch Zoobegleiter im Kölner Zoo ist, hat mit seiner Arbeit zur „Gehege-Nutzung und Aktivität von Mindorokrokodilen im Vergleich zu Nilkrokodilen und Gehege-Beschaffenheit für Besucher im Kölner Zoo“ den Preis für den besten wissenschaftlichen Vortrag erhalten. Beide Schüler besuchen den Projektkurs am Gymnasium Am Turmhof in Mechernich und haben dieses Jahr erfolgreich ihr Abitur abgelegt.

Fortbildungen

Die Kollegen aller Schulformen werden durch die Fortbildungsangebote des Kompetenzteams in die Lage versetzt, den Zoo selbstständig als Lernort zu nutzen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Homepage der Zooschule und auf der Homepage des Kompetenzteams veröffentlicht.

Die Fortbildung „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort – am Beispiel



Abb. 49: Schülerarbeitsblatt, in welchem rohstofffördernde Länder gekennzeichnet werden sollen. Students' worksheet where mining countries are to be marked.

(Entwurf: Entwurf: M. Asher, E. Pyro, S. Rest, D. Weber)

Zoo“, die ein Modul des Kompetenzteams für den Sachunterricht im Bereich Grundschule darstellt, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Sie wurde im vergangenen Jahr acht Mal für durchschnittlich 25 Teilnehmer angefragt. Das Interesse an kollegiumsinternen Veranstaltungen nimmt dabei weiter deutlich zu.

Vier der Lehrer aus dem Bereich SI und SII führen als Gruppe „Biologische Vielfalt“ Lehrerfortbildungen im Auftrag des Kompetenzteams Köln im Kölner Zoo durch.

Sandra Niederhoff hat im Jahr 2018 das Team verlassen. An dieser Stelle möchten wir uns für die Mitarbeit und das Engagement herzlich bedanken.

Im Jahr 2018 fanden für die Lehrer der Sekundarstufen I und II drei ganztägige und sechs halbtägige Lehrerfortbildungen im Zoo zu folgenden Themen statt:

S I: Affen, unsere nächsten Verwandten: Evolution der Primaten – Beobachten, beschreiben, erkennen (Sek. I); Am Anfang war das Wasser – Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien (Sek. I); Beobachten, vergleichen, erklären – Anpassungen von Säugetieren an ihre Lebensräume verstehen (Sek. I); Beobachten, begreifen, schützen – das Ökosystem Regenwald im Kölner Zoo selbstgesteuert entdecken (Sek. I); Beobachten, protokollieren, einordnen – Evolution durch die Begegnung

mit Huftieren im Kölner Zoo begreifen (Sek. I); Elefantenrunde – kooperatives Lernen und Forschen am außerschulischen Lernort Zoo (Sek. I)

SII: Anwendung der synthetischen Evolutionstheorie – Beobachten, ableiten, einordnen – Evolutionstendenzen bei Primaten im Kölner Zoo (Sek. II); Beobachten, begreifen, bewerten – das Ökosystem Regenwald im Kölner Zoo selbstgesteuert entdecken (Sek. II)

SI und SII: Evolution kompakt – Kooperationsfortbildung zwischen Kölner Zooschule und Neanderthal-Museum

Im Schnitt nehmen etwa 10–20 Lehrer an einer Fortbildung teil. Die Teilnehmer kommen von allen Schultypen und aus einem weiten Einzugsgebiet.

Jede Fortbildung wird schriftlich evaluiert. Besonders positiv hervorgehoben wurde dabei immer wieder die Bedeutung der originären Begegnung mit den Tieren, die Möglichkeit zur Erprobung der Materialien, die direkte Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht, die Einbindung in die Kernlehrpläne und die Qualität der Materialien.

Die Unterrichtsprogramme mit den Beobachtungen im Zoo werden von den Teilnehmern der Fortbildungen regelmäßig durchgeführt und als eine wesentliche Bereicherung des Unterrichts

eingeschätzt und dargestellt. Den Lehrern ermöglicht das, die Zoobesuche mit den Klassen eigenverantwortlich und unabhängig von der Zooschule durchzuführen und für den Zoo bedeutet dies, dass noch mehr Schüler mit gezielten Beobachtungsaufträgen für die Tiere begeistert werden.

Im Jahr 2018 haben die Kollegen des Kompetenzteams vor allem an der Aktualisierung der Materialien sowie der Umstellung auf neue digitale Programme gearbeitet.

Darüber hinaus wurden neue Module und Fortbildungseinheiten erstellt.

So wurde unter dem Schwerpunkt der gezielten Förderung der biologischen Fachsprache ein Fortbildungsmodul entwickelt, welches vielseitig eingesetzt werden kann. Es ermöglicht die Sprachförderung in internationalen Vorbereitungsklassen oder zur Differenzierung im Biologieunterricht.

Anhand des Kontextes „Bauernhof im Vergleich zum Wildtier“ wurden hierzu Materialien erstellt.

Ergänzend zum bestehenden Fortbildungsprogramm „Beobachten, begreifen, schützen – das Ökosystem Regenwald im Kölner Zoo selbstgesteuert entdecken (Sek. I)“ wurde ein nachbereitendes Modul zur Problematik der Regenwaldzerstörung erstellt. Der Einfluss des Menschen auf die Biodiversität durch den Konsum von Rohstoffen soll problematisiert werden.

Im Zentrum steht eine groß angelegte Handy-Sammelaktion zu Gunsten des Schutzes von Regenwaldgebieten, in denen Menschenaffen wie Bonobos und Gorillas leben. Mit einem Pool an Materialien können Schüler sich dem Thema nähern, was ihr Handy mit den Gorillas und der Zerstörung des Regenwaldes zu tun hat und wie man zur Verringerung der Umweltfolgen beitragen kann.

Internationale Klassen

Im Jahr 2018 besuchten auch einige internationale Vorbereitungsklassen die Zooschule. Hierfür wurden für den Unterricht in allen Schulformen spezielle Programme entwickelt oder bestehende angepasst.

Für die weiterführenden Schulen wurde ein Programm erarbeitet, bei dem die

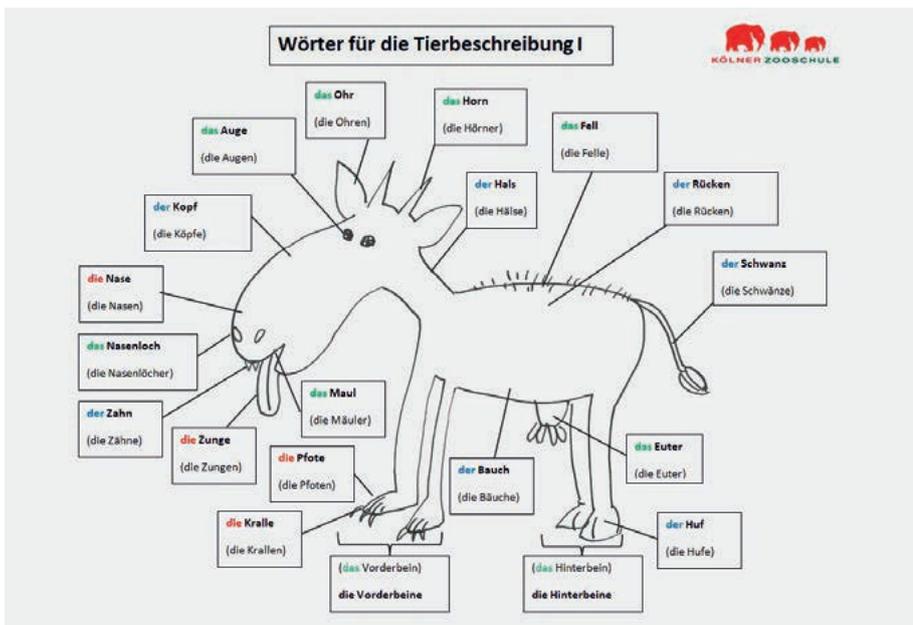


Abb. 50: Arbeitsblatt für Schüler aus internationalen Klassen.
Worksheet for students from international classes. (Entwurf: S. Rest)

Schüler Tiere des Bauernhofs kennenlernen und deren Nutzung erörtern. Hierbei werden das Schwäbisch-Hällische Schwein und das Schwarzbunte Niederungsrind genauer in den Blick genommen. Der besondere Schwerpunkt bei diesem Modul liegt auf dem Erlernen von Wörtern zur Beschreibung von Tieren. Außerdem werden die Tiere mit Wildformen verglichen (Pinselohrschwein und Bison) und diesen gegenübergestellt, so dass die Schüler ein Sprachtraining für das Vergleichen erhalten: Hierbei werden u. a. Steigerungsformen erlernt und angewendet (z. B. größer als). Sprachlich fortgeschrittene Schüler stellen eine kurze Erklärung der jeweiligen Anpassungen der Wildtiere bzw. der Zuchtmerkmale der Nutztiere an und erläutern diese. Die Arbeitsmaterialien können für unterschiedliche individuelle Sprachstände eingesetzt werden und werden flankiert von zahlreichen Hilfen auf sprachlicher Ebene, die bildhaft-anschaulich Begriffe und Formulierungen verdeutlichen.

Statistik

Im Kalenderjahr 2018 wurden insgesamt 845 (2017: 870) Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit 21.695 (2017: 22.140) Schülern unterrichtet. Die Zooschule war im Jahr 2018, wie in den vorangegangenen Jahren vollständig ausgebucht. Die Dauer der Unterrichtseinheiten variiert je nach Schulform, Altersstufe und Thema zwischen 2 bis 6 Zeitstunden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 2.800

Unterrichtsstunden erteilt. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle interessierten Klassen und Schulen mit Terminen versorgt werden, da die Nachfrage das Stundenkontingent der mit dem Unterricht beauftragten Lehrer übersteigt.

Wie in den letzten Jahren stellen die Kölner Schulen mit 83 % den größten Teil der unterrichteten Klassen.

b) Außerschulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Mit dieser Statistik werden die Aktivitäten der Zoobegleiter und die Frequentierung durch Zoobesucher im Jahr 2018 zusammengefasst.

Hierbei blieben zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren folgende Veranstaltungen sowie die Frequentierung der Zoomobile und des Streichelzoos unberücksichtigt: „Tour d'Amour“ 94 Teilnehmer (keine Werbung im Vorfeld!), „Dreamnight“ 1.150 Besucher, „Elefantentag“, „Singvogeltag“, „Klimatag“, „Bauernhofstag“, „Patentag“, „Zoolauf“, „i-Dötzchen-Tag“,

„Red-Panda-Tag“, „Kölner Zootag“, „Halloween“ und „Lange Nacht im Aquarium“.

Es gab 2018 insgesamt 1.170 Veranstaltungen (2017: 1.146) darunter 722 Führungen (57 Matineen, 242 Abendführungen, 117 Schulklassenführungen und 306 allgemeine Führungen). Die Zahl der Kindergeburtstage stieg wieder an, von 395 auf 448. In Zusammenarbeit mit der Zoogastronomie wurden zusätzlich 214 Kindermenüs (161 Vorjahr) verkauft (= 48 % der Kindergeburtstage buchten auch ein Menü).

Seit es die Offenen Ganztagschulen in Köln gibt, haben sich die Kindergeburtstage immer mehr auf die Wochenenden konzentriert, weil unter der Woche nicht genügend Zeit bleibt, um nach der Schule bis zur Zooschließungszeit um 18 Uhr ein Geburtstagsprogramm machen zu können. Wir haben auf diese gesellschaftliche Veränderung reagiert und ein neues Programm entwickelt: Seit Anfang April kann der After-School-Geburtstag gebucht werden. Das Programm startet um 17:30 Uhr und endet dann um spätestens 19:00 Uhr. Mit der neuen Startzeit ist dies für Eltern und Kinder zeitlich besser zu schaffen. Ein zusätzlicher Reiz besteht darin, dass die Geburtstagsgruppe für die Dauer des Programmes auch noch im Zoo bleiben darf, wenn der Zoo schon geschlossen ist.

Für die Wintermonate wurde dies auch für ein Programm im Aquarium umgesetzt, so dass diese Möglichkeit nun zu jeder Jahreszeit besteht.

Gegenüber 2017, wo wir 35 Tierpflegertage durchführen konnten, rutschte die Zahl 2018 auf 21.

Die Zahl der betreuten Besucher verringerte sich insgesamt von 12.474 auf 11.769. Das entspricht in etwa dem Stand von 2015.

Die Altersstaffelung verteilt sich auf 5.487 Kinder (davon bei Kindergeburtstagen: 3.335), 1.211 Schulklassen, 941 Sonstige, 6.282 Erwachsene, davon 1.018 in

Schulform	Anzahl der Klassen	Prozentualer Anteil	Anzahl der Schüler
Primarstufe	613	72,5 %	15.325
Förderschule	36	4,3 %	540
Sekundarstufe I	135	16,0 %	4.050
Sekundarstufe II	56	6,6 %	1.680
sonstige Gruppen	5	0,6 %	100
gesamt	845	100 %	21.695

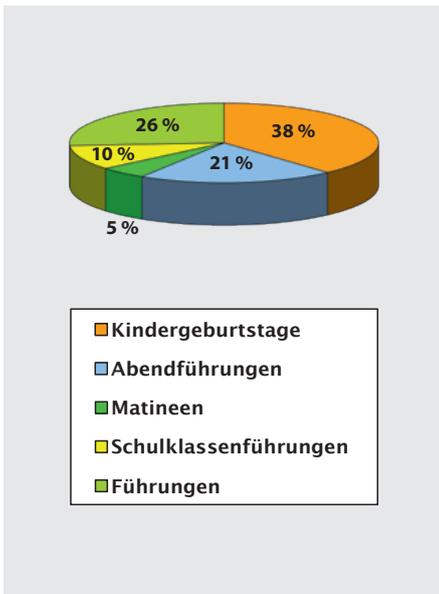


Abb. 51: Prozentuale Verteilung der Veranstaltungen, die von den Zoobegleitern betreut wurden.

Events, which were guided by our zoo volunteers, by percentage. (Grafik: B. Schäfer)

Begleitung von Kindergruppen, 225 in Begleitung von Schulklassen und 5.039 allgemeine Führungen.

In 19 Wochenferienkursen und 2 Tagesferienkursen wurden insgesamt 321 Kinder betreut. Zudem wurden 6 Zeltlager mit 142 Teilnehmern von Zoobegleitern durchgeführt.

Insgesamt waren die Zoobegleiter 2018 7.594 Stunden (plus 1.495 Stunden Zoo-Aktivler) im Einsatz. Diese verteilen sich u. a. auf 509 Stunden im Streichelzoo, 1.526 Stunden in Ferienkursen, 511 Stunden in Zeltlagern, 1.515 Stunden im Zoo-AktivKiosk (763 h Zoobegleiter/1.051 h ZooAktivSchüler) und 1.156 Stunden bei den o. g. Sondertagen.

Im Rahmen von 42 gemeinsamen Veranstaltungen mit der Zoogastronomie wurden 1.719 Personen betreut. Hierbei wurden 65 Führungen und 3 Rallyes durchgeführt. 17 Mal standen Zoomobile zur Verfügung und vier Mal stand ein Zoomobil anlässlich des Bauernfrühstücks in der Zoogastronomie.

Zoomobile waren zu folgenden Terminen im „Außeneinsatz“: Am 3.3. präsentierten Zoobegleiter auf der Feriencampmesse im Rautenstrauch-Joest-Museum das neue Ferienprogramm sowie die allgemeine Arbeit des Zoos. Am 16.3. bereicherten Zoobegleiter mit einem Zoomobil den „Bilderstöckchen Beauty Day“, eine

Veranstaltung in der Hauptschule Reutlingerstraße in Kooperation mit dem Klimakompetenzteam, der AWB und Natur & Kultur. Am 8.4. stand ein Zoomobil bei der Kölner Stadtnatur im Brunnsaal, Klettenberg, am 27.5. zum Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten Bonn, am 1.9. beim Klimastraßenfest auf der Neußerstraße und am 8.9. beim RIG-Fest.

Die monatlichen Zoobegleiter-Treffen fanden zu folgenden Themen statt:

Januar: Bauprojekte (Prof. Pagel), Februar: Erdferkel (R. Becker), März: Elefantenhaltung (Prof. Pagel), April: Update zu den Vögeln der Silent Forest-Kampagne (Bernd Marcordes, unterstützt von Stefan Bulk, der aus dem Freiland referierte), Mai: Neues aus der Veterinärabteilung (Dr. S. Marcordes), Juni: Giraffen (R. Becker), Juli: Lebenserwartung von Tieren (Dr. B. Ibler), September: Neues aus der Menschenaffenhaltung (Dr. Sliwa), Oktober: Neustrukturierung der Zuchtprogramme (Prof. Pagel), November: Neue Entwicklungen in der Aquaristik (Prof. Dr. Ziegler), Dezember: Weihnachtsfeier.

Außerdem fand am 26.9. eine Fortbildung zu Führungen im Aquarium statt. Am 21.11. gab es eine Einführung in einen Bildervortrag für Senioreneinrichtungen durch D. Thomashoff, die digitalisierte Form eines Diavortrags, den die Zoobegleiter schon seit Jahren im Repertoire haben.

Die Zoobegleiter-Fahrt führte am 1. und 2. September in den Tiergarten Nürnberg.

Veranstaltungen

Am 16.1. war Kölns amtierendes Dreigestirn zu Besuch im Zoo. Das Erwachsenen-Trifolium mit Prinz Michael Gerhold, Bauer Christoph Stock sowie Jungfrau Erich Ströbel stammte bekanntlich von der Nippeser Bürgerwehr und damit aus direkter Zoo-Nachbarschaft. Die Apfelsinenfunken ließen es sich nicht nehmen, den drei Zoo-Flusspferden *Albert*, *Jenny* und *Afro* frisches Obst zuzuwerfen. Eine tolle Übung für den Rosenmontagszug, bei dem die Wurfqualitäten der drei Regenten erneut gefragt wurden. Ebenfalls mit von der Partie im Hippodrom war das Kölner Kinderdreigestirn mit Prinz Balthazar Zeibig, Kinderbauer Kai Faßbender und Kinderjungfrau Marie Kirsch. Auch sie verwöhnten die Tiere mit leckerem Obst.

Unter dem Motto „Mer Dierche danze us dr Reih“ fand am 30.1. im Pullman Hotel die Kölner Zoozappelei statt. Mehr als 1.300 Jecke feierten gemeinsam mit den Altstädtern und dem Kölner Zoo eine gelungene Sitzung. Am Abend wurden Spenden im Wert von jeweils 1.111,11 € von Sion Köln und RTL West übergeben.

Am 14.2. fand die 10. Tour d’Amour im Kölner Zoo statt. Um 17 Uhr starteten 89 Paare zu einem Rundgang durch den Zoo, bei dem ihnen Interessantes und Skurriles zur Paarung, dem Balzverhalten und der Partnerfindung im Tierreich erläutert wurde. Anschließend ging es ins Aquarium, wo an verschiedenen Standorten und in Kurzführungen das Liebesleben der Amphibien, Reptilien, Insekten und Fischen beleuchtet wurde. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich einen Cocktail an der Bar mixen zu lassen, um dann das Aquarium weiter zu erkunden und den Abend gemütlich bei leichter Hintergrundmusik ausklingen zu lassen. Jede Dame erhielt zum Abschluss eine Rose.

Die Stars des Elefantentages waren die vier jungen Wilden, *La Min Kyaw* (*2016), *Jung Bul Kne*, *Moma* und *Kitai* (alle *2017). Informationen rund um die jungen und ausgewachsenen Dickhäuter gab es an Infostationen oder während der halbstündigen Kurzführungen rund um den Elefantenpark. Die zwei Tierpfleger-Sprechstunden konnten die Besucher dazu nutzen, Fragen an die Pfleger der grauen Riesen zu stellen. Kinder konnten

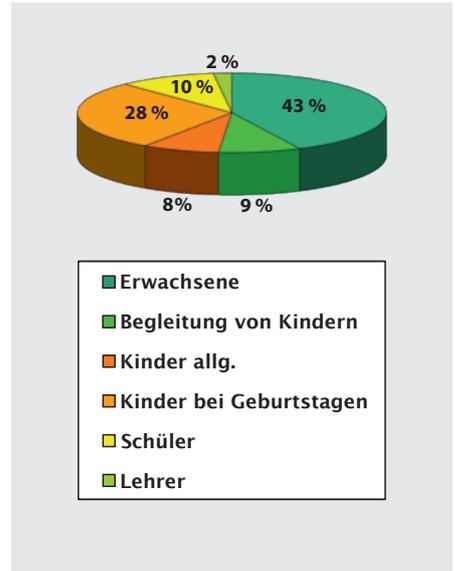


Abb. 52: Statistische Darstellung des durch Zoobegleiter betreuten Personenkreises.

Statistics showing how many adults, pupils, children etc. were guided by zoo volunteers. (Grafik: B. Schäfer)



Abb. 53: Zoozappelei: Dreigestirn, Zoovorstand und Aufsichtsratsvorsitzender in karnevalistischer Verkleidung.
Cologne's Carnival Triumvirate together on stage with Cologne Zoo's executive board and the chairman of the supervisory board dressed up in funny costumes. (Foto: H. Feller)

Papier aus Elefantendung schöpfen oder sich am Schminkestand in ein wildes Tier verwandeln lassen. Die Zoobegleiter informierten über die Biologie, das Sozialleben und die Haltung der Elefanten. Brian Batstone klärte über das Elefantenschutzprojekt in Sri Lanka auf und verkaufte das Buch „111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss“, das er zusammen mit dem Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel geschrieben hat.

Anlässlich des Tags des Wolfes gab es am 29.4. einen Informationsstand des NABU Köln, begleitet von unserem Infomobil zu den Bauernhoftieren. Auf die Weise konnten Themen wie zum Beispiel der Herdenschutz anschaulich thematisiert werden.

Zum Thema Wolf gab es bereits am 22.2. eine Preview der Dokumentation „Familie Wolf – gefährliche Nachbarn?“ der Produktionsfirma Längengrad mit anschließender Diskussion mit den Filmemachern sowie dem Vorsitzenden des NABU NRW, Josef Tumbrinck und dem Vorsitzenden des Berufsverbandes der Schäfer, Andreas Schenk.

Erstmals in der Geschichte des Kölner Zoos fand am 6.5. ein Singvogeltag statt. Ziel war es, auf das durch Abfang, illegales Halten und Lebensraumzerstörung verursachte Singvogelsterben in Asien aufmerksam zu machen. Der Aktionstag ist Teil der internationalen „Silent-Forest“-Kampagne des Europäischen Zooverbandes (EAZA).

An diesem Tag sollte gezeigt werden, dass Zoos gegen das massive Aussterben von Singvögeln vorgehen. Zum Beispiel mit Erhaltungszuchtmaßnahmen und Aktionen, die die Öffentlichkeit sensibilisieren. Schon heute sind in manchen asiatischen Wäldern keine Vogelstimmen mehr zu hören. Aber auch hier bei uns in Europa nehmen die Singvogel-Populationen stetig ab.

Zum Programm des Kölner Singvogel-tages zählten: Mitsingkonzerte mit Uwe Retz, Malen und Basteln für Kinder, Vogelstimmenführungen mit dem NABU, exklusive Blicke hinter die Kulissen des Tropenhauses in Nachzucht- und Quarantänestation sowie eine Wandmalaktion mit dem Kölner Künstler Rolf Jahn. Die ausgefallenste Aktion des Tages aber waren Live-Tätowierungen in der Zooschule, die kurzerhand in ein Tätowierstudio umgewandelt wurde. Die Mitarbeiter von vier rheinischen Tätowierstudios tätowierten an diesem Tag ausschließlich Vögel und spendeten ihr komplettes Honorar für die Silent-Forest-Kampagne. Bei einer weiteren externen Tätowieraktion zwei Wochen später kamen noch einmal 2.000 € zusammen. Der große Erfolg und die außergewöhnliche Kunstfertigkeit der Tätowierkünstler überzeugten auch den letzten Skeptiker.

Der Klimatag zählte am 27.5. wegen des sehr schwülem Wetters und vorhergesagter Gewitter nur 3.600 Besucher. Das Feedback der über 20 Akteure, die sich an dem Tag beteiligten, war aber durchaus positiv, denn sie hatten so Gelegenheit

zu intensiven Gesprächen mit den Besuchern zu den Themen klimafreundliche Mobilität, Konsum, Energieverbrauch etc. Auch die Akteure untereinander nutzen die Möglichkeit des Austauschs und der Vernetzung. Auch einige neue Akteure fanden sich ein, so z.B. die Stromsparinitiative der Caristas, Querwaldein e. V. und die Steuerungsgruppe der Fair Trade Town Cologne. An den Stationen des Zoos wurden am Beispiel der Tierwelt Südamerikas und der Seelöwen und Pinguine die Auswirkungen des Klimawandels auf Fauna und Flora thematisiert. Die KVB bewarb nicht nur das Thema nachhaltige Mobilität, sondern unterstützte mit Spenden aus dem Verkauf von Marzipantieren auch das Engagement des Zoos für die Wechselkröte.

Auch 2018 fand am ersten Freitag im Juni die „Dreamnight“ im Kölner Zoo statt. Der Zoo lädt an diesem Abend exklusiv schwerkranke und chronisch kranke Kinder ein. Die Auswahl der Kinder erfolgt durch die behandelnden Ärzte der ansässigen Kliniken, Hospizdienste und Institute für chronisch kranke Kinder. Ca. 1.500 Betroffene nahmen das Angebot wahr; alle an der Veranstaltung Beteiligten, Tierpfleger, Zoobegleiter und Securities arbeiten an diesem Abend ehrenamtlich.

Am Sonntag, den 3.6., fand zum dritten Mal der Bauern- und Handwerkermarkt statt. Rund um den Clemenshof begrüßten dann nicht nur Tiere, sondern auch



Abb. 54: Plakat zur Ankündigung der Karnevalsveranstaltung „Zoozappelei“.
Poster to announce the carnival event “Zoozappelei”. (Entwurf: V. Dickerson)

ausgewählte Markthändler aus der Region die Besucher – vom Obst- und Gemüsestand bis zum Käsespezialisten, vom Blumen- und Kräuterstand über Metzger und Bäcker bis hin zum Geflügelhändler. Hinzu kamen Handwerkerstände, an denen Korbmacher, Änderungsschreiner, Lumpensammler, Stellmacher, eine Wäscherin, Schuhmacher und Seifenhersteller ihr Handwerk zeigten und Waren anboten. Eine Kochaktion für Pänz wurde von der AKADEMIE FÜR UNS KÖLSCHE SPROCH/SK STIFTUNG KULTUR mehrmals täglich angeboten und hatte besonders starken Zuspruch. Vor dem Haupteingang konnten die Besucher historische Traktoren und Landgeräte bestaunen. Wissenswertes rund um seltene, heimische Nutztierarten und alte Handwerkskunst vermittelten

Experten an Infoständen von Kölner Zoo, der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall und des Bienenvereins Porz. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) und die Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau informierten über ihre wichtige Arbeit zum Erhalt artenreicher Landschaften und zur Produktion gesunder Lebensmittel. Bauer Clemens lud die Besucher ein, ihn auf seinem Spaziergang über den Hof zu begleiten, bei dem er alle Tiere vorstellte. Weitere Info- und Mitmach-Highlights für Kinder wie Wolle filzen, Aktionen an der Melkstation und dem Stand des Bienenvereins Porz oder die um 11 und 14 Uhr stattfindende Schafschur rundeten das Programm ab.

Der Patentag fand am Sonntag, dem 5.6. statt. Auch im Berichtsjahr 2018 wurden die Paten traditionell durch Zoodirektor Theo B. Pagel empfangen, der Neugierigen aus dem Zoo und den Naturschutzprojekten des Zoos berichtete. Anschließend hatten die Paten wieder Gelegenheit an Kurzführungen durch unsere Zoobegleiter teilzunehmen und erfuhren Neues rund um ihr Patentier.

Zum Weltgiraffentag am 21.6. informierte ein Zoomobil. Es wurden Spenden in Höhe von 185 € gesammelt, die an die Giraffe Conservation Foundation (GCF) überwiesen wurden.

Am 13.7. fand bereits zum 6. Mal der Kölner Zoolauf statt. Mit knapp 1.800 teilnehmenden Läufern war dies der bisher stärkste Zoolauf. Sponsoren waren wieder wie in den vergangenen Jahren Sion Kölsch, Muskelkater und REWE. Moderiert wurde die Veranstaltung von Konstantin Klostermann.

Zum fünften Mal fand der i-Dötzchentag in Kooperation mit der Sparkasse Köln-Bonn statt. Alle i-Dötzchen hatten am 2.9. freien Eintritt in den Zoo. Am Bauernhof konnten die Kinder dann an diversen Stationen Schultüten basteln und als Präsent mit nach Hause nehmen.

Der Zootag musste in diesem Jahr Dauerregen ertragen. Sowohl die Zoobegleiter, Zoschullehrer als auch unsere Partner – Zoll, Greenpeace, NABU, GEH, BOS – vermittelten den Besuchern trotzdem unermüdlich die Aufgaben eines modernen Zoos. Dazu gab es vieles auch interaktiv zu entdecken oder zuzuordnen, so z. B. verschiedene Futter- und Kotproben, Transportkisten, Felle und Schädel. Zum Ameisenbär als Nahrungsspezialist mit besonderen Haltungsanforderungen gab es eine Tierpflegersprechstunde mit Fütterung.

Mit dem festlich geschmückten Futterwagen ging es an Erntedank zu ausgewählten Gehegen, wo die Tiere mit herbstlichen Früchten gefüttert wurden.

Am 31.10. fand in diesem Jahr nach einem Jahr Pause wieder die beliebte Halloween-Veranstaltung statt. Von 18 bis 22 Uhr besuchten knapp 7.000 Besucher den schaurig dekorierten und beleuchteten Kölner Zoo. Neben gruseligen Walkingacts, Feuershows, dem aufblasbaren Labyrinth und dem Puppentheater „Die kleine Hexe“ standen in diesem Jahr die Mitmachaktionen im Vordergrund. An



Abb. 55: Am 6. Kölner Zoolauf nahmen 1.800 Läufer teil. 1,800 runners took part in the 6th Zoo Run.

(Entwurf: V. Dickerson)



Abb. 56 : Unheimliche Figuren sorgten für eine erschreckend gute Zeit an Halloween. Scary figures made for a frighteningly good time on the halloween night in the zoo.
(Foto: R. Schlosser)

verschiedenen Stationen konnten die Kinder Kürbisse schnitzen, Hexenschleim brauen, Stockbrot backen, Feuer spucken, sich beim Augapfelwettrennen behaupten oder mit Neonfarben malen.

Neu war auch die Präsentation von „Professor Animalius“ und seinem Knochenkabinett, gespielt von Zoobegleiterinnen, die den Besuchern anhand verschiedener Tierknochen, u. a. von Elefanten und Giraffen, auf spielerische und amüsante Weise die Anatomie der Tiere näher brachten.

Die Lange Nacht im Aquarium bot wieder viele spannende Hintergrundinfos zu den Fischen, Kriech- und Krabbeltieren in entspannter abendlicher Atmosphäre mit Live-Musik und Cocktails. Die exklusiven Führungen hinter die Kulissen erbrachten eine Summe von 280 €, die an das Vietnamprojekt fließen. Ein vietnamesischer Doktorand von Prof. Dr. T. Ziegler sowie zwei deutsche seiner Studentinnen vermittelten das Thema Forschung und Schutz in Vietnam anschaulich mit Fotos und Tierpräparaten. Autor Peter Henning las aus seinem Buch „Das Jahr der Schmetterlinge“ im Insektarium.

Anfang Dezember kam der Nikolaus wieder in den Zoo. Am 2.12. bescherte er im Rahmen der Sonntags-Matinee die Tiere,

am 6.12. fand nach der Bescherung der Tiere noch eine kleine Nikolausfeier mit Bescherung der Kinder im Clemenshof statt.

Am Samstag, den 8.12., fand um 17 Uhr die Eröffnungsveranstaltung des China Light-Festivals statt. Geladen waren ca. 400 Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Im Anschluss an die Begrüßungsworte konnten sich die anwesenden Gäste dann von ca. 58 aufwendigen Lichtensembles im asiatischen Stil, die erstmals auf dem gesamten Zoogelände verteilt waren, und einem mehrmals am Abend stattfindenden attraktiven Bühnenprogramm mit chinesischen Artisten und Ständen mit fingerfertigen Kunsthandwerkern überzeugen. Das China Light-Festival endete am 20.1.2019. Es kamen über 60.000 Gäste (2017/2018), welche wir wohl ohne diese Veranstaltung mitten im Winter nicht erreicht hätten.

Mitte Dezember wurde im Kulturbahnhof Overath das Theaterstück „Bergische Weihnacht“ veranstaltet. Rahmenhandlung des adventlichen Abends in Overath war ein weihnachtliches Bühnenstück. Maria, gespielt von Carola Noss, und Josef, Manfred Erwe, wollten darin den Weihnachtsabend einmal ganz allein verbringen.

Ihr Weg führt sie in diesem Schauspiel in den nächtlichen Zoo. Die Zweisamkeit wurde nicht nur von einem Tierpfleger, dargestellt von Alexander Bücken, und Zoodirektor Prof. Pagel, gespielt von sich selbst, gestört, sondern auch durch tolle Beiträge wechselnder Künstler.

So malte der bekannte Wimmelbildzeichner Heiko Wrusch ein Unikat, das bei einer Benefiz-Versteigerung zugunsten des Zoos den Besitzer wechselte. Dirk und Claudia Pawelka („Die glorreichen Zwei“) trugen Lieder wie „Elephant walk“, „The lion sleeps tonight“ oder „Ene Besuch em Zoo“ vor. Töm Klöwer imitierte mit Percussion und weiteren Instrumenten Tiergeräusche. Profi-Tanzpaare der Tanzschule Leyer ergänzten das Programm mit beeindruckenden Tänzen. Auch der Overather Bürgermeister Jörg Weigt war in einem humorvollen Kurztalk mit an Bord.

Höhepunkt des Abends war sicher für viele der Auftritt von Hans Blum, besser bekannt als Henry Valentino. Er wohnt seit Jahrzehnten in Overath und ist jüngst 90 geworden. Valentino intonierte „Im

Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“ – alle stimmten ein.

Der Reinerlös in Höhe von 1.111 Euro, der an diesem Abend erzielt wurde, kam komplett den großen und kleinen Tieren im Kölner Zoo zugute. Der Kölner Zoo bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Initiatoren, Künstlern, der Bäckerei Schmitz und Gästen für diese Spende.

Ferienprogramm

In den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien haben wir für alle Besucher das offene Ferienprogramm angeboten. Über den Infokiosk wurden von Schülern und Studenten Rallies und Rätsel verteilt, die auf dem Weg durch den Zoo gelöst werden können. Für jedes gelöste Rätsel dürfen sich die Kinder als kleine Belohnung einen Aufkleber oder ein Ausmalbild aussuchen. Die allgemeine Zoorallye, das am häufigsten verteilte Rätsel, wurde in diesem Jahr neu aufgelegt, ebenso die Rallye zum Regenwald. Täglich um 11:30 Uhr fand für die kleinen Besucher eine Zoosafari zu einem täglich wechselnden Thema statt. Die Zoosafari wurde ab den Herbstferien aus mangelnder Nachfrage jedoch eingestellt.

In allen großen Ferien haben wir einwöchige Ferienkurse als Betreuungsangebot durchgeführt. Die Ferienbetreuung in den Schulferien ist ein wichtiger Beitrag



Abb. 57: Die Initiatoren Manfred Erwe (links) und Alexander Bücken (rechts) überreichen Zoodirektor Prof. Pagel den Scheck über 1.111 €.

The initiators Manfred Erwe (right) and Alexander Bücken (right) handed over the cheque in the amount of € 1.111.

(Foto: J. Pagel)

zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE). Die pädagogische Arbeit über eine ganze Woche hinweg ist besonders intensiv, bringt Kindern die Natur nahe und stärkt wichtige Kompetenzen. Viele Kinder kommen viele Jahre hintereinander zu unseren Kursen und besuchen mit zunehmendem Alter zunächst den Ferienkurs für Vorschulkinder, später den Tierforscherkurs für Grundschul Kinder und schließlich den Zooreporter- oder Wissenschaftskurs für die älteren Kinder.

20 Kinder der Offenen Ganztagschule Riehl Kids e. V. der Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße haben vom 20. – 23.8. die Wände des Bollerwagenunterstands am Zoo-Haupteingang kunstvoll verschönert. Gemeinsam mit dem bekannten Kölner Künstler Rolf Jahn verewigten sie jeweils ihr Lieblingszootier auf der Wand des Unterstands. Zur richtigen Inspiration hatte der Zoo die Kids zuvor zu einem geführten Rundgang durch den Zoo eingeladen. Dr. Ralf Heinen, Bürgermeister der Stadt Köln und Aufsichtsratsvorsitzender des Kölner Zoos, dankte den Kindern im Rahmen eines Pressetermins, bei dem die bunten Kinder-Kunstwerke vorgestellt wurden. Als Dank erhielten die beteiligten Kinder vom Kölner Zoo Gratis-Eintrittskarten und ein leckeres Eis aus der Zoo-Eisdiele „Zanfino“.

Während der Sommerferien wurde auch in diesem Jahr unter der großen Platane vor dem Südamerikahaus ein Steinbildhauer camp aufgebaut. Die Künstler aus Simbabwe arbeiteten vor Ort an eigenen Skulpturen, boten aber auch Workshops an, die tageweise gebucht werden konnten. Den typischen simbabwischen Serpentinsteine hatten sie als Rohmaterial für die künstlerischen Arbeiten mit dabei.

Zeltlager fanden wie folgt statt: 09./10. Juni 2018 und 16./17. Juni 2018: Erwachsene, 23./24. Juni 2018: Kinderzeltlager Eifelverein, 30. Juni/01. Juli 2018 und 07./08. Juli 2018: Familien und 14./15. Juli 2018: Erwachsene und Familien.

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot eines 24h-Aufenthaltes im Zoo mit Übernachtung in Pfadfinderrundzelten sehr gut angenommen. Familien und Erwachsene erfuhren, wie ein Zoo funktioniert, wie die Routinen bei der Tierversorgung ablaufen, wer als erstes im Zoo ist und was die Tierpfleger tun, damit bei ihren Schützlingen keine Langeweile aufkommt. Es fanden Gespräche mit Tierpflegern und Blicke hinter die Kulissen statt. Für

die eine oder andere Tierart durfte Beschäftigungsfutter vorbereitet werden. Ein besonderes Highlight ist immer die Exkursion durch den abendlichen und nächtlichen Zoo.

Handys für Gorillas

Unsere Handy-Sammelaktion zugunsten des Gorilla- und Bonoboschutzes im Kongo hat nach wie vor große Resonanz. Immer wieder erreichen uns größere Sammlungen, besonders von Schulen oder auch Firmen. Eine nennenswerte Sammlung von über 200 Geräten wurde uns im Dezember von Mitarbeitern des Renten Service der Deutschen Post übergeben, die an verschiedenen Standorten im Rahmen ihrer Global Volunteer-Aktion gesammelt hatten.

Im Kassenbereich der Kassen 5 und 6 steht jetzt ebenfalls eine große Sammelkiste mit Infoplakat zum Gorillaschutz. Insgesamt kamen im Jahr 2019 ca. 3.600 € Spenden durch die Handy-Aktion zusammen.

Silent Forest

Im Rahmen der EAZA-Kampagne „Silent Forest“ wurde ein neues Ausstellungskonzept für den Eduaktionsraum im Regenwald entwickelt. Ein Marktstand mit einer Vielzahl Original-Vogelkäfigen aus Indonesien zeigt die Dimension des Handels mit Singvögeln in Asien. Flankiert wird der Markt von einer umlaufenden „Bildergeschichte“, die mit Silhouetten-schnitten und Infotafeln die Geschichte der asiatischen Singvögel erzählt, vom Abfang im Wald über den Verkauf auf dem Markt bis zur Präsentation auf den riesigen Song Contests, wo die Vögel enorme Preisgelder erzielen. Ein begleitendes Audio vermittelt, wie durch den massenhaften Abfang die Wälder verstummen.

Diesem Szenario wird das Engagement der europäischen Zoos und insbesondere des Kölner Zoos zur Rettung der asiatischen Singvögel gegenübergestellt. Beispielhaft wird dies am Balistar gezeigt, von der Zucht und Auswanderung bis zur Begleitung der Freilandaktivitäten auf Bali. Der Balistar selbst kann mit seinem Nachwuchs in der Bambushütte im Ausgangsbereich erlebt werden, wo die Thematik noch einmal aufgegriffen wird.

Auch an der Fasanerie wird das Schicksal der asiatischen Singvögel aufgegriffen. Hier ist mit dem Schwarzweißhägerling

ebenfalls eine Flaggschiffart der Kampagne vertreten. Die Infotafeln der Kampagne, die im Kölner Zoo unter maßgeblicher Unterstützung von Zooschullehrer Georg Hastenrath entwickelt wurden, sind hier auf Baobab-Silhouetten aufgebracht.

Die Ausstellung, die mit Mitteln der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln unterstützt wurde, wurde am 26.3. eröffnet.

Kooperationen

Die NABU-Kinder- und Jugendgruppe traf sich jeden 2. Samstag zu unterschiedlichen Themen in und um den Zoo. Der Aktionsstand der Orang-Utan-Schutzvereinigung BOS wurde anlässlich diverser Termine aufgebaut. Die Zoopädagogen vertraten den Kölner Zoo bei diversen Terminen des Kompetenzzentrums Klimabildung Köln und wirkten in der Jury eines Mal-/Fotowettbewerbes für einen Kalender der Stadt Köln zum Thema Amphibien mit.

Verbandstätigkeit

Vom 7.3. – 11.3. nahmen Frau R. Dieckmann und Frau L. Schröder an der VZP-Tagung in Nordhorn teil.

Lucia Schröder ist weiterhin Schatzmeisterin und damit Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes im Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP) und für die Dauer der Silent Forest-Kampagne Mitglied des Education Committee der EAZA.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ende Juli ging das Einsatzjahr für Brynja Bloch (Zoopädagogik), Justin Küffner (Gärtnerei) und Franklin Wilhelm (Clemenshof) zu Ende. Herr Küffner verfolgte seinen langjährigen Plan und bewarb sich mit Erfolg um einen Ausbildungsplatz im Garten- und Landschaftsbau. Frau Bloch ist während ihres FÖJs durch die Arbeit mit Kindern im Ferienprogramm und bei Kindergeburtstagen klar geworden, dass sie Grundschullehrerin werden möchte. Sie macht nach dem FÖJ ein vorbereitendes Praktikum in einer Grundschule. Herr Franklin hatte sich schon vor dem FÖJ im Clemenshof für einen Ausbildungsplatz zum Tierpfleger beworben. Dieser Wunsch hat sich durch die Arbeit im Clemenshof verfestigt und er ist nun der dritte FÖJler, der den Weg in die Tierpflegerausbildung im Kölner Zoo geschafft hat.



Abb. 58: Christopher Landsberg, Zoorvostand, Wolf Simon, Team Tiger-Botschafter und Ex-Höhner-Schlagzeuger und Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor.

Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo, Wolf Simon, Team Tiger Cologne Ambassador, Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 59: Timo von Lepel, Geschäftsführer Netcologne, Christopher Landsberg, Zoorvostand, Dr. Stephan Keller, Kölner Stadtdirektor.

Timo von Lepel, Executive Director Netcologne, Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo, Dr. Stephan Keller, Director City of Cologne.

(Foto: M. Becker)

Am 1.8. startete das neue Einsatzjahr mit den FÖJlern Jan Lhotka im Bereich Zoopädagogik, Roman Hündgen in der Gärtnerei und Vanessa Wallner in der Tierpflege im Clemenshof. Zum besseren Kennenlernen unternahmen die drei FÖJler zusammen mit ihren FÖJ-Betreuern eine Fahrt in den Zoo Pairi Daiza in Belgien.

Tieranlagen/Beschilderung

Beschilderungen wurden für folgende Bereiche erstellt:

Im Aquarium wurden sowohl Fischbeschilderungen als auch Amphibien- und Reptilienschilder aktualisiert.

Für die Grundbeschilderung an den Zoogehegen wurde ein neues Layout entwickelt, das die zoogeografische Ausrichtung des Zoos betont. Die verschiedenen Kontinente sind jetzt mit unterschiedlichen Grundfarben belegt. Die aktuelle Beschilderung wird sukzessive durch die neu gestaltete ersetzt.

Für das Erdferkel wurden Grund- und Themenschilder erstellt, im Tropenhaus wurde ein Leuchtkasten für die Philippinische Waldohreule gestaltet. Der neue „Cheetah Run“ wird über eine große Tafel erklärt.

Diverse Vogelschilder, u. a. der „Vogel des Jahres 2018: Star“ wurden erstellt.

Im Elefantenpark wurde vom Team des Morgenmagazins ein Zusammenschnitt der Reportage zum Sri Lanka-Projekt erstellt und für den Monitor im Haus zur Verfügung gestellt.

Der Kooperationsvertrag mit der Rhein-Energie zum Lehrpfad „Lebendige Energie“ ist Ende des Jahres ausgelaufen, die Exponate wurden abgebaut. Die Exponate zu Giraffe, Pinguin und Biogas verbleiben im Zoo und werden im Design angepasst.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Marketing/Kommunikation

Zielgruppenorientiert, kanalübergreifend und mit möglichst hohem Wirkungsgrad: Dies waren auch 2018 die Grundsätze der Medienarbeit des Kölner Zoos. Wir veröffentlichten 67 Medienmitteilungen und luden im Schnitt einmal pro Woche zu einem Medientermin in den Kölner Zoo. Die Bandbreite der Themen, die wir vorstellten, war groß. Highlights waren beispielsweise die breite Berichterstattung über unser neu geborenes Trampeltier (April) und das Orang Utan-Weibchen (Dezember) oder die Vorstellung des neuen WLAN-Netzes, das der Zoo zusammen mit Netcologne und der Stadt Köln auf die Beine gestellt hat. Mediale große Resonanz fanden ebenso die Präsentation der Neubaupläne für die Tiger-Anlage sowie die Eröffnungen der Songbird-Dauerausstellung in unserem Tropenhaus, des Cheetah Runs bei den Geparden und der neu gebauten Anlage für die Roten Pandas.

Außerdem ging die Marketingabteilung mit einzelnen Themenangeboten gezielt auf Pressevertreter zu. Ziel war die Kontaktpflege mit Medienhäusern und Medienvertretern und die gemeinsame Erarbeitung

von Themenideen. Dadurch konnten immer wieder Bereiche der Zooarbeit in den Blickpunkt gerückt werden, die normalerweise abseits der anlassbezogenen Medienarbeit liegen. Auf diese Art wurden z. B. Berichte über die erstmals in einem deutschen Zoo gelungene Nachzucht der hochbedrohten Burmesischen Sternschildkröte (u. a. bundesweit multipliziert durch dpa) oder die Würdigung der 45-jährigen Tätigkeit von Frau Heidi Oefler-Becker, Assistentin des Zoodirektors, veröffentlicht.

Im Rahmen der crossmedialen Medienaktivitäten war der Kölner Zoo auch in TV und Radio mit News und Botschaften präsent. Das ARD Morgenmagazin berichtete mehrfach über Patenkind *Moma* und die Elefantenhaltung in Köln. Prof. Pagel war Studiogast und berichtete einem bundesweiten Publikum über die Fortschritte des Engagements des Zoos für das Elephant Transit Home in Udawalawe, Sri Lanka. Bewegte Bilder über die Arbeit des Kölner Zoos zeigten u. a. auch die Sender RTL West, RTL Stern TV, RTL Aktuell, WDR Lokalzeit Köln, ARD „Wissen macht Aah“, Sat.1 NRW, ZDF „1, 2 oder 3 ...“. Das WDR Verbrauchermagazin „Ausgerechnet ...“ blickte bei einem mehrtägigen Dreh hinter die Zookulissen, um zu zeigen, wie viel Aufwand hinter dem Zoobetrieb steckt. Christopher Landsberg zeigte dabei Zusammenhänge auf und informierte über alle kaufmännischen Abläufe. Im Vorgriff auf das neue Jahr drehte der WDR im Zoo neue Teile für die 2010 zum 150-jährigen Zoo-Jubiläum erstmals produzierte Dokumentation „Die Hippos vom

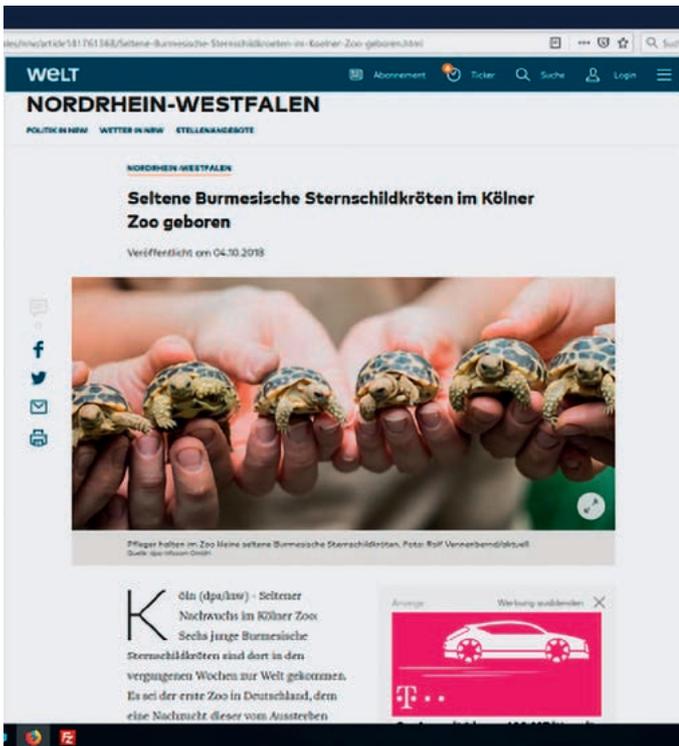


Abb. 60: Beispiel für die Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage on the Internet. (Quelle: Internet)

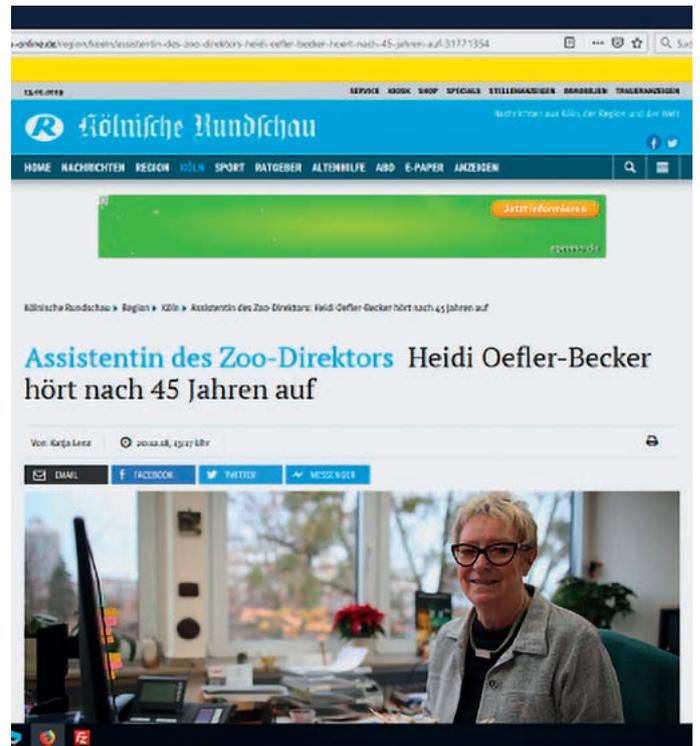


Abb. 61: Beispiel für die Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage on the Internet. (Quelle: Internet)

Rhein“ (Ausstrahlung der Neufassung im Frühjahr 2018).

Online & Social Media

Zoos sind kein Selbstzweck, sondern gesellschaftliche Dienstleister. Sie bieten Erholung und Bildung, Zerstreung und Emotion, Forschung und Artenschutz. Zoos sind also ganz und gar soziale Unternehmen im Fokus der Öffentlichkeit. Sie hatten immer schon eine starke Medienpräsenz – und wollen diese auch haben. Zoos müssen dem Wandel des Medienkonsumverhaltens Rechnung tragen und daher auch digital kommunizieren.

Grundsätze für unsere Digitalkommunikation sind Authentizität, Innovation und Zielgruppenfokus. Die Marketingabteilung des Kölner Zoos hat vier Kanäle identifiziert, die gemäß diesen Grundsätzen bespielt werden.

Facebook ist dabei mit 76.000 Followern am reichweitenstärksten. Hier posteten wir auch 2018 einen breiten Mix aus Veranstaltungstipps, Gewinnspielen, Infos aus unserem Tierbestand oder zu unseren Artenschutzengagements.

Die Kommunikation auf Twitter wurde 2018 deutlich intensiviert und ausgebaut. Die Followerzahl bei Twitter konnte um rund 50 % gesteigert werden.

Auf der Bildplattform Instagram bieten wir Tierfotos, Video-Serien und Schnappschüsse aus dem Zooalltag. Hier verzeichnen wir die momentan stärksten Wachstumsraten. YouTube ist die Plattform, auf der wir Videos und Virals einstellen, also Clips, die sich online schnell weiterverbreiten. Highlight war ein Video, für dessen Produktion der Kölner Zoo seinen Tierpflegern temporär eine Kopf-Kamera angezogen und ihre tägliche Arbeit begleitet hat. Der 2-minütige Clip gibt ungewöhnliche Einblicke hinter die Zoo-Kullissen und zeigt, mit wie viel Aufwand, Know-how und Detailversessenheit die

Tierpfleger ihren Schützlingen begegnen. Gezeigt wurden ganz unterschiedliche Tiere und Tierpflegerarbeiten, so z. B. die Elefanten beim Medical Training, die Philippinen-Krokodile beim Target-Training oder die Flusspferde bei Zahnpflegearbeiten. Der Clip wurde medial sehr gut aufgenommen. Es berichteten u. a. mehrere US-amerikanische TV-Sender, RTL, Sat.1 und n-tv, Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnische Rundschau, Express, Welt, Süddeutsche Zeitung und die F.A.Z.

Die 2017 komplett neu gestaltete Website unter www.koelnerzoo.de wurde weiter

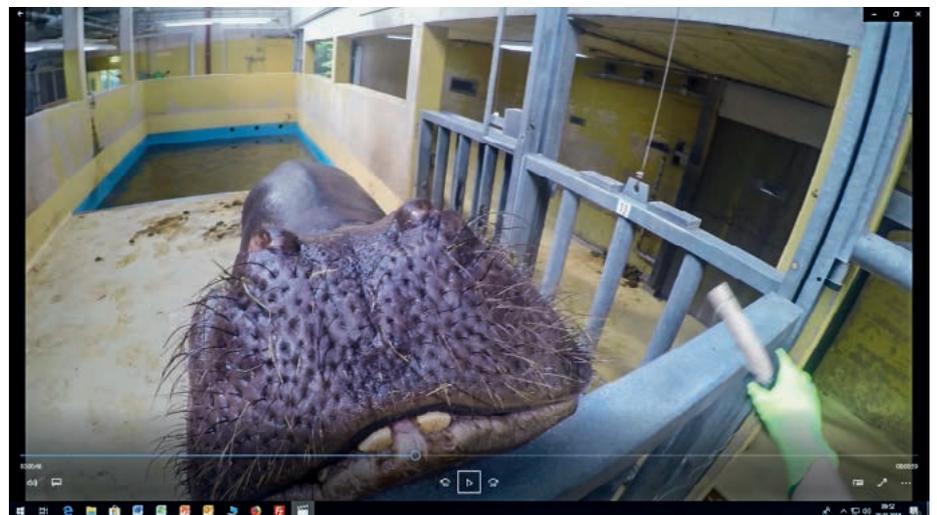


Abb. 62: Clip-Ausschnitt „Zahnpflege beim Flusspferd“.
Viral cutout dental care of the hippo.

(© Kölner Zoo)

ausgebaut und beispielsweise um einen eigenen Ticket-Shop ergänzt. Zudem wurden weite Teile der deutschsprachigen Inhalte ins Englische und Niederländische übersetzt. Die Marketingabteilung will damit internationale Zielgruppen noch einfacher über das Besucherlebnis Kölner Zoo und die Ziele unserer umfassenden Bildungs- und Artenschutzarbeit informieren.

China Light-Festival

2018 wurde – nach der erfolgreichen Premiere 2017 – zum zweiten Mal das China Light-Festival durchgeführt (8.12.18 bis 20.1.19). Die Bewerbung dieser Highlight-Veranstaltung war eines der Hauptziele der Marketing- und Medienaktivitäten in der 2. Jahreshälfte. Das PR-Konzept umfasste regelmäßige Pressemitteilungen, Social-Media-Fotowettbewerbe sowie Ticket-Gewinnspiele und Kooperationen mit Medienunternehmen. Der Verlag DuMont konnte erneut als Medienpartner gewonnen werden. Dass auch die 2. Ausgabe des China Light-Festivals zum großen Erfolg wurde zeigt, dass das Medien- und Marketingkonzept gegriffen hat. Veröffentlicht wurden u. a.: rund 50 Print- und Online-Presseartikel zum China Light-Festival, erschienen in allen relevanten regionalen Medien, China Light-Clips in regionalen TV-Sendern, Kino-Werbung, Out of-Home-Plakattierungen in Köln und der gesamten Region, zahlreiche Beiträge in bundes- wie NRW-

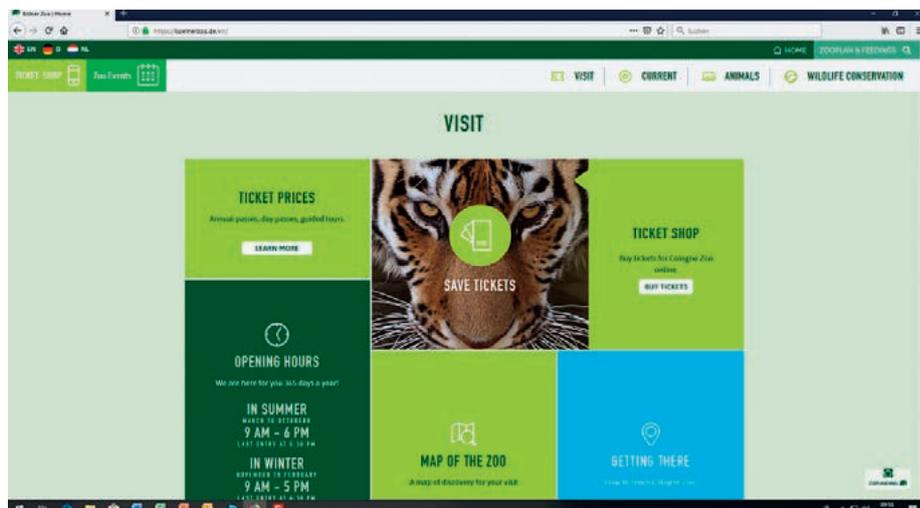


Abb. 63: Startseiten-Bereich in Englisch. Visual of our new landing page in English.

(Entwurf: Iris Etienne Design, Umsetzung: Online Dialog)

weiten TV- und Hörfunk-Sendungen (u. a. ARD Morgenmagazin, RTL West, WDR Lokalzeit & Aktuelle Stunde, Nihao Deutschland), 100.000 Aufrufe unserer Social Media-Teaser-Clips, 5.000 Kommentare und 25.000 Likes zu den Social Media-Inhalten allein auf der Facebook-Seite des Zoos, erfolgreiches Seeding unserer China Light-Social Media-Inhalte in anderen relevanten Plattformen.

Kooperationen & Sponsorings

Der Kölner Zoo konnte auch 2017 leistungsstarke Partner zum Nutzen der

Zooarbeit für sich gewinnen. So gewannen wir beispielsweise den Telekommunikationsdienstleister Netcologne dafür, in die Bereitstellung eines WLAN-Netzes im Kölner Zoo zu investieren. Besuchern des Kölner Zoos konnte diese Innovation im Oktober 2018 bereitgestellt werden. Die Vorstellung fand im Rahmen einer Pressekonferenz auf der neuen Elefantenterrasse des Elefantenparks statt.

Ebenfalls neu ist die Kooperation mit dem Lindner Hotel am Kölner Friesenplatz. Hier entstand eine eigens dem Zoo gewidmete Etage mit Graffiti und Bildern von Tieren aus unserem Bestand. Gemeinsam mit der DB Service & Stations kooperierte die Marketingabteilung im Rahmen einer Herbstferienwerbeaktion im stark frequentierten Arkadengang des Kölner Hauptbahnhofs. Das Porsche Zentrum Köln finanzierte und präsentierte eine der neuen Attraktionen im Zoo, den sogenannten Cheetah Run auf der Gepardenanlage.

In bewährter partnerschaftlicher Manier fortgesetzt wurden die Kooperationen mit WWF („Team Tiger Köln“), DEVK (Branding der Bollerwagen), Rheinenergie, Ford, Sion und AVG als Partner des China Light-Festivals (Auszüge).

Förderverein

Der Förderverein des Kölner Zoos e. V. tat auch in diesem Jahr viel Gutes und unterstützte den Zoo mit einer Geldspende in Höhe von 80.000 €. Mit dieser Spende wird der Bau einer neuen Lemurenanlage für Coquerel Sifakas gefördert, die



Abb. 64: Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel, Dr. Ralf Heinen, Bürgermeister der Stadt Köln, Zoovorstand Christopher Landsberg, **Chinesische Artisten, Tingting Zhong von Tianyuculture.** Elfi Scho-Antwerpes, Mayor of the City of Cologne, Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo, Dr. Ralf Heinen, Mayor of the City of Cologne, Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo, **Tingting Zhong from Tianyuculture, Chinese Artists.** (Foto: W. Scheurer)



Abb. 65: Der Riesendrache, mit 40 x 6 Metern größtes Exponat der Ausstellung.
Giant dragon, clearly the biggest exhibit of the exposition.

(Quelle: ©Tianyuculture)

im Jahr 2019 ihre Umsetzung auf dem Zoogelände finden soll.

Die großzügige Spende verdanken wir unseren treuen Mitgliedern und deren Einmal Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Zum Jahresende zählte der Verein 2.584 Mitglieder, darunter konnten 30 neue Mitglieder begrüßt werden, die der Verein im Jahr 2018 für sich gewinnen konnte.

Neben der Weiterentwicklung des Kölner Zoos gibt es für die Zoofreunde auch spannende Exklusivführungen und Literatur, aber auch Rabatte für Sonderveranstaltungen wie das China Light-Festival, welches von Dezember 2018 bis Januar 2019 gastierte. In diesem Jahr wurden im Rahmen des China Light-Festivals 58 Lichtskulpturen aus China sowie traditionelle chinesische Handwerkskunst und Showacts gezeigt.

Wenn Sie als Leser dieses Berichts auch Anteil nehmen möchten an der Weiterentwicklung des Kölner Zoos und noch nicht zu den „Freunden des Kölner Zoos e.V.“ gehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten und viele Vorteile zu genießen, denn nur zoosamme sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Tierpatenschaften

Seitdem im Dezember 1992 die Möglichkeit der Übernahme von Tierpatenschaften eingeführt wurde, haben immer mehr Tiere und seit 2012 auch Bäume Liebhaber gefunden, die sich auf diese persönliche Weise für sie stark machen. Die Einnahmen betragen im Berichtsjahr insgesamt 185.169,76 € – so viele

Spendengelder konnten durch Patenschaften noch nie verbucht werden. Das ist ein schöner Erfolg! Sind es in erster Linie Privatpersonen, die ihrem Lieblingstier unter die Arme greifen, so gibt es doch auch einzelne Firmen, die langfristig eine Patenschaft im Kölner Zoo halten. So nimmt die Elektrogroßhandel Kreuser + Jansen GmbH seit nunmehr 20 Jahren einen Kleideraffen unter ihre Fittiche. Auch anderen Firmen wie den DEVK Versicherungen, der Stobo technische Vertriebs GmbH, der Willi Six Service u. Dienstleistungen GmbH, der Ascensia Diabetes Care Deutschland GmbH (vormals Bayer Diabetes Care), der memo-media Verlags-GmbH, der ARTENREICH Werbeagentur GmbH und der Kölner Hausbau GmbH, seien an dieser Stelle für ihr teilweise jahrzehntelanges Engagement gedankt! Gleiches gilt für die Bezirksvertretung Nippes, die KOMBA-Gewerkschaft, den

Ortsverband Köln-Nippes der FDP, die Kölner Bank eG, die stylebites Backhaus und Hüsken GbR, die AKÜDO GbR, die Kölner Jägerschaft e.V. und den Stammtisch „Fischotter“ der Kölner Jägerschaft. Bei den Kölner Verkehrs-Betrieben KVB hat sich der Arbeitskreis Ideenmanagement vor mehr als 10 Jahren entschlossen, eine Nilkrokodilpatenschaft zu übernehmen und ist ihrer *Chippo* seither treu. Die Riehler Interessengemeinschaft e.V. RIG zählt ebenfalls zu unseren langjährigen Paten; seit vielen Jahren haben die Mitglieder ihr Herz an den Uhu *Tosca* verloren. Wir freuen uns, dass die Kapuziner-Apotheke Köln für den Kapuzineraffen *Nadua* seit ihrer Geburt als Pate fungiert und die Linden-Apotheke Bergisch Gladbach sich vor einigen Jahren für die stattliche Sommerlinde auf dem Clemenshof-Gelände entschieden hat.

Einige Tiere haben prominente Paten; so blieb Wilfried Schmickler seinem langjährigen tierischen Patenkind, dem Brüllaffen *Pakoa*, treu. Die Schauspielerin Marianne Rogée verlängerte ihre ebenfalls langjährige Zwergseidenaffen-Patenschaft, die sie wiederum verschenkte. Der frühere Domprobst Dr. Norbert Feldhoff hat seinen Meißner Widder ins Herz geschlossen und erhielt die Patenschaft aufrecht und ein Schwäbisch-Hällisches Landschwein fungiert weiterhin als lebendiger Glücksbringer für die Kölsche Band „De Boore“!

Auch im Berichtsjahr wurden wieder Patenschaften bei Preisausschreiben ausgelobt bzw. nach einer Rallye anlässlich einer Firmenfeier im Zoo das Gewinnerteam mit einer Patenschaft beschenkt.

25-jähriges Patenschafts-Jubiläum feierten Regina Boßbach, Dr. Hanns und Monika Kreckwitz sowie Wolfgang Müller.

Im Jahr 2012 wurden Baumpatenschaften eingeführt. „Mein Freund, der Baum“ sagten im Berichtsjahr 28 Menschen und übernahmen bzw. verlängerten eine Baumpatenschaft und beteiligen sich so symbolisch an der Pflege des teilweise sehr alten Baumbestands. Besonders beliebt sind hier die nach frisch gebackenem Kuchen duftenden Kuchenbäume.

Liebe Leser, es gibt immer einen Grund, eine Patenschaft zu übernehmen! Praktisch zu jeder Gelegenheit gibt es die passende Patenschaft, es ist nur ein bisschen Phantasie gefragt. So sind Brautenten, Seepferdchen und Pinguine und ganz besonders die Turteltauben als Hochzeitsgeschenk, ob ihrer Symbolkraft sehr beliebt. Hier gab es in 2018 einige Patenschaften. Ein Flamingo hält seit vielen Jahren die Erinnerung an einen schönen Urlaub aufrecht. Als originelle Geschenkidee zur Promotion waren 2018 wieder die Doktorfische gefragt. Der Schützenverein 2. Jägerzug Veilchenblau ist nun schon seit fast 10 Jahren Pate eines Schützenfisches.

Besonders aber zu Weihnachten erfreuen sich Patenschaften großer Beliebtheit. Im Berichtsjahr haben das Ranking um die beliebteste Tierart nach einigen Jahren wieder die Paviane für sich entscheiden können und so den Erdmännchen den Rang abgelauften!

Die bisherige Sachbearbeiterin für Patenschaften, Frau Anke Kammann, dankt allen Paten für die langjährige Unterstützung. Nach 19 Jahren hat Frau Kammann

die Patenschaften abgegeben. Sie hat nun neue Herausforderungen, denn seit ein paar Jahren ist sie bereits die Assistentin des technischen Leiters. Diese Position wird nun erweitert und sie unterstützt zukünftig den Gärtnermeister und unseren Inspektor. Frau Schäfer übernahm die wichtige Position von Frau Kammann zum Jahreswechsel.

Der Patentag fand am Sonntag, dem 10.6., statt. Sehr erfreulich war, daß trotz zwei parallel laufenden Großveranstaltungen – Radrennen „Rund um Köln“ und Halbmarathon in Leverkusen – über 400 Paten den Weg in den Zoo fanden. Bei schönem Wetter nahm sich auch im Berichtsjahr der Zoodirektor Prof. Pagel wieder ausgiebig Zeit, die Paten bei einer Tasse Kaffee zu begrüßen, Neues aus dem Zoo zu berichten und Fragen zu beantworten. Am Nachmittag hatten die Paten dann außerdem noch die Möglichkeit an Kurzführungen durch unsere Zoobegleiter teilzunehmen. Auch die beliebte Baum- bzw. botanische Führung bot eine Kollegin des Gärtner-Teams zur Freude der Teilnehmer wieder an. An dieser Stelle sei allen Zoobegleitern gedankt, die bei jeweils drei Kurzführungen pro Standort den Paten „ihren“ Tag wieder zu einem gelungenen machten.

Einige Tierpaten haben sich auch im Berichtsjahr wieder über die Zahlung des jährlichen Patenbetrages hinaus für Ihre Tiere engagiert. So konnten sich nicht nur die Affenreviere über Kaffeesäcke freuen, die die Firma Schamong, Kölns älteste Kaffeerösterei, gespendet hat. Andere Paten spendierten z. B. frische Feigen für den Gibbon, besondere Leckerlis für die geliebten Loris, Zwieback und Trockenobst für das Nashorn, um nur einiges zu



Abb. 66: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des Magazins. The cover pages of the “Zeitschrift des Kölner Zoos” and the “Magazin”.

(Fotos: R. Schlosser/Zeitschrift), (Entwurf: I. Etienne Design/Magazin)

nennen. Sehr von den Tieren geschätzt werden die schon traditionellen Honigliefereien für alle Tiere des Zoos. Auch bei Tieren geht die Liebe manchmal eben durch den Magen! Besonders gedankt sei an dieser Stelle Frau Barbara Dienst.

Zoozeitung und ZooMagazin

Unsere Zoozeitung, die Zeitschrift des Kölner Zoos, erschien wieder in zwei Ausgaben. In der ersten Ausgabe fanden Sie wie immer den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe fanden Sie Fachberichte. Zusätzlich erschienen 2018 wieder (im Sommer wie im Winter) je eine Ausgabe unseres Kölner ZooMagazins.

Wie in jedem Jahr danke ich für die Erstellung unserer Zeitschrift des Kölner Zoos vor allem Frau H. Oefler-Becker und Dr. A. Sliwa und für das ZooMagazin gilt mein Dank Frau R. Dieckmann und Herrn C. Schütt, die sich wieder alle sehr engagiert eingebracht haben. Doch darf ich mich auch herzlich bei allen Autoren und sonstigen Ideengebern sowie vor allem Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bedanken.

Personelles

Frau Dr. Lydia Kolter war Ende 2017 in den verdienten Ruhestand gegangen. Ihre Nachfolge trat am 2.1. Dr. Benjamin Ibler an. Der promovierte Zoologe, der vorher u. a. in Berlin und Dortmund tätig war, kümmert sich um die Huftiere und die Bibliothek.

In der Tierpflege kam Herr Alexander Rosenthal im Februar neu ins Team des Aquariums und hat sich dort bereits bestens in der Terrarienabteilung etabliert.

Im Juni konnten wir die Damen Alina Brüggemann, Ann-Kathrin Henrich und Rebecca Wolf nach bestandener Zootierpflegerprüfung in ein Arbeitsverhältnis bei uns überführen.

Im August legte Dr. Sandra Marcordes die Prüfung zum Fachtierarzt für Zoo- und Wildtiere erfolgreich ab.

Lorraine Heymann kehrte im September nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder zurück und ist als Halbtagskraft im Insektarium im Einsatz.

Im Oktober kamen dann die Herren Jonas Feinkohl aus dem Weltvogelpark Walsrode und Herr Florian Kretschmar aus dem Zoo Duisburg zu uns.

Frau Vanessa Wallner trat im August ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr bei uns auf dem Clemenshof an und die Damen Alina Gollner, Dana Schneider sowie die Herren Wilhelm Franklin und Leo Weisheit begannen bei uns im gleichen Monat die Ausbildung zum Zootierpfleger.

Herr Robin Lammers beendete seine Vollzeitstelle als Zootierpfleger bei uns, da er ein Studium der Biologie aufnahm, arbeitet aber noch als studentische Hilfskraft in regelmäßigen Abständen bei uns.

Frau Lisa Williamson arbeitete ebenfalls als studentische Hilfskraft für einige Monate im Bereich der Veterinärmedizin.

Normalerweise erwähnen wir solche traurigen Ereignisse hier nicht, aber im November verstarb viel zu früh Dr. Frank Mutschmann von EXOMED, Berlin. Da er den Kölner und andere Zoos aber mit seiner veterinärmedizinischen Expertise für niedere Wirbeltiere insbesondere auf dem Gebiet der Amphibien sowohl im Zoo als auch in der Me Linh Station in Vietnam immer zur Seite stand, wollen wir es tun – wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Weitere FÖJs bieten wir im Rahmen der Zoogärtnerei und der Zoopädagogik an, sie werden von Herrn Roman Hündgen und Jan-Frederik Lhotka ausgefüllt.

In der Verwaltung begrüßen wir herzlich Frau Sabine Freche in der Buchhaltung und Frau Jennifer Lux am Besucherservice.

Seit Oktober arbeitet Frau Maerte Siemen als neue Assistenz im Sekretariat des Vorstandsvorsitzenden, eine herausfordernde Aufgabe, der sie sich gerne stellt.

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Im Mai lief der Zeitvertrag von Frau Tanja Ricken in der Tierpflege aus. Neben den o. g. übernommenen ehemaligen Auszubildenden legte seine Prüfung Herr Bendeikt Nyssen ebenfalls erfolgreich ab.

Die Herren Johannes Oberreuter und Christian Kohl gingen beide nach über 30 Jahren Zoozugehörigkeit in Rente.

Frau Jennifer Linden verlies uns nach Beendigung der Elternzeit.

Die FÖJler, Frau Brynja Bloch, Herr Kevin Koch und Herr Franklin Wilhelm beendeten diese Tätigkeit bei uns im Juli.

Der Zootierpfleger, Herr Martin Kampmann, kündigte im August nach mehrjähriger Betriebszugehörigkeit und ergreift einen anderen Beruf.

Herr Keanu Bellinghausen brach leider seine Ausbildung zum Zootierpfleger bei uns ab.

Ende des Jahres schied Herr Turhan Mumcu vom Futterhof aus.

Frau Marlies Radermacher vom Besucherservice trat in den Ruhestand.

Ganz besonders erwähnen möchten wir den Renteneintritt von Frau Heidi Oefler-Becker, der Assistenz des Zoodirektors. Sie hat für mehrere Zoodirektoren gearbeitet und sie stets bestens unterstützt. Heidi Oefler-Becker war bei allen beliebt und weit über Köln bei Kollegen bekannt. Ein Kölner Zoo ohne diese gute Seele ist kaum vorstellbar.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen wurden 2018 Eltern, wozu der Vorstand stets gerne gratuliert und nahmen von der Möglichkeit der Elternzeit Gebrauch.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten besondere Jubiläen, zu denen wir auch hier nochmals herzlich gratulieren und für die geleistete Arbeit Danke sagen:

In der Tierpflege feierten ihr 10-jähriges Jubiläum Herr Christoph Kiesow, Herr Jens Krause und Frau Marion Pfeiffer. Auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit blickten Herr Klaus Potthoff (Gärtnerei) und Frau Christine Wittor (Werkstatt) zurück. Und Herr Klaus Heise, Zootierpfleger, konnte gar sein 40-jähriges Jubiläum feiern.

An dieser Stelle danken wir allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihren Einsatz und wünschen ihnen auch für die Zukunft alles Gute.

Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel wurde 2018 als Mitglied der Asian Elephant Specialist Group (AsEP) der IUCN berufen. Nach 10 Jahren beendete der Kölner Zoo die Durchführung der praktischen Prüfungen der Zootierpflege und Prof. Pagel beendete seinen zehnjährigen Einsatz als Prüfungsausschussvorsitzender, bleibt aber auch in Zukunft als Prüfer aktiv. Die Prüfungen werden ab 2019 im

Zoo Wuppertal abgenommen. 2018 drehte er eine weitere Folge für die Reihe Theos Tierwelt, die 2019 bei WDR/arte ausgestrahlt wird. Zudem war er mit Dr. Sandra Marcordes und Brian Batstone in dem Film des WDR zu sehen. Den drehte das ARD Morgenmagazin Ende 2017 auf Sri Lanka.

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

Umbau der Humboldtpinguin-Anlage

Für die Nachzucht unserer Humboldtpinguine steht den Tieren auf dem Landteil eine „Felsenklippe“ mit Bruthöhlen zur Verfügung. Die Pinguine bevorzugen überwiegend nur die Bruthöhlen, welche man erklimmen muss, da sie sich dort höchstwahrscheinlich vor vermeintlichen Nesträubern sicherer fühlen. Die

meisten Erdgeschosshöhlen blieben somit leer. Um nun auch diese Höhlen für brütende Paare attraktiver zu gestalten, wurde in Handarbeit der Bodengrund vor der Felswand abgetragen, eine Kiesdrainage eingebaut und weitere Felsen aus oberbergischer Grauwacke vorge-mauert.

Nach dem Umbau können nun alle Höhlen erklettert werden und erfreulicherweise wurden die ansonsten so verpönten „Erdgeschosshöhlen“ von den Pinguinen für ihr Brutgeschäft auch wieder angenommen. Als positiver Nebeneffekt soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Niederschlag, welcher bei Starkregenfällen unkontrolliert ins Wasserbecken floss, nun auf der abgeflachten und drainierten Landfläche versickern kann.

Neubau Panda-Anlage

Auch beim Bau der neuen Panda-Anlage hat die zoeigene Gärtnerei einen

wichtigen Beitrag durch Eigenleistungen beigetragen. Drei große Schwarzkiefern, zahlreiche Sträucher und über 270 Bambuspflanzen wurden von den Zoogärtnern in und um die neue Anlage gesetzt.

Neues Baumkataster

Um die Verkehrssicherheit des umfangreichen Baumbestandes im Kölner Zoo zu erhalten, bedarf es regelmäßiger Baumkontrollen durch geschultes Personal. Bisher wurden alle am Baum erfassten Daten aufwendig per Hand niedergelegt, was sich zeitlich eher als suboptimal herausstellte. Um diesen Vorgang zu beschleunigen und Baumdaten bei Bedarf schneller zur Verfügung zu haben, entschied sich der Kölner Zoo zum Erwerb einer Baumkatastersoftware. Hierbei werden die notwendigen Daten direkt vor Ort am Baum in ein mobiles Datengerät eingetragen und nachfolgend auf einer Datenbank professionell verwaltet.

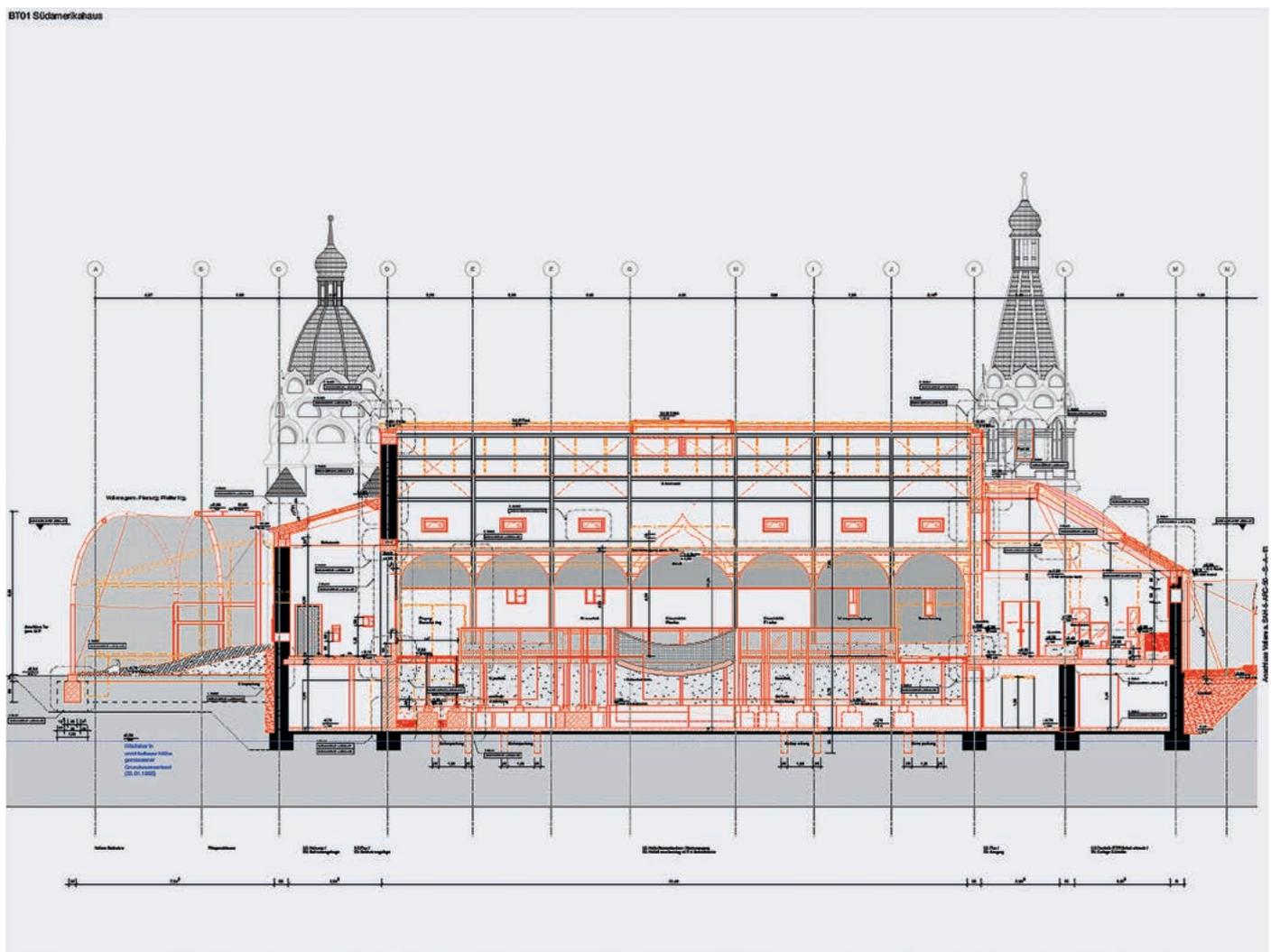


Abb. 67: Im historischen Südamerikahaus sollen nach der Sanierung Tiere aus Mittel- und Südamerika gezeigt werden. Animals from Central and South America will be presented in the old „Südamerikahaus“ after its restoration.

(Plan: dan pearlman Erlebnisarchitektur)



Abb. 69: Plan der zukünftigen Jaguar-Anlage.
Plan of the future jaguar enclosure.

(Plan: dan pearlman Erlebnisarchitektur)

Neue Kehrmaschine

Nach dem Motto „Umweltschutz fängt zu Hause an“, stand auch die zoointerne Kehrmaschine auf dem Prüfstand. Nach Ablauf der Abschreibung war es für den Kölner Zoo sehr wichtig, mit dem Erwerb einer neuen Kehrmaschine Umweltschutz und Leistung miteinander zu vereinen, um EU-Grenzwerte zu unterschreiten sowie alle Reinigungsaufgaben in innerstädtischen Umweltzonenbereich zu meistern.

Erwähnenswerte Pflanzaktionen

Neben einigen kleineren Neu- und Nachpflanzungen, sind zwei Pflanzaktionen besonders erwähnenswert:

In der Regel lassen sich je nach Tierbesatz Volieren relativ gut begrünen. Die Voliere am Nashornhaus hingegen machte es den Gärtnern aber stets zur Herbst- und Winterzeit nicht besonders leicht, denn in ihrer Funktion als Überwinterungsvoliere für zahlreiches Wassergeflügel, blieb in dieser Zeit dadurch kaum ein Halm stehen. Jedoch fand sich auch hier eine adäquate Lösung durch die Neupflanzung von vier mehrstämmigen Trauerweiden. Diese begrünen die Voliere angenehm mit ihren hängenden Zweigen und dienen den Vögeln zusätzlich als Sitz- und Brutmöglichkeit.

Der Clemenshof im Kölner Zoo beherbergt nicht nur besondere und bedrohte Haustierrassen, sondern zeigt auch das bäuerliche Leben drum herum. Hierzu zählen auch die Kopfweiden mit ihren durchaus interessanten Nutzungseigenschaften für Mensch wie auch Tier. Als quasi nachwachsender Rohstoff diente die Kopfweide dem Menschen als Brennstoff, die Ruten zum Korbflechten und in Verbindung mit Lehm auch zum Hausbau. Die Weidenkätzchen dienen als Bienenweide für die Honigbienen, die Höhlungen im Stamm und in den Kronenwülsten bieten Schutz- und Brutmöglichkeiten für zahlreiche Vogelarten und zu guter Letzt dienen die Weidenzweige auch als begehrtes Futter für so manches Nutztier. Durch die Neupflanzung von vier neuen Silber-Weiden, welche traditionell für Kopfweidenpflanzungen verwendet werden, konnten wir nun den Bestand im Clemenshof auf sieben Stück erhöhen.

ZooGrün-Tagung im Kölner Zoo

Was wäre ein Zoo ohne Grün? Aus diesem Grunde wurde im Jahre 2002 der gemeinnützige Verein „ZOOGRÜN e.V.“ gegründet. Gastgeber für die Jahrestagung war dieses Mal der Kölner Zoo. Die Tagung fand vom 14.9. – 16.9. statt und Teilnehmer aus 15 verschiedenen zoologischen Einrichtungen waren vertreten.

Entschlammung Südamerikahausweiher

Zur Reinhaltung des Gewässerkreislaufes fand wieder eine Teilflächenreinigung statt. Als Vorbereitung für das kommende große Bauvorhaben „Südamerika“ war dieses Jahr der Südamerikahausweiher an der Reihe. Bedingt durch die große Grundfläche von rund 2.000 Quadratmetern und einer durchschnittlichen Schlammstärke von bis zu 30 Zentimetern, war die Entschlammung wahrlich ein Kraftakt.

Neubau Besucherweg

Um den Zoobesuchern auch in den folgenden zwei Jahren während der Bauarbeiten rund um das Großprojekt „Südamerika“ einen harmonischen und sehenswerten Rundweg durch den Kölner Zoo zu ermöglichen, wurde im Winter mit den Arbeiten für einen neuen Besucherweg entlang des Südamerikahausweiher begonnen und der erste begehbbare Abschnitt durch die Zoogärtnerei fertig gestellt.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen läuft, die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses fanden statt. Auch 2018 haben wir wieder in die Verbesserung der Arbeitssicherheit einige 10.000 € investiert.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Die Planungen für das Areal Südamerika fanden in 2018 ihre Fortsetzung. Wie schon im letzten Jahresbericht aufgeführt, soll das historische Gebäude Südamerikahaus grundlegend saniert und zu einem südamerikanischen Tropenhaus umgebaut, ein Teil der bestehenden Bären Anlage in Jaguar Anlagen umgewandelt und die Villa als Konferenz- und Gastronomie Location umgebaut werden.

Nach Abschluss der Entwurfsplanung in 2017 musste 2018 die Planung auf Ausführungsreife, sprich Ausführungsplanung, verfeinert werden. Im Laufe des Jahres fanden deshalb zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den Architekten und den Fachplanern statt. Die Nutzerbelange wurden weiter detailliert.

Leider zeigte sich im weiteren Verlauf, dass die Zusammenarbeit mit den Architekten leider zunehmend schwieriger

wurde. Probleme tauchten auf und die Verzögerung der Fertigstellung der Ausführungsplanung war die Folge. Zum Jahresende vereinbarte man dann eine Trennung bei allen Teilprojekten nach Abschluss bestimmter Leistungsphasen. Die Übergabe an das Architektenbüro ZooQuariumDesign erfolgte durch dan pearlman reibungslos.

Ende des Jahres lag auch endlich die Baugenehmigung der Stadt Köln vor, so dass wir Anfang 2019 die Ausschreibung auf den Markt brachten.

Das Teilprojekt Backstage Stall II, hier sollen Primaten aus dem Südamerikahaus separiert bzw. in Quarantäne gesetzt werden, wurde aus dem Gesamtprojekt ausgegliedert und schon begonnen. Dies hat zum Hintergrund, dass hier zum einen Tiere während der Baumaßnahme gehalten werden können und zum anderen Kosten durch den Einsatz von Handworkern und Modifizierung der Planung gespart werden.

Zum Ende des Jahres war das bestehende Gebäude entkernt, mit einer neuen Dämmung/Dachabdichtung und Lichtkuppeln belegt, mit neuen Fenstern versehen, die Trockenbauarbeiten mit Innendämmung fertiggestellt, die Rohinstallation Sanitär abgeschlossen, ein neuer Estrich eingebracht und die Fliesenarbeiten

durchgeführt worden. Anfang 2019 wird der Backstage Stall fertiggestellt werden.

Auf Grundlage der abgestimmten Vorentwurfsplanung wurde mit der Entwurfsplanung begonnen, Haltungsrichtlinien konkretisiert und die Leitdetails und die Netzgeometrie erarbeitet.

Das zwischen konzipierter Jaguar-Anlage und Südamerikahaus liegende ehemalige Direktorenwohnhaus wurde nach Wegfall der Nutzung mit in die Betrachtung des Planungsgebietes Südamerika einbezogen. Die zukünftige Nutzung des historischen Gebäudes ist wie folgt vorgesehen: Das Erdgeschoss mit seinen repräsentativen Räumen soll einer gastronomischen Nutzung zugeführt werden. Bei schönem Wetter soll zusätzlich eine neu zu schaffene Freifläche mit Blick auf den Weiher und historisches Elefantenhaus zum Verweilen einladen. Im Obergeschoss sollen Seminarräume und ein Archivraum entstehen. Das Dachgeschoss soll nicht weiter ausgebaut werden. Um Rollstuhlfahrern die Erreichbarkeit des 1. Obergeschosses zu ermöglichen, wurde ein Aufzug eingeplant. Ende 2018 lagen die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung für das Bauvorhaben Villa vor.

Die Gesamtkosten für alle drei Teilprojekte belaufen sich Stand 11/2018 auf

rund 19,5 Mio. €. Dies ist eine Steigerung gegenüber 2017 um 0,5 Mio. €. Obwohl Einsparungspotentiale erkannt und eingeplant wurden, konnte die prognostizierten Preissteigerungen im Bauhauptgewerbe nicht aufgefangen werden. Der erste Meilenstein der Kostenbelastbarkeit der errechneten Bausumme wird das Submissionsergebnis der Generalunternehmerausschreibung Südamerikahaus im März 2019 darstellen.

Der Fahrplan sieht nun vor, die GU-Ausschreibung für das Südamerikahaus bis Mitte Januar 2019 fertig zu stellen und zu veröffentlichen, Submission wäre dann im März, Baubeginn im April. Bei 18 Monaten Bauzeit könnte dann das Haus im September 2020 eröffnet werden.

Die von der Fa. Schuran Mitte 2016 gebaute Filteranlage für das Krokodilbecken lief zunächst klaglos, wurde regelmäßig vom eigenen Personal geprüft und gewartet. Leider wurde dann Anfang des Jahres 2017 eine permanente Eintrübung des Wassers festgestellt, der kristallklare Blick ins Becken war nicht mehr gegeben. Nach Rücksprache mit der Fa. Schuran wurde die Jahreswartung 2017 im April einen Monat vorgezogen. Hier wurden zum Beispiel die UVC-Leuchten ausgetauscht und die Steuerung neu kalibriert. Auch nach dieser intensiven Wartung wurde die Wasserqualität nicht besser.

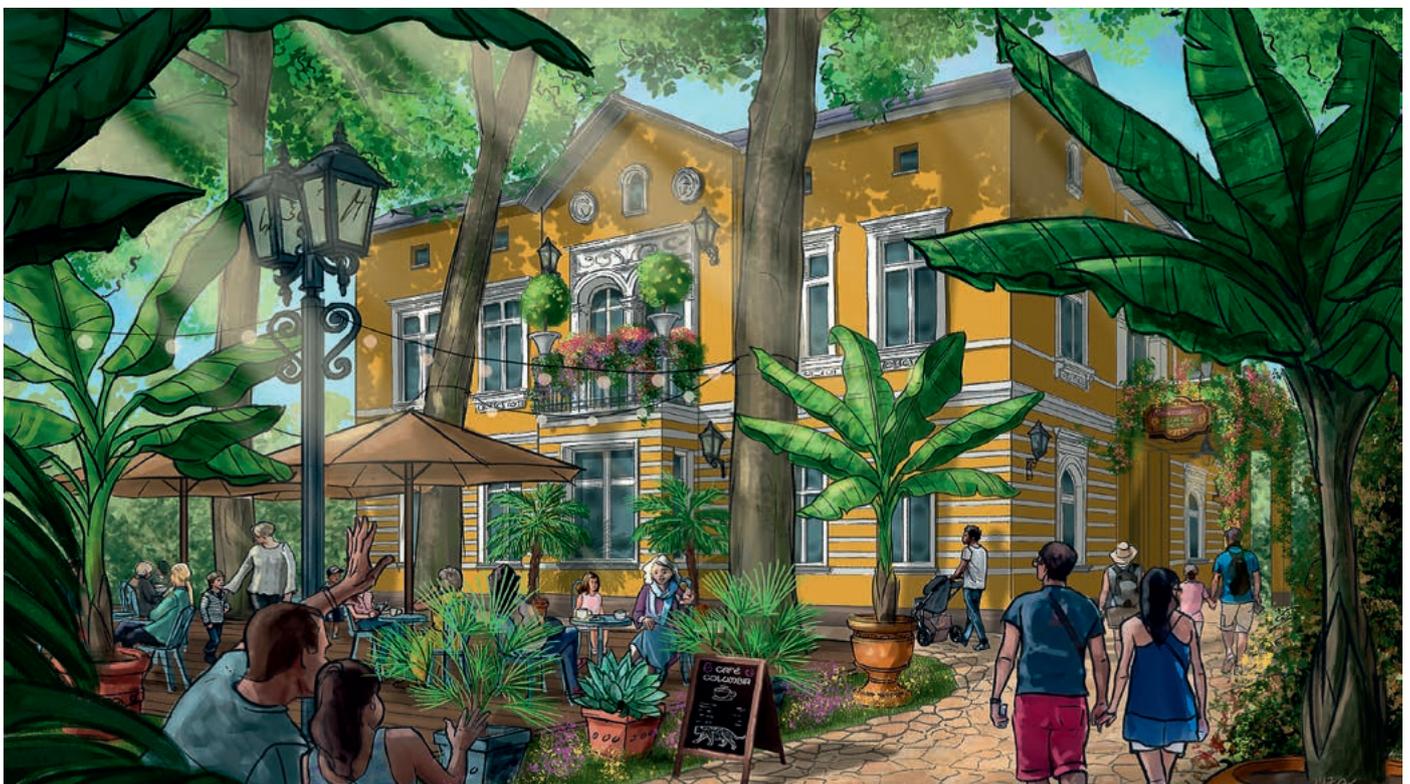


Abb. 69: Idee für den Außenbereich des alten Zoodirektorenhauses.
Idea for the outdoor area of the old zoo director's house.

(Illustration: dan pearlman Erlebnisarchitektur)

Leider musste dann unser Baufachanwalt Dr. Klein, Loschelder Anwälte, eingeschaltet werden, was Anfang 2018 mit der Einreichung einer Klage am Landgericht Köln endete. Unser Vorgehen führte Anfang Dezember zu einem Einlenken durch die Fa. Schuran. Herr Schuran bot uns an, einige Komponenten der Anlage zu modifizieren und die Wartung mit uns gemeinsam intensiver durchzuführen. Dieser Prozess begann erst Ende des Jahres, so dass ein Ergebnis erst im nächsten Jahresbericht niedergelegt wird.

Unsere beiden Kleinen Pandas *Fred* und *Mila* mussten dieses Jahr umziehen und den anstehenden Großprojekten Südamerikahaus und Jaguar-Anlage weichen. Auf Grundlage der Ausführungsplanung des Architekturbüros Rasbach wurde eine neue Freianlage zwischen Elefantentempel und Raubtiergehege geschaffen, so dass die Pandas jetzt auch geographisch im Zoobereich Asien angekommen sind.

Die Bauzeit betrug 4,5 Monate, von Mitte März bis Ende August. Das Gehege besteht aus zwei miteinander verbundenen Anlagen von 192 m² und 198 m² Größe. Zwischen den beiden separierbaren Teilbereichen führt ein Besucherweg hindurch.

Oberhalb des Weges wurde ein Übergang für die Tiere installiert, über den die Pandas über den Köpfen der Besucher hinweg die Gehegebereiche wechseln können.

Erstmals im Kölner Zoo wurde die Gehegeinfriedung in 1 m hohen Cortenstahl-Banden hergestellt. Diese glatten Wände können von den Tieren nicht überklettert werden. Cortenstahl ist eine besondere Legierung, die als Schutzschicht Edelmetall ansetzt, dann aber nicht weiter rostet.

Einige Details zu den Gehegen: Gesamtfläche ca. 400 m², 30 m Glasbrüstungen, 100 m Cortenstahl-Einfassungen, 50 t verbauter Natursteinfelsen, 1 t verbauter Kunstfelsen. Die Bepflanzung erfolgte mit Schwarzkiefern, Krüppelkiefern, Stechpalmen und verschiedenen asiatischen Bambusarten.

Parallel zur Realisierung der Anlage für Kleine Pandas wurde die Entwurfsplanung für das Projekt zur Erweiterung Tiger-Anlage fertiggestellt und der Bauantrag Ende August eingereicht. Neben der Erweiterung der Freianlage in Richtung Riehler Straße, hierfür wird der

Serviceweg hinter der bestehenden Anlage zukünftig in Richtung Zoomauer verlegt, soll die Anlage für die Besucher attraktiver gestaltet werden.

Die bestehende Gebäudefassade soll zukünftig den Lebensraum der asiatischen, sibirischen Tiger nachbilden und in eine Felslandschaft verwandelt werden. Nachfolgend bildet am Besucherweg ein Ensemble aus Blockhäusern landestypische Behausungen. Ein Blockhaus als Besucherhütte mit Ausblick auf die Außenanlage und einem Einblick in ein Innengehege mit beheiztem Liegeplatz, quasi eine Höhle, für die Großkatzen. Ein zweites Blockhaus wird zur Erweiterung unseres Gastronomieangebotes als Verkaufskiosk errichtet. Die beiden Blockhäuser ersetzen die beiden Glasanlagen, die wir für eine zukünftige Tierhaltung nicht mehr als zeitgemäß erachtet haben.

Der Clou für die Besucher soll der zukünftige Canyon sein. Hierfür soll an der Ecke Weggabelung Hauptweg/Rundweg kl. Südamerikahaus das Erdreich bis Höhe des Wasserspiegels des Außenbeckens abgetragen und mit Granitblöcken ein Canyon ausgebildet werden. Die bestehende Betonmauer wird in diesem Bereich eingeschnitten, entfernt und durch eine Sicherheitsglasscheibe ersetzt. Den Tiefpunkt des Canyons erreichen die Besucher über zwei Treppenanlagen. Vor dieser Scheibe soll ein Landteil ausgebildet werden, den der Tiger schwimmend erreichen kann und den Besuchern somit „hautnah“ gegenüber steht.

Bereits Mitte 2011 wurde beim Tropenhaus bei Bauarbeiten festgestellt, dass sich die WDVS-Fassade (Wärmedämmverbundsystem) vom Untergrund löst. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten bestätigte im Oktober 2011 diese Beobachtung. Als Ursache wurde die Kondensatbildung an der Krone der Halle ausgemacht. Aufgrund anderer notwendiger Investitionen wurde zum Schutz der Besucher und der Mitarbeiter die Fassade im Dez. 2011 zunächst mittels Tellerdübeln stabilisiert. Im letzten Jahr musste im April die Komplettanierung ausgeschrieben und Angebote eingeholt werden. Nach der Saison im November wurde mit den Arbeiten begonnen. Zukünftig wird dann die WDVS-Fassade durch ein Ableitblech im Traufbereich gegen Kondensateinwirkung geschützt, dieses Detail wurde vom Technischen Leiter entwickelt und schon erfolgreich bei der Fassade des Hippodoms erprobt.

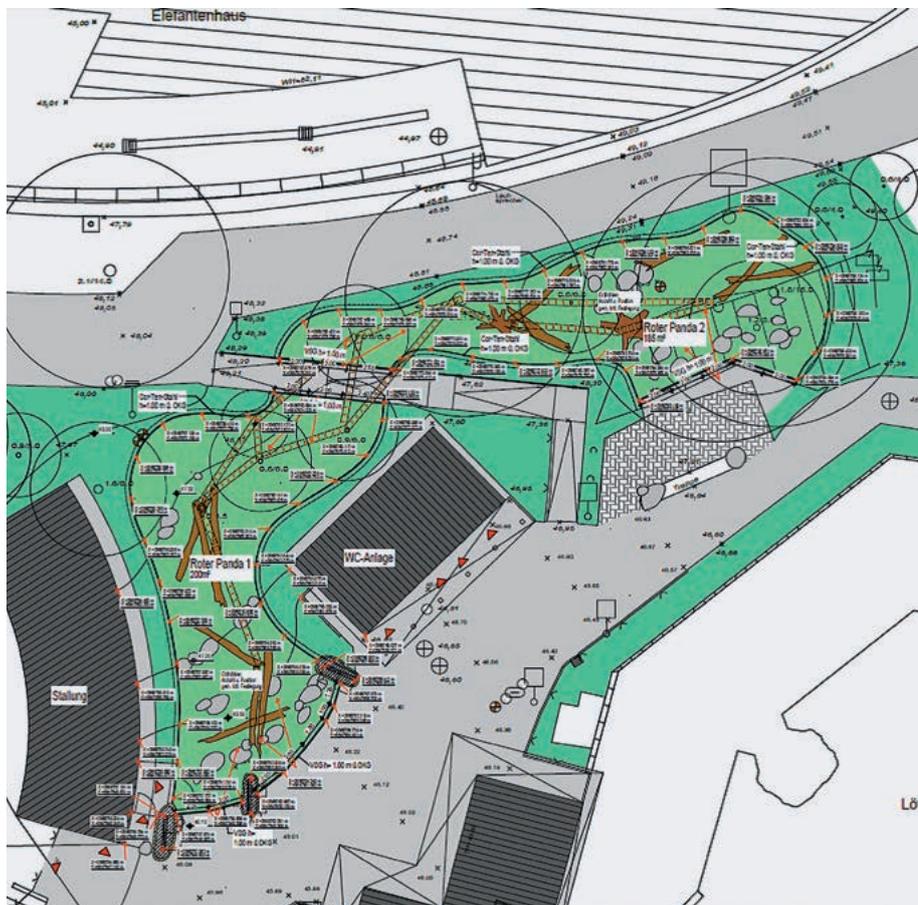


Abb. 71: Plan der neuen Anlage für Kleine Pandas.
Plan of the new enclosure for red pandas.

(Plan: Architekturbüro Rasbach)

Im Zuge der Komplettsanierung soll an der Giebelseite zur Straße noch eine Zoo-werbetafel angebracht werden und die Außenmauer durch einen Graffiti-Künstler verschönert werden. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Die im Oktober 2017 begonnene Umrüstung von Neonleuchten auf LED-Leuchten wurde fortgeführt. Zahlreiche Tierhäuser und die Verwaltung wurden mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Durch den nun geringeren Stromverbrauch konnte schon Mitte des Jahres die monatliche Abschlagszahlung an unseren Versorger Rheinenergie reduziert werden.

Neben der Energieeinsparung bietet die LED-Beleuchtung wegen der längeren Haltbarkeit gegenüber Neonleuchten erheblich weniger Unterhaltungsaufwand, sprich weniger Arbeitszeit muss aufgewendet werden. Bis Ende des Jahres konnte die komplette Arbeitsbeleuchtung in den Revieren umgerüstet werden. 2019 werden dann noch spezielle LED-Leuchten, z. B. mit Notlichtfunktion, verbaut.

Für den höheren Stromverbrauch, den die Bauprojekte Südamerika nach Realisierung mit sich bringen, war der Bestandstrafo am Weg zwischen Ameisenbär-Gehege und Tiger-Gehege nicht ausgelegt. Das eigentlich zum Bauprojekt Südamerika gehörende Gewerk wurde als notwendige Vorarbeit bereits 2018 umgesetzt. Nach erfolgten Erd- und Kabelzugarbeiten wurde der neue Trafo im Backstage-Bereich am Tapir-Stall gesetzt, die Leitungen aufgelegt und Mitte September in Betrieb genommen. Der alte, im Besucherweg liegende Trafo, wurde abgebrochen, so dass hier jetzt kein Engpass für die Besucher mehr vorliegt. Der neue Trafo wurde vorausschauend mit Leistungsreserven ausgestattet, so dass im nordöstlichen Teil des Zoos auch für zukünftige Projekte genügend Energie zur Verfügung stehen wird.

Wie in der Wintersaison 2017/2018 wurde auch im Berichtsjahr zur Belebung der Wintersaison das China Light-Festival veranstaltet. Ab Ende Oktober wurden durch chinesische Künstler 54 Exponate im Kölner Zoo aufgestellt. Neben nachgebildeten Tieren in den jeweiligen Revieren, wurden auch eine Vielzahl von Fantasieobjekten und eine Nachbildung der Terrakotta-Armee hergestellt. Diese Lichtobjekte enthielten eine LED-Beleuchtung und bildeten in der Dunkelheit einen besonderen Reiz.

Die Ausstellung wurde 2018 auf einen Rundweg ausgeweitet.

Das größte Lichtobjekt stellte ein Drache mit einer Länge von 40 m und einer Höhe von bis zu 6 m dar.

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

2018 wurden 1.469 Aufgaben in unser CAFM-System eingestellt. Den größten Anteil der Aufgaben nahmen 2018 mit 133 Stück die allg. Maßnahmen ein. Hierunter fallen Wartungen, Spielplatzkontrollen, Schieberkontrollen usw. Hier die Liste der Arbeitsaufträge aus den Revieren in absteigender Reihenfolge:

- Aquarium 190
- Tropenhaus 168
- Geflügel 86
- Hippodrom 84
- E-Park 83
- Löwen 74
- Urwaldhaus 65
- Giraffen 63
- Afrikastall 51
- Südamerikahaus 50
- Pferde 50
- Pädagogik 49
- Kamele 44
- Bauernhof 42
- Madagaskarhaus 40
- Fasanerie 38
- Verwaltung 35
- Robben 33
- Bären 29
- Hirsche 19
- Futterhof 10
- Gastronomie 10

- Werkstatt 9
- Zooschule 6
- Werkstatt 6
- Gärtnerei 4
- ZooShop 4
- Villa 1
- Marketing 1
- IT 1
- Verwaltung 1
- Besucherservice 1

In den Arbeitsaufträgen nicht enthalten ist der Austausch von Leuchtmitteln, diese werden als Sammelauftrag abgewickelt. Wie im Vorjahr ist das Revier Aquarium das Haus mit dem größten Reparaturaufwand. Die Vielzahl von 1.469 Aufträgen einzeln als Maßnahme aufzulisten würde den Rahmen sprengen. Deshalb in Folge einige Beispiele: Heizkörper im Nashornhaus gewechselt, Türzargen und Rückwände der Innentüren im Madagaskarhaus gestrichen, alle Führungsrollen an den Hub-Toren im Hippodrom gewechselt, zwei Lamellenvorhänge bei den Banteng-Rindern angebracht, Antriebskette von Tor 6 im Elefantenpark gewechselt, Hochdruckanschlüsse im Hippodrom erneuert, Selbsttränken bei den Wasserschweinen gewechselt und durch Kunststofftränken ersetzt und Gitterroste der Futterröhren E-Park ausgebaut.

Elektrowerkstatt

Auch die Elektrowerkstatt hatte wieder alle Hände voll zu tun. Beispielhaft seien erwähnt: Tropenhaus: Hallenbeleuchtung überprüft und defekte Sicherungen



Abb. 71: Das neue Gehege unserer Kleinen Pandas.
The new enclosure of our red pandas.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

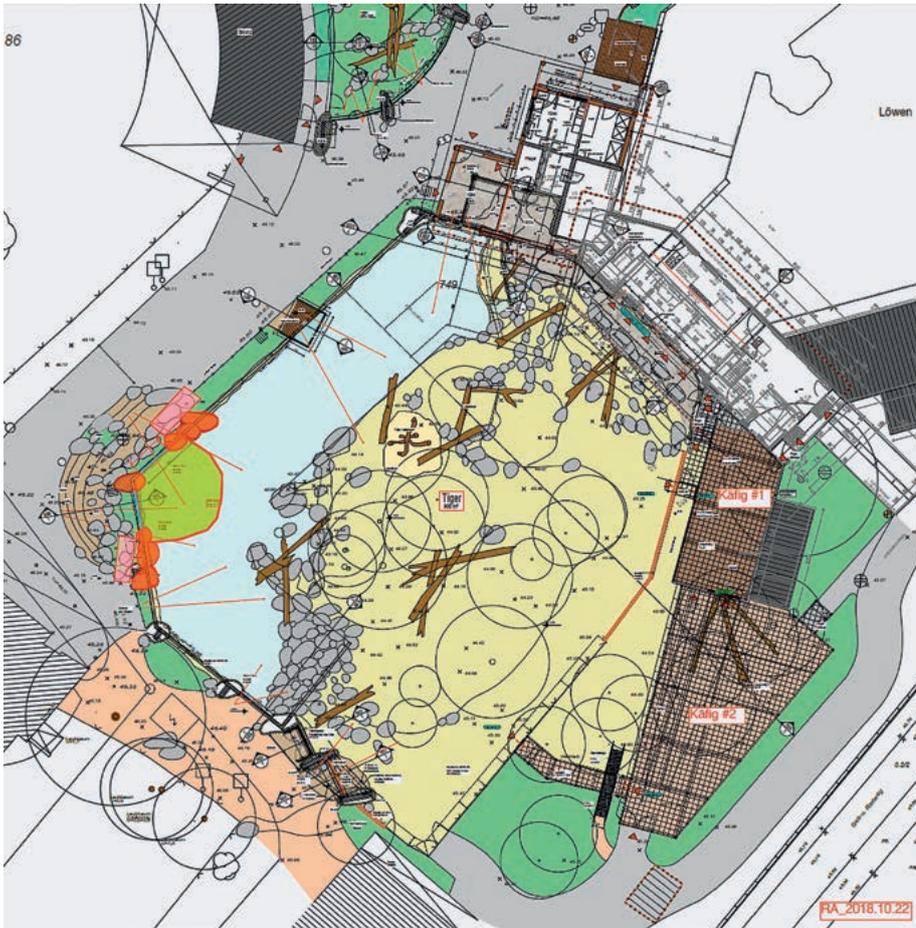


Abb. 73: Plan der neuen Tiger-Anlage.
Plan of the new tiger enclosure.

(Plan: Architekturbüro Rasbach)

getauscht, E-Park: an Außenwasserbecken 1 Stromlitze gezogen, Endschalter an Tor 17 und 21 ausgetauscht, Torschlüsselschalter an Tor 21 erneuert, Tor 27 Endschalter neu eingestellt, Kuh-Crush Box überprüft und eingestellt; Geflügel: Fasanerie, div. Brutmaschinen kontrolliert,

repariert und eingestellt; Tropenhaus: alte Teichbeleuchtung demontiert und gegen neue in LED-Technik verbaut; Aquarium: sukzessiver Umbau der Beckenbeleuchtungen auf LED-Technik in allen Bereichen; Gärtnerei: im Lageraum neue Deckenbeleuchtung in LED

montiert; Urwaldhaus: E-Zaun (Baumschutz) Gorilla-Außenanlage erneuert, LED-Lampen für Rüsselspringer und Krallenaffen montiert; Geflügel: Alle Stromzäune im Geflügelrevier auf Hütensicherheit geprüft; Hippodrom: Lichtkuppelmotor getauscht, E-Zaun verstärkt, drei Außen-Steckdosen für Tilapia-Außenbecken montiert; Aquarium: Abschäumer-Pumpe überprüft und repariert, defekten Ventilator ausgetauscht, HQI-Strahler an Becken 38, 23, 28 und 40 demontiert und gegen LED-Leuchtmittel getauscht; Urwaldhaus: Seitenfenstermotoren wurden nicht gebraucht und aus Betrieb genommen; BGV A3: Prüfung in Zoo und Aquarium durchgeführt.

Wegen Leistungserweiterung des Trafos (Umbau Löwen, Südamerikahaus, Villa und Bären-/Jaguar-Anlage) und aufgrund des besseren Standortes wurde der Trafo zum Futterweg neben das kleine Südamerikahaus verbracht. Aus diesem Grund und der Leistungserweiterung musste ein neuer NH-Verteiler am Ameisenbärenhaus gesetzt werden, um die bestehende Infrastruktur zu erhalten. Es sind vom neuen Trafo vier separate Zuleitungen zu den Häusern Löwen, Südamerikahaus, Villa, Bären/Jaguar gelegt worden. Die alte Einspeisung Futterweg/Riehler Straße dient noch zur Versorgung der Löwen-Anlage und wird bei Umbau der Löwen-Anlage abgerissen. Aus diesem Grund ist sie noch auf dem neuen NH-Verteiler Ameisenbären aufgelegt.

Zudem wurden Material und Dienstleistung für das Partnergehege Wildpark Dünwald zur Verfügung gestellt (Wisenthaltung).

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair Bird Trade Group	D. Jeggo
Mitglied Bird Trade Group	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN Asian Elephant Specialist Group	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN Species Survival Commission	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN Species Survival Commission - Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group, within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
WAZA²⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
President-elect	Prof. T. B. Pagel
Council member	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Conservation and Sustainability Committee	Prof. T. B. Pagel
SPECIES 360³⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied EEP Committee	Prof. T. B. Pagel
Chair TAG ⁵⁾ Waterfowl and Pelecaniformes	B. Marcordes
Chair TAG Passeriformes	D. Jeggo
Co-Chair TAG Passeriformes	Prof. T. B. Pagel
Mitglied der TASA ⁶⁾	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Chair TAG Katzen	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Passeriformes	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Equids	Dr. B. Ibler
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Amphibians and Reptiles	Prof. Dr. T. Ziegler
Zuchtbuchführer ESB ⁷⁾ Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer EEP Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Przewalskipferd	Dr. B. Ibler
Zuchtbuchführer ESB Erzlori	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkranich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatze (Gordon's Wildcat)	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa

1) IUCN = International Union for Conservation of Nature

2) WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

3) SPECIES 360 = Global information serving conservation

4) EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

5) TAG = Taxon Advisory Group

6) TASA = Threatened Asian Songbird Alliance

7) ESB = European Studbook

Verband/Institution	Name
Monitoring Rotbrauner Rüsselspringer	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. B. Ibler
Mitglied der Artkommission Moschusochse	Dr. A. Sliwa
Mitglied der Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied der Artkommission Bonobo	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Steering group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Arbeitskreis Przewalskipferd	Dr. B. Ibler, Dr. L. Kolter
Education Coordinator Songbird Campaign	L. Schröder
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied EAZWV	Dr. S. Langer
Fossa EEP Vet Advisor	Dr. S. Langer
VdZ⁸⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	Dr. B. Ibler, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	C. Landsberg
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	W. Braß
AG Zoologischer Garten Köln	
ZIMS ⁹⁾ -Beauftragter	B. Marcordes
Ausbilder	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Lehrlingsausbildung	Dr. B. Ibler, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, U. Riepe, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
LOB ¹⁰⁾ -Kommission Vorsitzender	M. Wiese
LOB-Kommission Mitglied	B. Helbing, R. Ofenstein, A. Paffenholz, S. Paffenholz, U. Riepe
Fachkraft für Arbeitssicherheit	U. Riepe
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), G. Hündgens, M. Pfeiffer, U. Riepe, Dr. T. Schwanke (Arbeitsmediziner), G. Schulz, R. Springborn, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	G. Hündgens, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Brandschutzbeauftragter	R. Springborn
Elektrofachkraft	A. Kaczmarczyk
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, A. Kaczmarczyk, S. Over, F. Rathjen, C. Reichert, G. Schulz
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt

⁸⁾ VdZ = Verband der Zoologischen Gärten

¹⁰⁾ LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

⁹⁾ ZIMS = Zoological Information Management System

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB¹¹⁾	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Reptilien und Amphibien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

¹¹⁾ BMUB= Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Verband/Institution	Name
Sachverständiger für das Sachgebiet „Raubtiere, Affen“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
Sachverständiger für das Sachgebiet „Säugetiere“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. B. Ibler
IHK Zootierpfleger	
Mitglied des Prüfungsausschusses Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer zu Köln	J. Dömling, A. Hölscher, B. Lang, B. Marcordes, S. Ommer, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, Dr. A. Sliwa, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, Dr. B. Ibler, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
AVIORNIS¹²⁾ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹³⁾	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹⁴⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Botanische Gärten Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
DeArGe¹⁵⁾	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁶⁾	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁷⁾	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁸⁾	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁹⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²⁰⁾	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
EAZWV²¹⁾	
Mitglied	Dr. S. Marcordes
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes

¹²⁾ AVIORNIS = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

¹³⁾ AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht

¹⁴⁾ BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger

¹⁵⁾ DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft

¹⁶⁾ DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde

¹⁷⁾ DFO = Deutscher Falknerorden

¹⁸⁾ DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

¹⁹⁾ D-OG = Deutsche Ornithologische Gesellschaft

²⁰⁾ GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik

²¹⁾ EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

Verband/Institution	Name
GAV²²⁾	
Beirat	B. Marcordes
GEH²³⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
IZEA²⁴⁾	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
NABU²⁵⁾	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, B. Marcordes
NAFOSTED²⁶⁾	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
TVT²⁷⁾	
Mitglied AK 7 Zoo und Zirkus	Dr. S. Marcordes
VDFU²⁸⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁹⁾	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, L. Schröder
VZT³⁰⁾	
Mitglied	Dr. S. Marcordes
WPA³¹⁾	
ECBG ³²⁾	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
ZGAP³³⁾	
Mitglied wiss. Beirat	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
ZOOGRÜN	
Mitglied	T. Titz

²²⁾ GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht

²³⁾ GEH = Gesellschaft zur Erhaltung von Haus- und Nutztierassen

²⁴⁾ IZEA = International Zoo Educators Association

²⁵⁾ NABU = Naturschutzbund Deutschland

²⁶⁾ NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

²⁷⁾ TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz

²⁸⁾ VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen

²⁹⁾ VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen

³⁰⁾ VZT = Verband der Zootierärzte

³¹⁾ WPA = World Pheasant Association

³²⁾ ECBG = European Conservation Breeding Group

³³⁾ ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz

Zeitschriften	Name
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglied	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglied	R. Dieckmann, C. Schütt
Alytes	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
AMNH Novitates	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Asian Herpetological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
BIAWAK – Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften	Name
Bonn Zoological Bulletin	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	Prof. T. B. Pagel
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal Nature Conservation	
Redaktionsmitglied (Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien)	Prof. Dr. T. Ziegler
Molecular Ecology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
ZooKeys	
Redaktionsmitglied (Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien)	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Zootaxa	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
VdZ-Arbeitsgruppe „Der Zoologische Garten“	Dr. B. Ibler, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2: Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Arakakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR+I+A	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Dryonastes courtoisi</i>)	CR+D	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Gürtelvari (<i>Varecia variegata subcincta</i>)	CR+I+A	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	AZA
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (Salzkatze) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Lisztäffchen (<i>Saguinus oedipus</i>)	CR+I+A	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Moschusochse (<i>Ovibos moschatus wardi</i>)		EEP
Napoleonfasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	VU	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	VU+I+A	EEP
Pinselohrschwein (<i>Potamochoerus porcus pictus</i>)		EEP

Art	Status	Programm
Przewalski-Urwildpferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Rodrigues-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (III Mauritius)	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeleopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schwarzer Haubenlangur (<i>Trachypithecus auratus</i>)	VU+II+B	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	VU+I+A	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Vietnamfasan (Edwardsfasan) (<i>Lophura hatinhensis</i>)	CR+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	CR+I+A	EEP
Weißhandgibbon (<i>Hylobates lar</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfsaki (<i>Pithecia pithecia</i>)	II+B	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia penicillata ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	VU+FFH II	EEP
Abdimstorch (<i>Ciconia abdimii</i>)		ESB
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	NT+II+B	ESB
Baermoorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	ESB
Balabac-Kleinkantschil (<i>Tragulus nigricans</i>)	EN	ESB
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN	ESB
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	VU+D	ESB
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilius</i>)		ESB
Braunbär (<i>Ursus arctos</i>)	I+A+FFH IV	ESB
Mindoro-Krokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	CR	ESB
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	VU	ESB
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)		ESB
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN+II+B	ESB
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU+II+B	ESB
Guereza (<i>Colobus guereza</i>)	II+B	ESB
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)		ESB
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	ESB
Kaffern-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	ESB
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)		ESB
Klunkerkranich (<i>Bugeranus carunculatus</i>)	VU+II+B	ESB
Königsgeier (<i>Sarcoramphus papa</i>)	III+C	ESB
Kropfgazelle (<i>Gazella s. subgutturosa</i>)	VU	ESB
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	ESB
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)		ESB
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)		ESB
Omeibunthäherling (<i>Liocichla omeiensis</i>)	VU+II+B	ESB
Paradieskranich (<i>Anthropoides paradiseus</i>)	VU+II+B	ESB
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	CR	ESB
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	ESB
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)		ESB
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	ESB
Rotducker (<i>Cephalophus natalensis</i>)		ESB
Rothandtamarin (<i>Saguinus midas</i>)	II+B	ESB
Sattelstorch (<i>Ephippiorhynchus senegalensis</i>)		ESB
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)		ESB
Schwarzkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)		ESB
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	ESB
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	ESB
Sclater-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	ESB
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	ESB
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	ESB

Art	Status	Programm
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	ESB
Weißflügel-Moschusente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	ESB
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)		ESB
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+6	ESB
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	ESF
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	ESF
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Albertistaube (<i>Gymnophaps albertisii</i>)		FT-P.
Blutschwingen-Fruchttaube (<i>Ramphiculus marchei</i>)	VU+D	FT-P.
Frühlingstaube (<i>Treron vernans</i>)		FT-P.
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ramphiculus occipitalis</i>)		FT-P.
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantifrons</i>)		FT-P.
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	FT-P.
Jambu-Fruchttaube (<i>Ramphiculus jambu</i>)	NT	FT-P.
Orangebauch-Fruchttaube (<i>Ptilinopus iozonus humeralis</i>)		FT-P.
Perlen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)		FT-P.
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Megaloprepia magnifica puella</i>)		FT-P.
Rothals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)		FT-P.
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)		FT-P.
Zweifarden-Fruchttaube (<i>Ducula bicolor</i>)		FT-P.
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch
Starweber (<i>Dinemellia dinemelli</i>)		GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Bronzepute (<i>Meleagris gallopavo domestic</i>)	GEH II	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Pommernente (<i>Anas platyrhynchos domestic</i>)	GEH I	GEH
Rheinischer Schecke (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)		IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprotornis superbus</i>)		IG-Stare
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)		IG-Stare
Königsglanzstar (<i>Cosmopsarus regius</i>)	D	IG-Stare
Mittelbeo (<i>Gracula religiosa intermedia</i>)	II+B	IG-Stare
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	ISB
Kurzkrallenotter (<i>Amblonyx cinereus</i>)	VU+II	ISB
Matschie-Baumkänguru (<i>Dendrolagus matschiei</i>)	EN+D	ISB
Montserrat-Trupial (<i>Icterus oberi</i>)	VU	ISB
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycterus marmoratu</i>)	NT	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)		Mon-P
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	NT+II+B	Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Reisamadine (<i>Lonchura oryzivora</i>)	VU+II+B	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)		Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	VSRI	Mon-P
Östliche Pracht-Fruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)		Mon-P
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)		Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schopffibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	Mon-P
Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)		Mon-P
Sonnensittich (<i>Aratinga solstitialis</i>)	EN+II+B	Mon-P
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)		Mon-P

Art	Status	Programm
Gelbgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Blaugeflecker Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	EN	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	II+B	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU	Mon-T
Blauflügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	Mon-T
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VRSII	Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Speculanas specularis</i>)	NT	Mon-T
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A+VSR I	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoid</i>)	VU	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSII	Mon-T
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	Mon-T
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU-EN+VSRI	Mon-T

IUCN-Kriterien für bedrohte Arten

in freier Wildbahn ausgestorben: EW

kritisch gefährdet: CR

stark gefährdet: EN

schutzbedürftig: VU

stehen kurz vor der Bedrohung: NT

Sonstige Kriterien/Programme

I, II, III = Washingtoner Artenschutzabkommen I – III

A, B, C, D = Europäische Gemeinschaft Verordnung A – D

GEH (I – III) = Gesellschaft zur Erhaltung bedrohter Haustierrassen

Gefährdungsstufe I – III

VSR (I – III) = Vogelschutzrichtlinie

ISB = International Studbook

FT-P. = Europäisches Fruchttaubenprojekt

MON-P = monitored by person

MON-T = monitored by Taxon Advisory Group

IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare

GAV = Gesellschaft für Arterhaltender Vogelzucht

ESF = European Studbook Foundation

AZA = American Association of Zoos and Aquariums



FÜR KÖLN & BONN

Die Spendenplattform für soziale Projekte.

Wir alle können helfen, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen. Auf gut-für-köln-und-bonn.de kannst Du für soziale Projekte in Deiner Stadt spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100% an die sozialen Projekte.

www.gut-für-köln-und-bonn.de

Jetzt online
spenden!



Eine Initiative von

betterplace.org



und

 Sparkasse
KölnBonn

Geschlechtsbestimmung und Virusdiagnostik für Vögel per DNA- Analyse



Geschlechtsbestimmung aus der Feder

Erregernachweis: Polyomavirus (APV),
Circovirus (PBFDV), Bornavirus (ABV),
Chlamydophila psittaci (CPS)

Institut für Molekulare Diagnostik Bielefeld

Dr. Friederike Poche-de Vos & Dr. Peter de Vos,
Voltmannstraße 279 a, D-33613 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521 – 400 760 70,
Fax.: +49 (0) 521 – 400 760 80
info@geschlechtsbestimmung.de
www.geschlechtsbestimmung.de



Karl Rother GmbH
BAUMASCHINEN UND BAUGERÄTE

Düsseldorfer Straße 183-193 · 51063 Köln
Telefon (0221) 964 57 - 0
Fax (0221) 964 57 24

Ein Begriff im Rheinland

für

Baumaschinen

Baugeräte - Baueisenwaren

Werkzeuge - Unterkünfte

Axer GmbH

Früchte-Großhandel • Import

50968 Köln • Großmarkt
Ruf 9 34 63 40

Speziallieferant für Großverbraucher in
Frischware des gesamten Sortimentes

Lieferung täglich frei Haus!



Glaserei

Glasschleiferei

Spiegel

Bleiverglasung

Ganzglas-Duschen

Vordächer

Reparatur-Schnelldienst

Insektenschutz-Gitter

Glastüren

Holz-, Metall- und

Kunststoff-Fenster

Terrassen-Überdachung

■ **Hauptbetrieb:**
Elbeallee 23-25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ **Stadtgeschäft:**
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

www.glas-bong.de

e-mail: mail@glas-bong.de

THE DUKE OF
BERKSHIRE



*Guter Geschmack.
Gutes Gewissen.
Gute Qualität.*

Für die Zoo Gastronomie liefern wir die Würstchen und Schnitzel. Dafür verwenden wir unser Premium-Schweinefleisch von The Duke of Berkshire, das Sie exklusiv nur bei uns erhalten. Neben erstklassiger Qualität und höchstem Genuss hat vor allem das Tierwohl oberste Priorität:



www.the-duke-of-berkshire.de

Kennen Sie schon unseren Online-Shop?

Auf www.carneculina.de können Sie u. a. The Duke of Berkshire kaufen – auch ohne Handelshof-Kundenkarte.

**UNSERE
GARANTIE!**

für die Zoo Gastronomie

FLEISCH AUS ARTGERECHTER HALTUNG

THE DUKE OF
BERKSHIRE



- Artgerechte Haltung der Schweine im Freiland
- Einzigartige, neu konzipierte Außenklima-Ställe
- Ganzheitliche, transparente und nachhaltige Zucht
- Nur in begrenzten Mengen verfügbar





AZ-VOGELINFO

Die Vereinszeitschrift der
Vereinigung für Artenschutz,
Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V.



- Die **AZ-Vogelinfo** erscheint monatlich mit einer Auflage von ca. 20.000 Exemplaren und einer mittleren Stärke von ca. 48 Seiten im DIN-A4 Format. Sie finden Fachberichte über Großsittiche und Papageien, Wellensittiche, Farben- und Positurkanarien sowie einheimische und exotische Vögel, natürlich lesen Sie auch Reiseberichte, Berichte zum Artenschutz und der Arterhaltung
- Aktuelle Informationen, eine Presseschau, Informationen aus Zoos und Vogelparks, Buchvorstellungen sowie allgemeine Berichte runden jede Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** ab
- Ein umfangreicher und informativer Anzeigenteil ist in jeder Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** vorhanden
- Für unsere Mitglieder ist die **AZ-Vogelinfo** im Mitgliedsbeitrag von 42,- € jährlich enthalten

Haben wir Ihr Interesse für diese Fachzeitschrift oder eine Mitgliedschaft geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle:

- AZ-Generalsekretär
Michael Schädlich
- Anschrift: AZ-Geschäftsstelle,
Marienthaler Straße 132,
08060 Zwickau
- Telefon: (03 75) 5 67-4 98 00,
Telefax: (03 75) 5 67-4 98 01
- E-Mail: geschaeftsstelle@
azvogelzucht.de
- Internet: www.azvogelzucht.de



KEIN ANSCHLUSS UNTER IHRER NUMMER?

Bis Ende 2019 schaltet die Telekom Ihre ISDN-Leitung ab. Wechseln Sie rechtzeitig mit Kalthöfer auf einen zukunftsfähigen All IP Anschluss.

Sie rufen einfach an. Wir kümmern uns – gemeinsam mit unserem Partner Unify.

Jetzt anrufen und wechseln: 0221 / 8013079-0
www.kalthoefer.de



KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

Ihre Zielgruppe erwartet Sie.

Wir bringen Sie hin!

**Zielgruppen sicher erreichen.
Mit allen Instrumenten des intelligenten Dialogmarketings.**



MEDIA

Mediaplanung
Dialogwerbung
Haushaltsmarketing
Sonderwerbeformen

LISTBROKING

Postadressen
Beilagenmarketing
Listmanagement
Crossmediale Kampagnen

ONLINE

Leadgenerierung
Display-Advertising
E-Mail-Adressen
Up- und Cross-Selling

DATENVERARBEITUNG

Datenpflege
Datenanalyse
Datenbearbeitung
Datensicherheit

LETTERSHP

Digitaldruck & Ink-Jet
Intelligente Kuvertierung
Selfmailer
Internationaler Versand

PRINT MANAGEMENT

Produktentwicklung
Werbemittelproduktion
Druckveredelung
Marktpreisanalyse

Treibbau direct media GmbH, Schönhauser Str. 21, 50968 Köln, Telefon 0221/376460
www.treibbau.com

* An Sonn- und Feiertagen Verkauf nur von eingeschränktem Sortiment gem. § 5 LÖG NRW



Dinger's
Palmencafé.
Genießen unter
Kölns größter Palme.



Kölns größtes
Gartencenter.
Qualität steht bei
uns an 1. Stelle.



Dinger's. Hier wächst die Freude.®

Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
Goldammerweg 361 | 50829 Köln

www.dingers.de

Täglich 9–19,30 Uhr | Samstag 9–18 Uhr
Sonntag* 11–16 Uhr (März–Mai | Okt.–Dez.)

- ▶ Ausgezeichnete Qualität ▶ Persönlicher Service
- ▶ Kompetente Beratung ▶ Hohe Flexibilität ▶ Hohe Termintreue



- ▶ Druckhaus Duisburg OMD GmbH ▶ Juliusstraße 9-21 ▶ 47053 Duisburg
- ▶ Tel +49 (0) 203-6005-0 ▶ Fax +49 (0) 203-6005-250
- ▶ info@druckhaus-duisburg.de ▶ www.druckhaus-duisburg.de





KÖLNER ZOO



SONNTAGSFÜHRUNG

IMMER UM 11 UHR IM KÖLNER ZOO

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

DR. RALF HEINEN
Bürgermeister
Vorsitzender
WALTER GRAU †
MONIKA ROSS-BELKNER
1. stellv. Vorsitzende
PETER ZWANZGER
2. stellv. Vorsitzender
MONIKA ASSENMACHER
DR. JOACHIM BAUER
TERESA DE BELLIS-OLINGER
Mitglied des Rates der Stadt Köln
MONIKA MÖLLER
Mitglied des Rates der Stadt Köln
DR. RALF UNNA
Mitglied des Rates der Stadt Köln
MURAT ZENGİN

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOs
früher FREUNDE DES KÖLNER ZOO

AG Zoologischer Garten Köln
Riehler Straße 173, 50735 Köln
Telefon +49 (0)221 7785-100
Telefax +49 (0)221 7785-111
E-Mail: info@koelnerzoo.de
Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:
AG Zoologischer Garten Köln,
Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender

Redaktion:
Prof. Theo B. Pagel,
Maerte Siemen,
Dr. Alexander Sliwa

Anzeigenannahme:
Maerte Siemen
Telefon: +49 (0)221 7785 -102
E-Mail: siemen@koelnerzoo.de

Nachdruck von Text und Bildern
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Lithos, Satz, Druck:
Druckhaus Duisburg OMD GmbH,
47053 Duisburg

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem Papier
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
ISSN 0375-5290

Wenn Pinguine
einen Partner gefunden haben,
bleiben sie mit diesem
ein Leben lang zusammen.



Mehr Infos:

www.devk.de

Tel.: 0800 4-757-757

gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz

Die günstigen Versicherungen der DEVK
Ihr zuverlässiger Partner in vielen Lebenslagen

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

